



500 ei

V 6458 E

# STATISTISCHE MONATSHEFTE

## SCHLESWIG - HOLSTEIN

30. Jahrgang · Heft 8

August 1978

Grafik des Monats: Strukturdaten aus der Agrarberichterstattung

Programm der Statistischen Woche in Kiel

Aufsätze: Kommunalwahl 1978 (Teil 5)

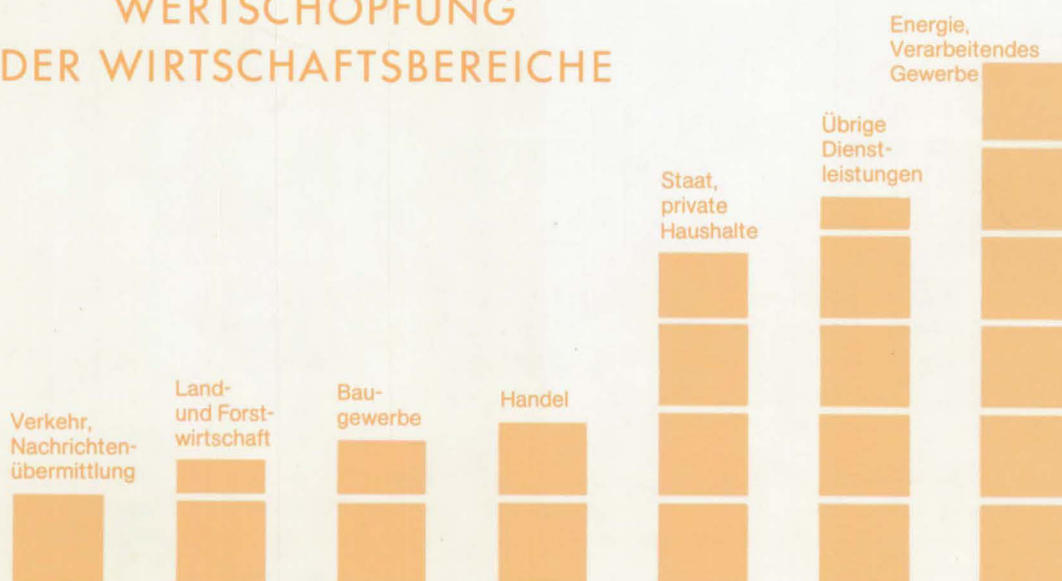
Krankenversicherte

Ausbaugewerbe

Aus den „Langen Reihen“

Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Bibliothek  
Standort Kiel

### WERTSCHÖPFUNG DER WIRTSCHAFTSBEREICHE



Herausgegeben vom

STATISTISCHEN LANDESAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN

# Die Konjunktur in Schleswig-Holstein

|   |                    | 1977                                 | 1978   | Veränderung |
|---|--------------------|--------------------------------------|--------|-------------|
|   |                    | Monatsdurchschnitt<br>Januar bis Mai |        | in %        |
| <b>Verarbeitende Industrie<sup>1</sup></b>    |                    |                                      |        |             |
| Produktionsindex                              | 1970 $\hat{=}$ 100 | .                                    | .      | .           |
| Beschäftigte                                  | 1 000              | 164                                  | 163    | - 0         |
| Umsatz (ohne Umsatzsteuer)                    | Mill. DM           | 1 906                                | 1 909  | + 0         |
| Geleistete Arbeiterstunden                    | Mill. Std.         | 18                                   | 17     | - 3         |
| <b>Bauwirtschaft und Bautätigkeit</b>         |                    |                                      |        |             |
| Geleistete Arbeitsstunden <sup>2</sup>        | Mill. Std.         | 6,0                                  | 5,7    | - 5         |
| Zum Bau genehmigte Wohnungen                  | Anzahl             | 1 218                                | 1 747  | + 43        |
| <b>Handel</b>                                 |                    |                                      |        |             |
| Ausfuhr                                       | Mill. DM           | 524,1                                | 430,2  | - 18        |
| Ausfuhr ohne Schiffe                          | Mill. DM           | 415,6                                | 393,6  | - 5         |
| <b>Verkehr</b>                                |                    |                                      |        |             |
| Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge        | Anzahl             | 10 824                               | 11 128 | + 3         |
| <b>Preisindexziffern (Bundesgebiet)</b>       |                    |                                      |        |             |
| Einfuhrpreise                                 | 1970 $\hat{=}$ 100 | 157,3                                | 147,1  | - 6         |
| Grundstoffpreise <sup>3</sup>                 | 1970 $\hat{=}$ 100 | 150,6                                | 145,7  | - 3         |
| Erzeugerpreise                                |                    |                                      |        |             |
| industrieller Produkte <sup>3</sup>           | 1970 $\hat{=}$ 100 | 144,1                                | 145,6  | + 1         |
| landwirtschaftlicher Produkte <sup>3</sup>    | 1970 $\hat{=}$ 100 | 146,9                                | 140,2  | - 5         |
| Lebenshaltung <sup>4</sup>                    |                    |                                      |        |             |
| insgesamt                                     | 1970 $\hat{=}$ 100 | 145,2                                | 149,6  | + 3         |
| Nahrungs- und Genußmittel                     | 1970 $\hat{=}$ 100 | 142,9                                | 145,7  | + 2         |
| <b>Geld und Kredit</b>                        |                    |                                      |        |             |
| Bestand am Monatsende                         |                    |                                      |        |             |
| kurzfristige Kredite <sup>5</sup>             | Mill. DM           | 5 692                                | 6 166  | + 8         |
| mittel- und langfristige Kredite <sup>6</sup> | Mill. DM           | 27 269                               | 31 023 | + 14        |
| Spareinlagen                                  | Mill. DM           | 11 748                               | 12 540 | + 7         |
| <b>Steueraufkommen</b>                        |                    |                                      |        |             |
| Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer <sup>7</sup>      | Mill. DM           | 125                                  | 158    | + 26        |
| Veranlagte Einkommensteuer                    | Mill. DM           | 66                                   | 79     | + 20        |
| Lohnsteuer                                    | Mill. DM           | 202                                  | 196    | - 3         |
| Steuereinnahmen des Landes                    | Mill. DM           | 271                                  | 309    | + 14        |

1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; einschließlich Bergbau, aber ohne öffentliche Energie- und Wasserversorgung und ohne Bauindustrie 2) einschließlich Fertigteilebau und Bauhilfsgewerbe 3) ohne Umsatz(Mehrwert)steuer 4) alle privaten Haushalte 5) an die Nichtbankenkundschaft 6) an die Nichtbankenkundschaft; einschließlich durchlaufender Kredite 7) einschließlich Einfuhrumsatzsteuer

INHALT 8/78

|   | Seite            |
|---|------------------|
| Aktuelle Auslese .....  | 173              |
| Programm der Statistischen Woche in Kiel .....  | 174              |
| Aufsätze  |                  |
| Die Kreis- und Gemeindewahl am 5. März 1978<br>Teil 5: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe<br>nach Alter und Geschlecht ..... | 176              |
| Krankenversicherte 1977 .....   | 180              |
| Zur Monatsstatistik im Ausbaugewerbe .....  | 185              |
| Aus „Lange Reihen zur Bevölkerungs- und<br>Wirtschaftsentwicklung Schleswig-Holsteins<br>(1950 bis 1975)“                 |                  |
| Kraftfahrzeuge .....  | 188              |
| Gemüseanbau und Baumschulproduktion ...   | 190              |
| Steuereinnahmen .....   | 191              |
| Umsatzsteuer .....  | 192              |
| Grafik des Monats .....   | 182              |
| Tabellenteil .....  | Beilage          |
| Wirtschaftskurven B (Industrie) ...   | 3. Umschlagseite |

Beachten Sie bitte die Inhaltsübersichten  
auf den übrigen Seiten dieser Einlage!



## Inhalt der letzten 5 Hefte nach Monaten

### Heft 3/1978

Schleswig-Holstein im Jahre 1977 (Teil 1)

### Heft 4/1978

Schleswig-Holstein im Jahre 1977 (Teil 2)

Investitionen Umweltschutz

Landwirtschaft: Betriebe und Arbeitskräfte

Markt und Miete

### Heft 5/1978

Kommunalwahl 1978 (Teil 1)

Rinderrassen

Studenten im WS 1977/78

### Heft 6/1978

Kommunalwahl 1978

Teil 2: Ergebnisse für Bundes- und Landtagswahlkreise

Teil 3: Gemeindeergebnisse

Verdienste Handwerk

### Heft 7/1978

Kommunaler Finanzausgleich

Kommunalwahl 1978 (Teil 4)

Güterverkehr Binnenschifffahrt





# STATISTISCHE MONATSHEFTE

SCHLESWIG - HOLSTEIN

30. Jahrgang · Heft 8

August 1978

## Aktuelle Auslese



### Baulandmarkt — Vorreiter der Baukonjunktur

Der Baulandmarkt ist Vorreiter der Baukonjunktur. Seine Aktivitäten gehen der eigentlichen Bautätigkeit meist unmittelbar voraus und lassen daher gewisse Rückschlüsse auf die zukünftige Bautätigkeit zu. Aus den nunmehr vollständig vorliegenden notariellen Kaufverträgen über unbebautes Bauland 1977 geht hervor, daß in Schleswig-Holstein 9 % mehr Kauffälle beurkundet und eine um 6 % größere Fläche umgesetzt wurde als im Vorjahr. Besonders gefragt war baureifes Land. Hier wurden 16 % mehr Kauffälle gezählt als noch im Vorjahr. Auch war die umgesetzte Fläche 20 % größer. Rohbauland dagegen, das keine kurzfristige Bebauung zuläßt, weil es erst noch erschlossen werden muß, wurde etwa 10 % weniger und weniger häufig gekauft als im Vorjahr. Diese gegenläufige Entwicklung auf beiden Teilmärkten erhärtet die Vermutung, daß die z. Z. niedrigen Hypothekenzinsen einen kurzfristigen Schub der Bautätigkeit auslösten.



### Ausweitung des Anbaus von Winterfrüchten

Auf einer gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich veränderten Ackerfläche von rd. 630 000 ha in Schleswig-Holstein wurden nach den vorläufigen Ergebnissen der diesjährigen repräsentativen Bodennutzungserhebung 415 000 ha Getreide, 71 000 ha Raps und Rübsen, 45 000 ha Hackfrüchte und 85 000 ha Ackerfutterpflanzen angebaut. Im Vergleich zu 1977 wurden die Flächen mit Wintergerste auf 107 000 ha (+ 11 %) und mit Winterweizen auf 133 000 ha (+ 13 %) ausgeweitet, während gleichzeitig der Anbau von Winterroggen auf 81 000 ha (- 10 %) und der von Sommergetreide auf 94 000 ha (- 16 %) zurückgingen. Der Ölfruchtanbau — im wesentlichen Winterraps — zeigte eine Zunahme um knapp ein Viertel der vorjährigen Fläche. Weiterhin rückläufig entwickelten sich die Kartoffel- und Zuckerrübenflächen, die 6 000 ha (- 23 %) bzw. 19 000 ha (- 13 %) ausmachten. Bei den Ackerfutterpflanzen hält die Anbauverschiebung vom Klee, Kleegras und Gras zum Silomais, dessen Fläche auf annähernd 30 000 ha anwuchs, an.



### Mehr Schlachtungen

Im 1. Halbjahr 1978 wurden in Schleswig-Holstein 1,41 Mill. Schweine, 194 000 Rinder und 5 000 Kälber, 11 000 Schafe sowie 1 200 Pferde aus inländischer Erzeugung gewerblich geschlachtet. Die dabei erzeugte Fleischmenge erreichte erstmals 171 000 t und nahm gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 5 % zu. Entscheidenden Anteil daran hatten die um gut 80 000 Tiere (+ 6 %) gestiegenen Schweineschlachtungen. Während die Zahl der geschlachteten Rinder annähernd dem vorjährigen Umfang entsprach, erhöhte sich die Rindfleischherzeugung infolge höherer Schlachtgewichte um 3 %. Aus dem Ausland — überwiegend Dänemark — wurden in den ersten 6 Monaten d. J. 28 000 Schweine (Vj. 35 000) und 700 Rinder (Vj. 4 000) eingeführt und geschlachtet. Ihr Anteil an den gesamten gewerblichen Schlachtungen fiel bei den Schweinen auf 2 % und bei den Rindern unter 1 %. Die Viehzwischenzählungen vom April und Juni d. J. lassen auch für die zweite Jahreshälfte ein weiterhin steigendes Schlachtviehaufkommen aus hiesiger Erzeugung erwarten.



### Versicherungspflichtig Beschäftigte am 30. 9. 1977

Am 30. 9. 1977 waren in Schleswig-Holstein 696 215 versicherungspflichtig beschäftigte deutsche und ausländische Arbeitnehmer registriert, das sind 6 100 oder 0,9 % mehr als im Jahr zuvor. Die Anzahl der beschäftigten Ausländer unter ihnen hat jedoch geringfügig abgenommen, und zwar von 30 453 auf 29 627 (- 2,7 %). Von der Gesamtzahl der Arbeitnehmer waren 60,7 % Männer; ihre Anzahl hat mit + 0,7 % weniger zugenommen als die der Frauen (+ 1,1 %).

Unter den Wirtschaftsbereichen hat das Produzierende Gewerbe mit 3 512 zusätzlichen Beschäftigten (+ 1,1 %) den stärksten Anstieg zu verzeichnen, wobei allein im darin enthaltenen Verarbeitenden Gewerbe die Arbeitnehmerzahl um 3 169 (+ 1,4 %) wuchs.



## Statistische Woche in Kiel

18. bis 22. September 1978

Die alljährliche Statistische Woche, die erstmalig in Kiel stattfindet, dient der wissenschaftlichen Erörterung statistischer Probleme und dem Erfahrungsaustausch.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um die gemeinsame Jahrestagung der beiden großen statistischen Verbände in der Bundesrepublik, nämlich der Deutschen Statistischen Gesellschaft (DStG) und des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (VDSt).

Vorsitzende der Deutschen Statistischen Gesellschaft ist die Präsidentin des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden, Frau Dr. Hildegard Bartels. An der Spitze des Verbandes Deutscher Städtestatistiker steht der Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Köln, Herr Dipl.-Math. Günter Bamberger.

In diesem Jahr wird sich die Deutsche Statistische Gesellschaft auf ihrer Hauptversammlung mit dem Thema „Langfristige Prognosen“ befassen. Der Verband Deutscher Städtestatistiker behandelt in seiner Hauptversammlung die Themen „Eigene kommunale Arbeitsstättenzählungen, Gebäude- und Wohnungszählung 1981 sowie Möglichkeiten und Chancen eines Beitrags von Statistik und Stadtforschung zur Entwicklungsplanung“. In verschiedenen Ausschußsitzungen soll darüber hinaus eine Reihe weiterer sicherlich nicht nur Statistiker interessierender Fragen erörtert werden.

### Tagungsprogramm

#### der Deutschen Statistischen Gesellschaft

(Die Tagungsräume befinden sich im Auditorium Maximum der Christian-Albrechts-Universität, Olshausenstr. 40)

|   |  |
|---|--|
| Dienstag,<br>19. Sept. 1978<br>14.30 Uhr<br>Hörsaal D | Bevölkerungsvorausschätzungen in der Bundesrepublik Deutschland<br>— Methoden und Erfahrungen —<br>Priv.-Doz. Dr. G. Gröner, Stuttgart<br><br>Die echt nichtlineare Regression als methodisches Instrument für Langfristprognosen<br>Priv.-Doz. Dr. P. Cerwenka, Graz<br><br>Aspekte längerfristiger Arbeitsmarktprojektionen<br>Dr. W. Klauder, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg               |
| Mittwoch,<br>20. Sept. 1978<br>9.00 Uhr<br>Hörsaal A  | Prognoseprobleme der Energiewirtschaft und der Landwirtschaft<br>Dipl.-Volksw. H. Elfert, Esso AG, Hamburg<br>Dr. W. Frank, EG-Kommission, Brüssel   |
| 14.00 Uhr<br>Hörsaal D                                | Saisonbereinigung als 'Filter-Design'-Problem<br>Prof. Dr. W. Stier, Universität Bochum<br><br>Prognose von Zeitreihen mittels linear-rekursiver Trendfunktionen<br>Prof. Dr. W. Förster, Universität Marburg<br><br>Identifikation von Zeitreihenmodellen mit Fehlern in den Variablen<br>Dr. E. Nowak, Universität München<br><br>Eine neue Klasse von verzerrten Schätzern im linearen Modell<br>Dr. G. Trenkler, Technische Universität Hannover |
| 14.30 Uhr<br>Hörsaal C                                | Methodische Grundlagen für Verkehrsprognosen<br>Prof. Dr. P. Mäcke, Technische Universität Aachen  |



- Donnerstag,  
21. Sept. 1978  
9.00 Uhr  
Hörsaal G
- Hauptversammlung: „Langfristprognosen“  
Produktions- und Verwertungsbedingungen von Langfristprognosen in historischer Perspektive  
Prof. Dr. K. Borchardt, Universität München
- Methodische und meta-methodische Probleme der Langfristprognostik  
Prof. Dr. G. Bruckmann, Universität Wien
- 14.30 Uhr  
Hörsaal G
- Die Zukunft der Alterssicherung in der Bundesrepublik  
Dr. P. Rosenberg, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

### Tagungsprogramm

#### des Verbandes Deutscher Städtestatistiker

(Die Tagungsräume befinden sich im Auditorium Maximum der Christian-Albrechts-Universität, Olshausenstr. 40)

- Dienstag,  
19. Sept. 1978  
9.00 Uhr  
Hörsaal G
- Arbeitsstättenzählung in unserer Zeit  
— Erfahrungen aus einer Totalerhebung in Frankfurt a. M. 1977 —  
Dr. Karl Asemann, Frankfurt a. M.
- Die Grundstücks- und Gebäudezählung 1981  
— Anregungen zur Durchführung und Auswertung der Erhebung und zur Fortschreibung der Ergebnisse —  
Dipl.-Volksw. Ulrich Naumann, Köln
- Möglichkeiten und Chancen eines Beitrags von Statistik und Stadtforschung zur Entwicklungsplanung  
Dr. Othmar Viererbl, Leverkusen
- Mittwoch,  
20. Sept. 1978  
9.00 Uhr  
Hörsaal C
- Theater zwischen künstlerischer Freiheit und kommerzieller Realität  
— Statistische Aspekte zur Theaterszene der Bundesrepublik —  
Dipl.-Volksw. Franz-Heinz Köhler, Koblenz
- Kriminalität in Stadt und Land  
— Abweichendes Verhalten als Dauerproblem der Gesellschaft aus statistischer Sicht —  
Dipl.-Volksw. Gerlinde Neitzke-Hensen, Hannover

Die Deutsche Statistische Gesellschaft hat etwa 680 Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis, darunter 44 kooperative. Sie bezweckt die wissenschaftliche Erörterung von Fragen der theoretischen und praktischen Statistik in Wort und Schrift. Zu ihren Aufgaben gehören auch Fragen der Ausbildung auf dem Gebiet der Statistik. Sie pflegt Beziehungen zu verwandten wissenschaftlichen Disziplinen und zum Ausland.

Der Verband Deutscher Städtestatistiker (ca. 150 Mitglieder), dem die Leiter der Statistischen Ämter aller größeren Städte, Vertreter des Deutschen Städtetages sowie Professoren der Wirtschaftswissenschaften und Statistik als Mitglieder angehören, wurde im Jahre 1879 gegründet, um eine wissenschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kommunalstatistik zu ermöglichen. Dieser Zusammenschluß bezweckt vor allem den Erfahrungsaustausch unter seinen Mitgliedern sowie die Förderung von Städtestatistik und Stadtforschung in Wissenschaft und Praxis.



# Die Kreis- und Gemeindewahl am 5. März 1978

## Teil 5: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

In Schleswig-Holstein wird seit der Bundestagswahl 1953 bei allen Bundes- und Landtagswahlen sowie seit 1970 bei den Gemeindewahlen in den kreisfreien Städten und den Kreiswahlen in den kreisangehörigen Gemeinden das Wahlverhalten der Wahlberechtigten in Abhängigkeit von ihrem Alter und Geschlecht in einer Stichprobe ermittelt. Die Stichprobe wird nach einem bestimmten Verfahren so ausgewählt, daß sie als repräsentativ für alle Wahlberechtigten und Wähler gelten kann. Die Stichprobe umfaßte zur diesjährigen Kommunalwahl 92 der 2 783 Stimmbezirke und damit 74 000 oder 4,0 % der 1,9 Millionen Wahlberechtigten.

Die folgende Übersicht zeigt, daß die ausgewählten Stimmbezirke ziemlich genau das Landesergebnis repräsentieren:

|                | Wahlbeteiligung in % | Von 100 gültigen Stimmen entfallen auf |      |     |
|----------------|----------------------|--|------|-----|
|                |                      | CDU                                    | SPD  | FDP |
| Stichprobe     | 77,0                 | 49,0                                   | 40,3 | 7,2 |
| Landesergebnis | 78,3                 | 49,2                                   | 40,5 | 7,3 |

Die etwas stärkere Abweichung in der Wahlbeteiligung hängt mit den Briefwählern zusammen. In den meisten Stimmbezirken der kreisfreien Städte sind nämlich die Briefwähler nicht enthalten und deshalb ist die Wahlbeteiligung gemäß Stichprobe etwas zu niedrig.

Die Wahlbeteiligung wird an Hand der Wählerverzeichnisse festgestellt: Im Wählerverzeichnis ist neben dem Namen und Vornamen das Geburtsdatum und der Vermerk eingetragen, ob ein Wahlschein ausgestellt wurde. Wird der Stimmzettel abgegeben, so ist der Name abzuhaken. Danach kann die Zahl der Wahlberechtigten mit und ohne Wahlscheinvermerk sowie die Zahl der Wähler und Nichtwähler nach dem Geschlecht und 10 Altersgruppen festgestellt werden.

Um die Stimmabgabe ebenfalls nach Alter und Geschlecht unterscheiden zu können, erhielten die Wähler in den Auswahlbezirken Stimmzettel mit einem Aufdruck, der das Geschlecht und die Geburtsjahrguppe in Klartext und in Form eines Schlüsselbuchstabens

enthält. Mit Hilfe des Schlüsselbuchstabens wurden die Stimmzettel nach 5 Geburtsjahrguppen und dem Geschlecht ausgezählt. Da bei den Kommunalwahlen im Gegensatz zu den Bundes- und Landtagswahlen die Briefwähler der jeweiligen Gemeinde zugeordnet werden und deshalb ihre Stimmzettel in die Wahlurne der anderen Wähler gesteckt werden, erhielten auch sie entsprechend gekennzeichnete Stimmzettel. Sonst wäre das Wahlgeheimnis gefährdet gewesen, was aber gerade verhindert werden soll.

### Wahlbeteiligung

Die nach der Stichprobe festgestellte Wahlbeteiligung war zwar nicht ganz so hoch wie bei der Kommunalwahl 1974, aber mit 77,0 % die zweithöchste aller bisherigen Kommunalwahlen. Das Wahlinteresse der Männer und Frauen unterscheidet sich, wie schon die letzten Wahlen gezeigt haben, kaum noch. Es lag unter den Männern bei 77,1 % und unter den Frauen bei 76,9 %. Es ist damit letztlich gleich, da erst eine Abweichung von 0,5 und mehr Punkten bei dieser Stichprobe einen deutbaren Unterschied ergibt. Trotzdem ist unter den Nichtwählern der Anteil der Frauen wegen ihres hohen Anteils an der Gesamtzahl der Wahlberechtigten weiterhin höher als der der Männer (54 % : 46 %).

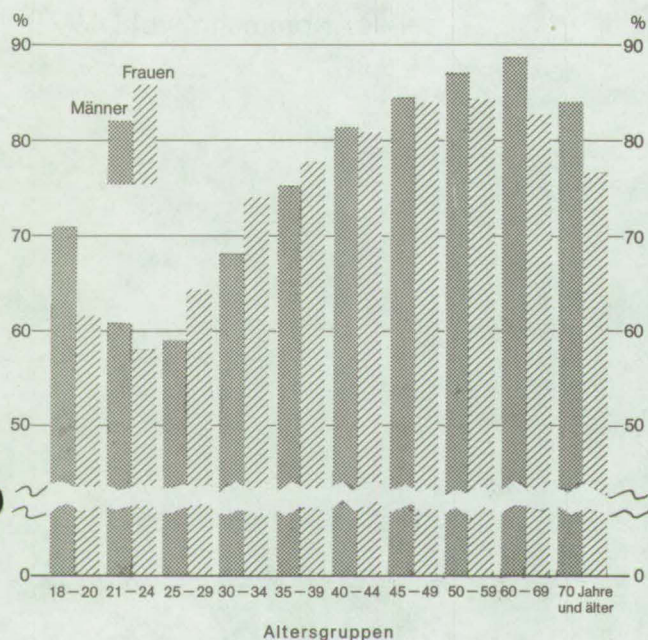
### Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

| Altersgruppe         | Männer      | Frauen      | Zusammen    | Dagegen     |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
|                      |             |             |             | 1974        |
| Wahlbeteiligung in % |             |             |             |             |
| 18 - 20              | 70,8        | 61,5        | 66,4        | 70,3        |
| 21 - 24              | 60,8        | 57,9        | 59,4        | 63,3        |
| 25 - 29              | 58,9        | 64,3        | 61,5        | 68,1        |
| 30 - 34              | 67,9        | 74,0        | 70,8        | 74,2        |
| 35 - 39              | 75,1        | 77,7        | 76,4        | 80,8        |
| 40 - 44              | 81,2        | 81,1        | 81,2        | 84,3        |
| 45 - 49              | 84,3        | 83,8        | 84,0        | 86,5        |
| 50 - 59              | 86,7        | 84,0        | 85,2        | 87,6        |
| 60 - 69              | 88,4        | 82,5        | 84,8        | 88,3        |
| 70 und älter         | 83,9        | 76,8        | 79,4        | 83,2        |
| <b>Zusammen</b>      | <b>77,1</b> | <b>76,9</b> | <b>77,0</b> | <b>80,5</b> |



## Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

bei der Kommunalwahl 1978



Die Wahlbeteiligung steigt, im ganzen gesehen, wie bisher mit wachsendem Alter. Die jüngeren Wahlberechtigten gingen wiederum am wenigsten zur Wahl. Bemerkenswert ist, daß die Wahlbeteiligung der 18 - 20jährigen abermals bedeutend höher ist als die der 21 - 24jährigen. Dies konnte bei allen Wahlen seit 1970 beobachtet werden, als die 18 - 20jährigen wahlberechtigt wurden. Am höchsten ist die Wahlbeteiligung in den Jahrgängen zwischen 45 und 70 Jahren. Obwohl sie bei den über 70 Jahre alten Wahlberechtigten abfällt, ist sie dort noch höher - teilweise sogar deutlich - als bei den unter 40jährigen.

Unterscheidet man die Wahlbeteiligung nach dem Geschlecht, so stehen die 21 - 24jährigen Frauen am Ende der Wahlbeteiligungsskala (57,9 %), gefolgt von den Männern der Altersgruppe 25 - 29 Jahre (58,9 %). In diesen beiden Gruppen ist der Anteil der Nichtwähler fast doppelt so groß wie im Durchschnitt. Eine ebenso hohe Nichtbeteiligung war auch 1974 festgestellt worden. An der Spitze der Wahlbeteiligungsskala stehen die 60 - 69jährigen Männer (88,4 %), gefolgt von den beiden darunterliegenden Altersgruppen der Männer, und erst an vierter Stelle folgt die erste Altersgruppe der Frauen: die der 50 - 59jährigen (84,0 %). Die Wahlbeteiligung der Männer ist nur in den drei Altersgruppen 25 - 29, 30 - 34 und

35 - 39 Jahre niedriger als die der Frauen. Der Abstand zwischen den Geschlechtern ist bei den jüngsten und ältesten Wählern am größten. Hier gingen 70,8 % und 83,9 % der Männer zur Wahl und nur 61,5 % und 76,8 % der Frauen.

### Stimmabgabe für die Parteien

Die Frauen bevorzugen nach wie vor die CDU, aber nicht mehr so stark wie 1974. Von den gültigen Stimmen der Frauen erhielt die CDU 49,9 % gegenüber 54,7 % bei der Kommunalwahl 1974. Jeweils mehr als die Hälfte der Frauen haben sich in den Altersgruppen ab 35 Jahre für die CDU entschieden. Der höchste Anteil sprang bei den über 60 Jahre alten Frauen mit 55,0 % heraus und der niedrigste bei den 18 - 24jährigen mit 35,2 %. Bis auf die jüngste Altersgruppe stimmten die Frauen in jeder Altersgruppe häufiger für die CDU als die Männer. Die CDU mußte in allen Altersgruppen der Frauen gegenüber 1974 Verluste hinnehmen. Besonders hoch ist der Rückgang in der Altersgruppe 25 - 34 Jahre. Hier ging der Anteil der CDU um 9,6 Punkte zurück,

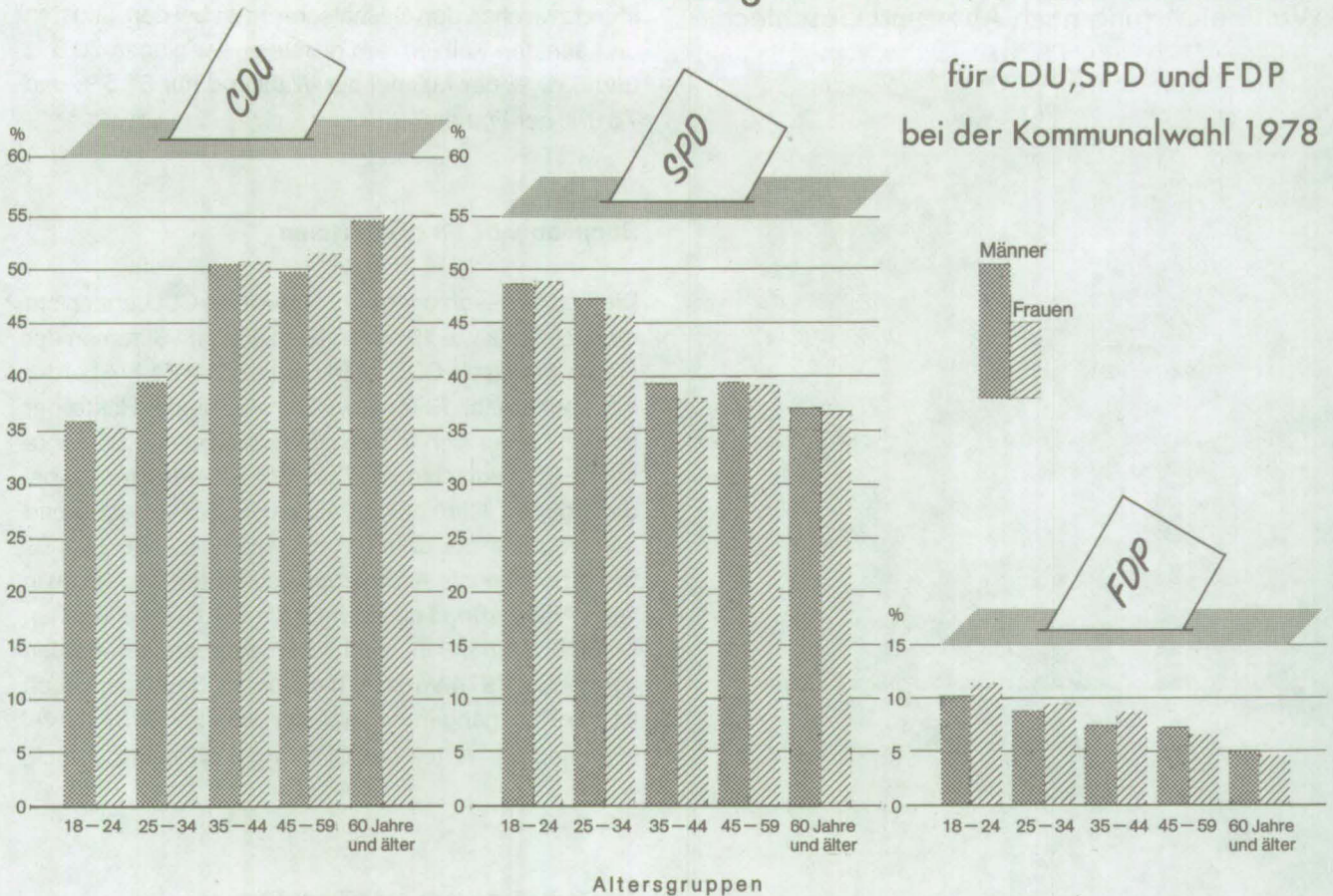
### Anteile der Parteien an den gültigen Stimmen

| Altersgruppe      | Von 100 gültigen Stimmen entfallen auf |             |             |             |            |            |
|-------------------|--|-------------|-------------|-------------|------------|------------|
|                   | CDU                                    |             | SPD         |             | FDP        |            |
|                   | 1974                                   | 1978        | 1974        | 1978        | 1974       | 1978       |
| Männer            |  |             |             |             |            |            |
| 18 - 24           | 40,8                                   | 35,8        | 42,8        | 48,7        | 12,1       | 10,2       |
| 25 - 34           | 48,7                                   | 39,5        | 37,5        | 47,3        | 10,9       | 8,8        |
| 35 - 44           | 52,1                                   | 50,4        | 36,6        | 39,3        | 9,0        | 7,5        |
| 45 - 59           | 54,3                                   | 49,8        | 34,6        | 39,4        | 8,7        | 7,3        |
| 60 und älter      | 55,8                                   | 54,4        | 34,5        | 37,1        | 7,0        | 5,0        |
| Zusammen          | 51,8                                   | 48,0        | 36,4        | 41,0        | 9,0        | 7,3        |
| Frauen            |  |             |             |             |            |            |
| 18 - 24           | 41,2                                   | 35,2        | 42,4        | 48,8        | 13,4       | 11,4       |
| 25 - 34           | 50,7                                   | 41,1        | 35,4        | 45,7        | 11,9       | 9,5        |
| 35 - 44           | 52,9                                   | 50,6        | 35,2        | 37,9        | 9,7        | 8,9        |
| 45 - 59           | 58,2                                   | 51,5        | 31,5        | 39,1        | 8,6        | 6,7        |
| 60 und älter      | 58,1                                   | 55,0        | 33,1        | 36,8        | 6,5        | 4,8        |
| Zusammen          | 54,7                                   | 49,9        | 34,2        | 39,7        | 9,0        | 7,2        |
| Männer und Frauen |  |             |             |             |            |            |
| 18 - 24           | 41,0                                   | 35,5        | 42,7        | 48,7        | 12,7       | 10,7       |
| 25 - 34           | 49,7                                   | 40,3        | 36,5        | 46,5        | 11,4       | 9,1        |
| 35 - 44           | 52,5                                   | 50,5        | 35,9        | 38,6        | 9,3        | 8,2        |
| 45 - 59           | 56,5                                   | 50,7        | 32,9        | 39,2        | 8,6        | 7,0        |
| 60 und älter      | 57,2                                   | 54,7        | 33,7        | 36,9        | 6,7        | 4,8        |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>53,4</b>                            | <b>49,0</b> | <b>35,2</b> | <b>40,3</b> | <b>9,0</b> | <b>7,2</b> |



# Stimmenabgabe nach Alter und Geschlecht

für CDU, SPD und FDP  
bei der Kommunalwahl 1978



während es im Durchschnitt 4,8 Punkte gewesen sind. Dadurch ging bei den 25 – 34jährigen nicht nur die absolute, sondern auch die relative Mehrheit für die CDU verloren. Der Stimmenanteil der SPD ist in dieser Altersgruppe jetzt höher als der der CDU. Überdurchschnittlich waren die Stimmenverluste der CDU außerdem noch in der jüngsten Altersgruppe (6 Punkte) und in der Altersgruppe 45 – 59 Jahre (6,7 Punkte). Der Abstand zur SPD hat sich insgesamt halbiert. Vor vier Jahren lag der Stimmenanteil der Frauen für die CDU um 20 Punkte über dem der SPD und jetzt sind es 10 Punkte.

Die Männer gaben, wie auch bisher, ihre Stimme nicht so häufig der CDU wie die Frauen. Der Abstand hat sich aber verringert, weil der Rückgang bei den männlichen Wählern gegenüber 1974 nicht so groß war. Daraus läßt sich die auch schon durch andere Wahlen nahegelegte These ableiten, daß die Männer für die CDU ein stabilerer Faktor sind als die Frauen. Oder anders ausgedrückt: der Rückgang der CDU-Stimmen ist hauptsächlich auf die Frauen zurückzuführen. Insgesamt kam die CDU unter den Männern auf einen Anteil von 48,0 % (1974: 51,8 %). Am günstigsten schnitt die CDU in der obersten Altersgruppe mit 54,4 % ab. Überdie Hälfte der

Stimmen erhielt sie außerdem noch von den 35 – 44-jährigen (50,4 %), und in der Altersgruppe 45 – 49 Jahre blieb sie knapp darunter (49,8 %). Wie bei den Frauen wechselte die Mehrheit in der Altersgruppe 25 – 34 Jahre an die SPD. Bei den jüngsten Männern liegt der Anteil der CDU um 13 Punkte hinter dem der SPD zurück, 1974 sind es nur 2 Punkte gewesen.

Faßt man die beiden Geschlechter zusammen und untersucht sie nach Altersgruppen, so ist die Wählerschaft der CDU in drei Gruppen einteilbar. Die ältesten Wähler (ab 60 Jahre) stimmten überdurchschnittlich für die CDU, die Wähler der mittleren Jahrgänge (35 – 59) durchschnittlich für die CDU und die jüngeren Jahrgänge deutlich weniger häufig als im Landesdurchschnitt. Die Anteile der CDU wachsen mit steigendem Alter. Zwischen den Anteilen der CDU-Wähler in den jüngsten und ältesten Jahrgängen liegt eine Spanne von fast 20 Punkten (35,5 % : 54,7 %). Der Vorsprung gegenüber der SPD macht bei den ältesten Wählern gut 17 Punkte aus, während die SPD bei den jüngsten Wählern mit 13 Punkten vorn liegt.

Die SPD wird wie bisher häufiger von Männern als von Frauen gewählt. Es zeigt sich aber, daß sich die Stim-



menanteile beider Geschlechter wie bei der CDU angenähert haben. Von den Männern stimmten 41,0 % für die SPD und von den Frauen 39,7 %. Vor vier Jahren lautete das Verhältnis 36,4 % : 34,2 %. Am besten schnitt die SPD in der jüngsten Altersgruppe ab. Sie erhielt hier von den Männern 48,7 % und von den Frauen 48,8 %. Relativ günstig ist auch noch das Ergebnis in der Altersgruppe 25 — 34 Jahre. Hier liegt der Stimmenanteil mit 47,3 % und 45,7 % über dem Gesamtdurchschnitt des jeweiligen Geschlechts und ist höher als der der CDU. Bemerkenswert ist, daß der sonst mit wachsendem Alter für die SPD übliche Rückgang der Stimmenanteile in der Altersgruppe 45 — 59 Jahre durchbrochen wird. Diese Männer und noch stärker diese Frauen gaben ihre Stimme häufiger der SPD als die vorhergehende Altersgruppe. Die SPD konnte in allen Altersgruppen der Männer und Frauen ihre Stimmenanteile gegenüber 1974 verbessern. Besonders hoch war der Zuwachs bei den 25 — 34jährigen. Bei den Männern machte er knapp und bei den Frauen über 10 Punkte aus. Weit über dem Durchschnitt war der Anstieg außerdem noch bei den 45 — 59jährigen Frauen mit 7,6 Punkten. Die allgemeine Tendenz, daß die SPD-Anteile mit steigendem Alter zurückgehen, ist letztlich erhalten geblieben. Die Spanne zwischen den jüngsten und ältesten Wählern hat sich sogar erhöht. Faßt man die beiden Geschlechter zusammen, so machte der Abstand vor vier Jahren 9,0 Punkte aus (42,7 % : 33,7 %) und 1978 sind es 11,8 Punkte (48,7 % : 36,9 %).

Bei der FDP besteht kein meßbarer Unterschied zwischen Männer- und Frauen-Anteilen. Sie erhielt von den Männern 7,3 % und von den Frauen 7,2 % der Stimmen. Die Stimmenanteile der FDP fallen wie bisher mit wachsendem Alter, und die Spanne ist bei den Frauen deutlich höher als bei den Männern. Ihre Anteile sinken bei den Männern von 10,2 % auf 5,0 % und bei den Frauen von 11,4 % auf 4,8 %. Die Stimmenanteile der FDP sind in allen Altersgruppen gegenüber 1974 zurückgegangen.

### Wählerstruktur der Parteien

Im vorangegangenen Abschnitt wurde die Stimmenverteilung jeweils innerhalb einer Altersgruppe oder eines Geschlechts beobachtet. Geht man jedoch von der Gesamtstimmenzahl einer Partei aus und fragt, von welchen Altersgruppen und von welchem Geschlecht die Stimmen gekommen sind, so ergibt sich ein anderes Bild. Das liegt daran, daß die Altersgruppen unterschiedlich besetzt sind, und vor allem daran, daß die Zahl der

Frauen größer ist als die der Männer. Der Anteil der wahlberechtigten Frauen macht trotz der in das Wahlalter hineinwachsenden jüngeren Jahrgänge, bei denen die Männer überwiegen, immer noch 54 % aus und der der Männer entsprechend 46 %. Da die Wahlbeteiligung der Frauen etwas geringer ist, verschiebt sich die Relation bei den Wählern auf 53,5 % : 46,5 %.

Die Altersstruktur der Wähler geht aus der letzten Spalte der nachfolgenden Tabelle hervor. Wie leicht zu sehen ist, fallen besonders die jüngste und die älteste Gruppe aus dem Rahmen. Knapp ein Zehntel der Wähler ist 18 — 24 Jahre alt und drei Zehntel sind 60 Jahre und älter. Einem jungen Wähler stehen also mehr als drei alte Wähler gegenüber. Bei den Frauen sind es sogar mehr als vier. Ein hoher Stimmenanteil einer Partei bei den alten Wählern hat also ein viel größeres Gewicht als bei den jungen Wählern. Ein Beispiel mag dies verdeutlichen: Die SPD erhielt (siehe vorige Tabelle) von 18 — 24jährigen Frauen 48,8 % der Stimmen dieser Altersgruppe, von den über 59 Jahre alten Frauen nur 36,8 %; gemessen am Gesamtstimmanteil der SPD (siehe folgende Tabelle) sind es aber 5,0 % und 17,2 % der Stimmen.

### Aufteilung der gültigen Stimmen der Parteien

| Altersgruppe     | Von den Wählern der ... sind |            |            | Von allen Wählern sind |
|------------------|------------------------------|------------|------------|------------------------|
|                  | CDU                          | SPD        | FDP        |                        |
|                  | in %                         |            |            |                        |
|                  | Männer                       |            |            |                        |
| 18 — 24          | 3,5                          | 5,8        | 6,7        | 4,7                    |
| 25 — 34          | 6,0                          | 8,8        | 9,0        | 7,3                    |
| 35 — 44          | 11,5                         | 10,9       | 11,6       | 11,5                   |
| 45 — 59          | 11,0                         | 10,6       | 10,9       | 11,1                   |
| 60 und älter     | 13,2                         | 11,0       | 8,2        | 11,8                   |
| Zusammen         | 45,2                         | 47,0       | 46,4       | 46,5                   |
|                  | Frauen                       |            |            |                        |
| 18 — 24          | 3,0                          | 5,0        | 6,5        | 4,1                    |
| 25 — 34          | 6,0                          | 8,2        | 9,5        | 7,3                    |
| 35 — 44          | 11,1                         | 10,1       | 13,2       | 11,2                   |
| 45 — 59          | 13,5                         | 12,5       | 12,0       | 13,0                   |
| 60 und älter     | 21,2                         | 17,2       | 12,5       | 18,1                   |
| Zusammen         | 54,8                         | 53,0       | 53,6       | 53,5                   |
|                  | Männer und Frauen            |            |            |                        |
| 18 — 24          | 6,5                          | 10,8       | 13,2       | 8,8                    |
| 25 — 34          | 12,0                         | 16,9       | 18,5       | 14,6                   |
| 35 — 44          | 22,6                         | 21,0       | 24,7       | 22,6                   |
| 45 — 59          | 24,5                         | 23,1       | 22,9       | 24,1                   |
| 60 und älter     | 34,4                         | 28,2       | 20,6       | 29,9                   |
| <b>Insgesamt</b> | <b>100</b>                   | <b>100</b> | <b>100</b> | <b>100</b>             |



Die Wählerschaft der CDU besteht nach wie vor überwiegend aus Frauen, und zwar sind 54,8 % der CDU-Wähler Frauen und entsprechend 45,2 % Männer. Dieser Anteil ist im Verhältnis zum Gesamtanteil der weiblichen Wähler überdurchschnittlich, während er bei den Männern unterdurchschnittlich ist. Bemerkenswert ist, daß die Anteile gegenüber der letzten Kommunalwahl unverändert geblieben sind. Faßt man die beiden Geschlechter zusammen, so hat die CDU wie bei den vorangegangenen Wahlen unter den beiden höchsten Altersgruppen überproportionale Anteile. Diese Altersgruppen stellen fast sechs Zehntel der CDU-Wähler und 54 % der Wähler insgesamt. Demgegenüber sind nur 18,5 % der CDU-Wähler bis 34 Jahre alt, während es insgesamt 23,4 % sind.

Die Wähler der SPD sind ebenfalls überwiegend, wenn auch nicht ganz so deutlich wie bei der CDU, Frauen (53,0 %). Das ist erst seit der Bundestagswahl 1969 der Fall. Allerdings entspricht der Anteil der SPD-Wäh-

lerinnen nicht ganz dem Gesamtanteil der Wählerinnen, während der Anteil der Männer weiterhin leicht darüber liegt. Die Wähler bis 44 Jahre machen die Hälfte der SPD-Wähler aus, davon entfällt reichlich die Hälfte auf die Männer. Die SPD weist in den Jahrgängen bis 34 Jahre einen überdurchschnittlichen Anteil aus.

Die Wählerschaft der FDP setzt sich ebenfalls überwiegend aus Frauen zusammen (53,6 %). Ihr Anteil und folglich auch der der Männer entspricht dem Durchschnitt. Relativ hoch ist der FDP-Anteil in den jüngeren Jahrgängen. Über drei Zehntel der FDP-Wähler sind unter 35 Jahre alt, aber nur ein Viertel der gesamten Wähler. Demgegenüber sind fast drei Zehntel aller Wähler 60 Jahre und älter, aber nur zwei Zehntel der FDP-Wähler.

Walter Dahms

Vergleiche auch: „Die Kreis- und Gemeindewahl am 24. März 1974 (Teil 3: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht)“ in dieser Zeitschrift, Heft 7/1974, S. 142

## Krankenversicherte 1977

Die Krankenversicherungsstatistik, die bis vor einigen Jahren vom Statistischen Landesamt aufbereitet wurde, beruhte auf den Meldungen derjenigen gesetzlichen Krankenkassen, die ihren Unternehmenssitz in Schleswig-Holstein hatten, den sog. landesunmittelbaren Kassen. Es handelt sich — nachdem 1972 die örtlichen Landkrankenkassen zugunsten der bundesunmittelbaren landwirtschaftlichen Krankenkasse aufgelöst worden waren — um (1977) 16 Orts-, 8 Innungs- und 10 Betriebskrankenkassen. Anfang 1974 war die Datenlieferung der Kassen auf ein einheitliches EDV-Konzept umgestellt worden, und im Zusammenhang damit ist die Aufbereitung von den jeweiligen Landesstellen, die es für alle Kassenarten, aber nur für ein Bundesland besorgt hatten, übergegangen auf die Bundesverbände der einzelnen Kassenarten, die fortan Ergebnisse nur für ihre Kassenart, aber für alle Bundesländer erstellen. Das Prinzip der Bildung des Landesergebnisses blieb gleichwohl dasselbe: nicht die krankenversicherten Personen der Bevölkerung eines Bundeslandes bilden die Zählseinheit, sondern die Krankenkassen gemäß dem Land ihres Haupt- oder einzigen Sitzes.

Für Schleswig-Holstein war schon immer bekannt, daß zwischen den Ergebnissen dieser beiden Konzepte eine beträchtliche Lücke klappt. Vor allem der Umstand,

daß keine der bundesweit tätigen Ersatzkassen ihren Sitz in unserem Land hat, mußte zu einer starken Untererfassung führen. Im Prinzip das gleiche gilt für die bereits erwähnte landwirtschaftliche Krankenkasse, ferner die Seekrankenkasse und die Bundesknappschaft, aber auch viele Betriebskrankenkassen, darunter so große wie die der Bundespost und Bundesbahn. Die letzteren Krankenkassen würden allerdings auch zusammengenommen nicht so mitgliederstark sein wie die Ersatzkassen.

Immerhin mußte befürchtet werden, daß die durch die Krankenversicherungsstatistik für Schleswig-Holstein nachgewiesene Zahl von Versicherten so erheblich unter der tatsächlichen Zahl der hier lebenden Versicherten liegt, daß ihre laufende Veröffentlichung nicht gerechtfertigt wäre. Die Statistischen Berichte hierzu wurden deshalb nach und nach eingestellt, der letzte bezog sich auf Ende 1976. Lediglich in den beiden zusammenfassenden Veröffentlichungen, dem „Statistischen Taschenbuch“ und dem „Statistischen Jahrbuch“, blieb eine kleine Tabelle aus diesem Sachgebiet erhalten.

Die amtliche Statistik verfügt nun aber an einer anderen Stelle über Informationen gerade der Art, wie sie aus der Krankenversicherungsstatistik, wie wir gesehen



haben, nur unzureichend hervorgehen. Diese andere Quelle ist der Mikrozensus, jene seit 1957 laufende, 1975 auf eine veränderte gesetzliche Grundlage gestellte Stichprobenerhebung der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die auch „kleine laufende Volkszählung“ genannt wird, weil ihr Erhebungsbereich die gesamte Einwohnerschaft der Bundesrepublik ist, weil sie jährlich stattfindet und weil sie nur 1 % der Bevölkerung einbezieht, allerdings mit der größten Präzision. Die Ergebnisse können deshalb „hochgerechnet“ werden, d. h. grob gesprochen: ver Hundertfacht werden, um unmittelbar für die ganze Bevölkerung zu gelten. Einer der zehn Fragenkomplexe des Mikrozensus bezieht sich auf die Kranken- und Rentenversicherung der befragten Personen und Haushaltsmitglieder. Dort wird erfragt, in welcher Form, ob freiwillig, pflichtgemäß usw., die Versicherung besteht, und bei welcher Krankenkasse. Wenn man von den Formen der Versicherung die Fälle

„als Familienmitglied mitversichert“  
 „freie Heilfürsorge der Polizei und Bundeswehr“  
 „als Sozialhilfeempfänger anspruchsberechtigt“  
 und „nicht krankenversichert“

außer Acht läßt, dann bleiben die auch früher in der Krankenversicherungsstatistik in Bezug auf die Versicherungsform erfaßten Fälle übrig, nämlich

„pflichtversichert“  
 „freiwillig versichert“  
 „als Rentner versichert“.

In Bezug auf die Art der Kasse ist, mit demselben Ziel, die Zahlen vergleichbar zu machen, auf die Kategorien

„private Krankenversicherung“  
 und „sonstiger Versicherungsschutz“

zu verzichten.

Die verbleibende Summe, der bisher allein veröffentlichten Summe aus der Krankenversicherungsstatistik gegenübergestellt, wird das Maß der Untererfassung schlagartig beleuchten. Für April 1977 lauten die Zahlen der Krankenversicherten gemäß

|              |                   |
|--------------|-------------------|
| Mikrozensus  | 1 336 000 (100 %) |
| KV-Statistik | 759 500 ( 57 %)   |

Diese Gegenüberstellung weist die Ergebnisse der Krankenversicherungsstatistik für Schleswig-Holstein als sehr unvollständig aus, jedenfalls, was die Absolutzahlen von Versicherten betrifft. Sie werden deshalb künftig nicht mehr veröffentlicht werden, sondern durch die Ergebnisse des Mikrozensus ersetzt, die noch dazu den Vorteil haben, nach Form und Art der Versicherung weitere Kategorien zu bieten, die es erlauben, ihnen jeden Einwohner des Landes zuzuordnen.

Zunächst soll jedoch der obige globale Vergleich etwas mehr ins Einzelne geführt werden.

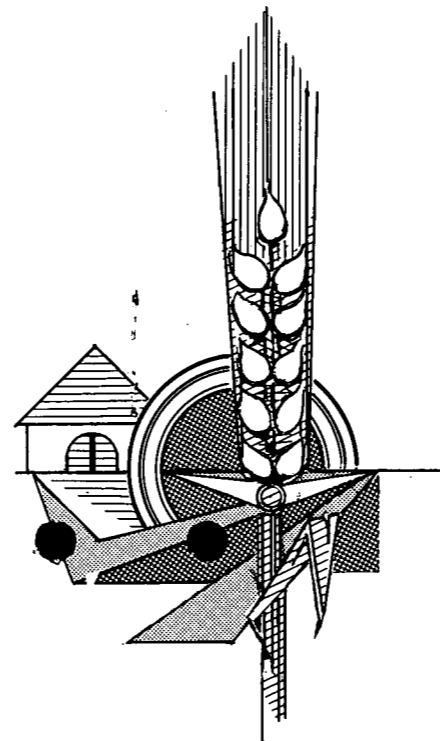
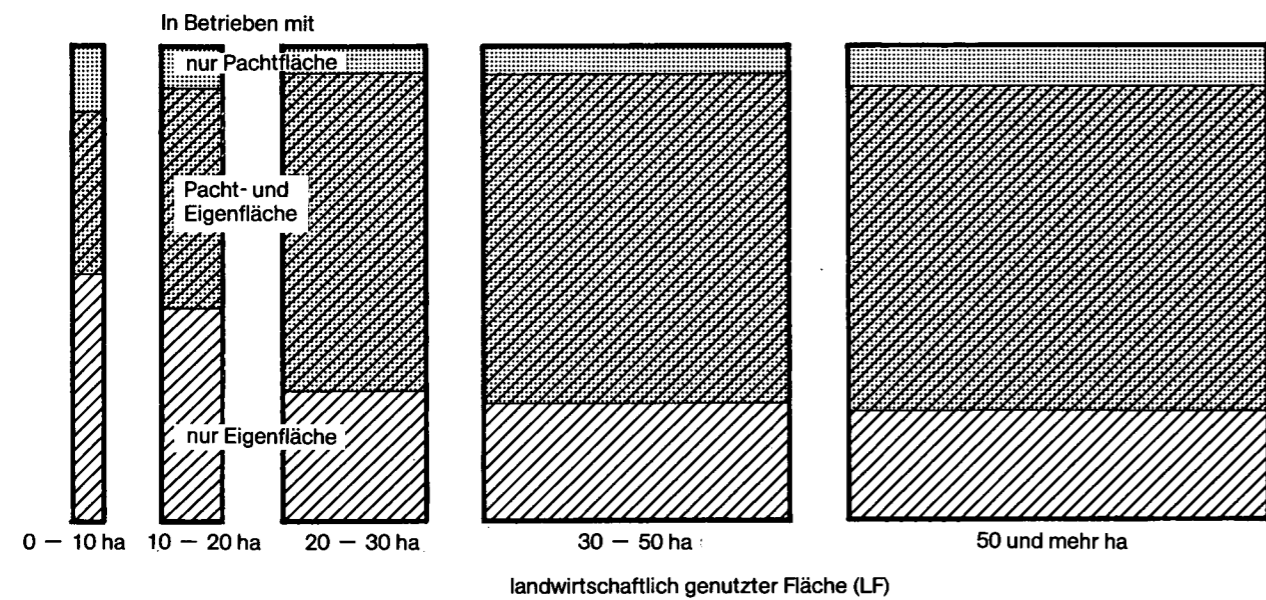
In den beiden ersten Zeilen — und nur dort — finden sich Angaben auch aus der Quelle der Krankenversicherungsstatistik, in den unteren Zeilen aus dem eingangs genannten Grund keine. Doch selbst für die an sich einbezogenen Kassenarten zeigt sich eine Untererfassung. Bei den Orts- und Innungskrankenkassen beträgt sie 52 000 oder 6,6 % der Mikrozensuszahl, bei den Betriebskrankenkassen fehlen fast 79 000 oder 74,8 %.

#### Bei gesetzlichen Krankenkassen Versicherte im April 1977 in 1 000

| Versicherung                              | Quelle    | Pflichtversichert | Freiwillig versichert | Als Rentner versichert | Zusammen       |
|---|-----------|-------------------|-----------------------|------------------------|----------------|
| Orts- und Innungskrankenkasse             | MZ        | 455,5             | 42,2                  | 287,4                  | 785,1          |
|   | KV        | 412,5             | 43,9                  | 276,6                  | 733,0          |
| Betriebskranken- und Seekasse             | MZ        | 59,8              | 14,2                  | 31,1                   | 105,1          |
|   | KV        | 14,0              | 2,4                   | 10,1                   | 26,5           |
| Bundesknappschaft                         | MZ        | /                 | /                     | /                      | /              |
|   | KV        | —                 | —                     | —                      | —              |
| Landwirtschaftliche Krankenkasse          | MZ        | 34,1              | /                     | 15,0                   | 51,0           |
|   | KV        | —                 | —                     | —                      | —              |
| Ersatzkasse                               | MZ        | 223,8             | 106,4                 | 60,2                   | 390,4          |
|   | KV        | —                 | —                     | —                      | —              |
| <b>Gesetzliche Krankenkassen zusammen</b> | <b>MZ</b> | <b>774,6</b>      | <b>165,2</b>          | <b>395,8</b>           | <b>1 335,6</b> |
|   | <b>KV</b> | <b>426,4</b>      | <b>46,3</b>           | <b>286,7</b>           | <b>759,5</b>   |

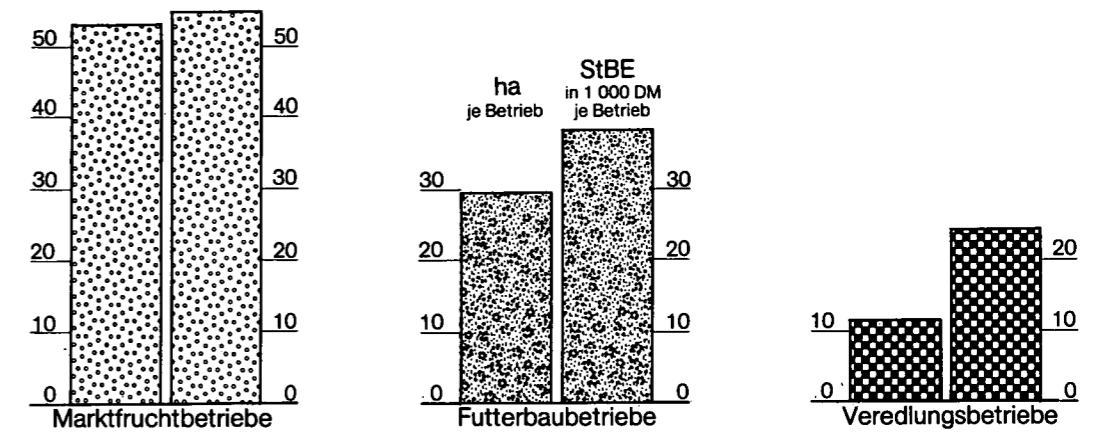


## Besitzform der selbstbewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche 1975

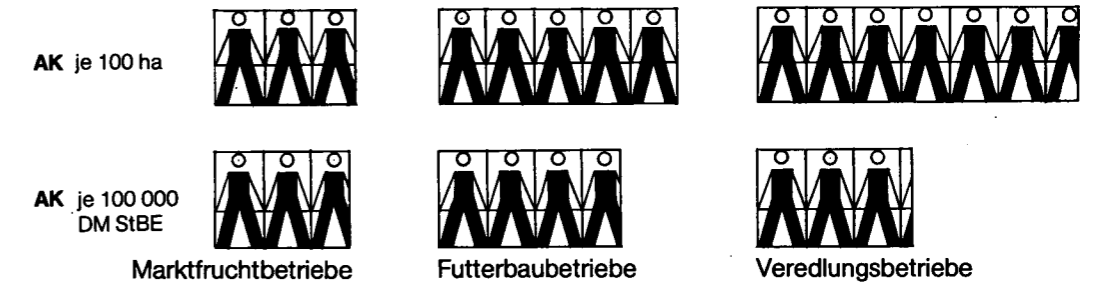


## Strukturmerkmale nach der Betriebsform 1975

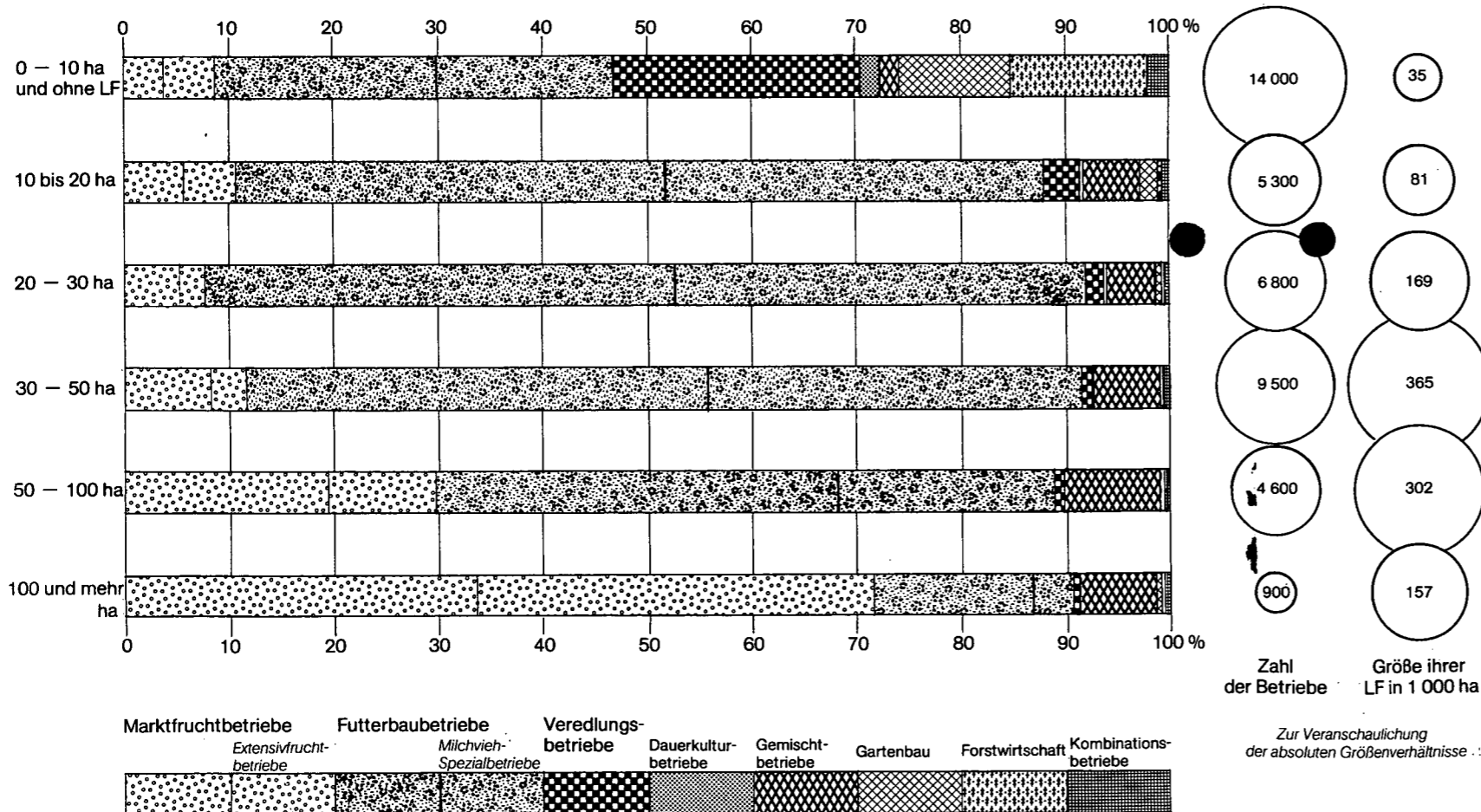
### Betriebsgröße



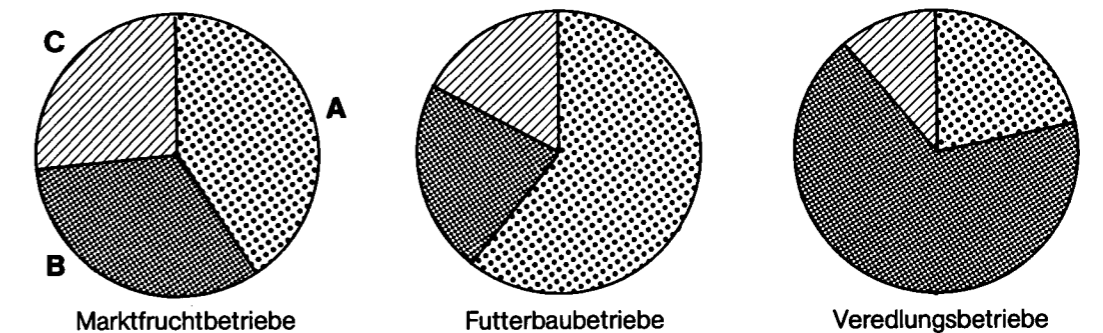
### Arbeitskräftebesatz



## Anteil der Betriebsformen an der Zahl der Betriebe 1974



### Sozialökonomischer Betriebstyp



Das **Standardbetriebsseinkommen (StBE)** ist nicht das tatsächliche, sondern ein fiktives Betriebseinkommen, das für jeden Betrieb zwar gemäß seinen individuellen Anbauflächen und Viehbeständen, aber mit Hilfe durchschnittlicher Bewertungsansätze geschätzt wird. Es kann neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) als weiterer Maßstab für die Betriebsgröße gelten.

zeiten teilbeschäftigter Personen werden auf AK umgerechnet. Bei Personen unter 14 und über 65 Jahren werden Altersabzüge gemacht.

Die **Arbeitskräfteinheit (AK)** ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer voll mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Person. Eine natürliche Person wird dann als 1 AK gezählt, wenn sie in allen vier Wochen des Erhebungsmonats mindestens 43 Stunden mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt war. Die Arbeits-

Die **sozialökonomische** Gliederung bezieht sich auf alle Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind. Unter **Betriebstyp A** werden hier solche verstanden, deren Betriebsinhaber (ggf. auch seine Ehefrau) keine außerbetrieblichen Einkünfte hat; bei **Typ B** bestehen zwar außerbetriebliche Einkünfte (einschließlich solcher aus Miete, Pacht, Rente u. ä.), sie sind jedoch kleiner als die betrieblichen, und bei **Typ C** schließlich sind die außerbetrieblichen Einkünfte größer als die betrieblichen.



Während für die Untererfassung der erstgenannten Gruppe nur die Vermutung geäußert werden kann, daß es im Hamburger Randgebiet Personen geben mag, die bei Innungskrankenkassen Hamburgs versichert sind, ist die Ursache für die Untererfassung der zweiten Gruppe deutlicher: neben einer Anzahl analoger Fälle wie bei den Innungskrankenkassen (in Hamburg beschäftigt und versichert, in Schleswig-Holstein wohnhaft) ist hier auf die große Zahl der Bediensteten der Bundespost und Bundesbahn hinzuweisen, deren Betriebskrankenkassen nicht in unserem Lande firmieren.

Von der gesamten Erfassungslücke von 576 000 Versicherten sind damit 131 000, also ein knappes Viertel, erwähnt. Den Löwenanteil der Lücke bilden jedoch die Angehörigen der Ersatzkassen, also hauptsächlich der Barmer und der DAK, nämlich 390 000 oder zwei Drittel der fehlenden Menge. Neben ihnen fallen die 51 000 bei der landwirtschaftlichen Krankenkasse und die 4 000 bei der Bundesknappschaft Versicherten nur wenig ins Gewicht.

Die differenzierte Betrachtung nach der Form des Versicherungsverhältnisses, also ob pflicht-, freiwillig oder als Rentner versichert, führt zu der Vermutung, daß in diesem Punkt die Zahlen des Mikrozensus einen systematischen Fehler aufweisen. Sie folgt aus dem Umstand, daß für die freiwillig Versicherten der Orts- und Innungskrankenkassen die Mikrozensuszahl entgegen der generellen Lage **unter** der Zahl der KV-Statistik liegt. Wenn man daraufhin einmal die Anteile der drei Versicherungsformen an der Summe dieser zwei Kasenarten bestimmt, und zwar getrennt für

|                         | Mikrozensus    | KV-Statistik   |
|-------------------------|----------------|----------------|
| Pflichtversicherte      | 58,0 %         | 56,3 %         |
| Freiwillig Versicherte  | 5,4 %          | 6,0 %          |
| Als Rentner Versicherte | 36,6 %         | 37,7 %         |
| <b>Zusammen</b>         | <b>100,0 %</b> | <b>100,0 %</b> |

dann zeigen sich Unterschiede, die zwar in dieser Darstellungsform nicht bedeutend erscheinen, in absoluten Zahlen jedoch einer gewissen Beachtung Wert sein mögen. Wenn man sich nämlich vergegenwärtigt, daß es beim Mikrozensus der Befragte selbst ist, der die Form seines Versicherungsverhältnisses angibt, bei der KV-Statistik dagegen die Krankenkassen, dann darf man wohl der letzteren Relation volle Richtigkeit zuerkennen, bei Selbstangabe jedoch die Abweichungen als Irrtümer der Befragten bezeichnen. Wenn man weiter unterstellt, daß unter den 52 000 Versicherten der Orts- und Innungskrankenkassen, die der Mikrozensus mehr ausweist als die KV-Statistik, diese Relation dieselbe ist wie unter den 733 000 in beiden Erhebungen

Erfassten, dann kommt man zu der Aussage, daß beim Mikrozensus 13 500 Versicherte sich zu Unrecht als Pflichtversicherte bezeichnet haben; knapp 5 000 von ihnen sind in Wahrheit freiwillig, und 8 600 als Rentner versichert. Beide Irrtümer sind verständlich, weil in der Regel eine lange Periode mit Pflichtversicherung bestanden und dies sich eingepreßt hat, bevor ein Überschreiten der Verdienstgrenze oder das altersbedingte Ausscheiden zum Wechsel in die andere Versicherungsform führten. Während gut 10 % der tatsächlich freiwillig Versicherten sich noch als pflichtversichert bezeichneten, unterlagen nur knapp 3 % der tatsächlichen Rentner diesem Irrtum im Moment der Mikrozensusbefragung. Dieser Unterschied paßt dazu, daß der Wechsel zum Rentner viel deutlicher erlebt wird als das Überschreiten einer Verdienstgrenze.

Abschließend sollen nun noch die weiteren Mikrozensus-Ergebnisse dargestellt werden, die schließlich eine umfassende Aussage über die Art des Schutzes bei Krankheit für die gesamte Bevölkerung ermöglichen. Hierzu sind weitere Formen des Versicherungsverhältnisses einzuführen. Neben den bisher genannten 1,3 Millionen bei den gesetzlichen Krankenkassen und weiteren 109 000 ausschließlich privat Versicherten, die alle aus eigenem Recht Versicherte sind, ist eine weitere Million als Familienmitglied mitversichert. Diese drei Massengruppen mit echter Versicherung werden ergänzt durch 55 000 Personen, denen im Krankheitsfalle freie Heilfürsorge der Polizei oder Bundeswehr zusteht, und 36 000 Personen, die im Krankheitsfalle als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich anspruchsberechtigt sind. 5 000 Personen schließlich, die angaben, überhaupt keinen sozialen Schutz im Krankheitsfalle zu besitzen, mögen zum Teil noch der vorigen Gruppe zuzurechnen sein, denn die Sozialhilfestatistik weist über 80 000 Empfänger von Sozialhilfe irgendeiner Form aus.

Die Addition der genannten Gruppen führt auf die Bevölkerungszahl Schleswig-Holsteins:

|   | in 1 000       | in %         |
|---|----------------|--------------|
| Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte | 1 335,6        | 51,7         |
| Privat selbst Versicherte                         | 108,8          | 4,2          |
| Als Familienmitglied Mitversicherte               | 1 045,2        | 40,4         |
| Heilfürsorge bei Polizei und Bundeswehr           | 55,0           | 2,1          |
| Anspruch aus Sozialhilfe u. ä.                    | 35,5           | 1,4          |
| Nicht versichert                                  | 4,7            | 0,2          |
| <b>Im April 1977 insgesamt:</b>                   | <b>2 584,8</b> | <b>100,0</b> |



Wenn man die gleichen Zahlen statt für alle Personen für Frauen und Männer getrennt zusammenstellt und ebenfalls die Anteile berechnet, so zeigen sich charakteristische Unterschiede:

| (Kurzbezeichnung) | Frauen       | Männer       |
|-------------------|--------------|--------------|
| Gesetzlich        | 42,8         | 61,3         |
| Privat            | 3,3          | 5,1          |
| Familie           | 52,0         | 27,9         |
| Polizei, BW       | —            | 4,4          |
| Sozialhilfe       | 1,6          | 1,1          |
| Nicht versichert  | 0,2          | 0,2          |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>100,0</b> | <b>100,0</b> |

Der gravierendste Unterschied ist das unter den Frauen viel höhere Gewicht der als Familienangehörige Mitversicherten, kompensiert durch den geringeren Anteil der aus eigenem Recht, gesetzlich oder privat, Versicherten oder Geschützten. In der Gruppe „freie Heilfürsorge der Polizei und Bundeswehr“ weist der Mikrozensus keine Frauen nach, weil es für eine 1%-Stichprobe zu wenige davon gibt; die meisten weiblichen Bediensteten der Polizei, die uniformierten „Beamtinnen“, sind nämlich Angestellte und damit bei gesetzlichen Kassen versichert.

Arnold Heinemann

## Zur Monatsstatistik im Ausbaugewerbe

Seit Januar 1977 ist das Ausbaugewerbe gemäß dem Gesetz über die Reform der Statistiken im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) in das kurzfristige Berichtssystem dieses Erhebungsbereiches einbezogen<sup>1</sup>. Meldeeinheit ist der Betrieb, der nach dem Schwerpunkt seiner wirtschaftlichen Tätigkeit zum Ausbaugewerbe zählt und entweder selbst 20 oder mehr tätige Personen hat oder als Filiale, Niederlassung o. ä. zu einem Unternehmen dieser Größenordnung gehört.

|      |  |
|------|--|
| 7731 | Glasergewerbe  |
| 7734 | Maler- und Lackiergewerbe                                    |
| 7737 | Tapetenkleberei  |
| 7751 | Bautischlerei  |
| 7755 | Parkettlegerei   |
| 7771 | Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei                         |
| 7774 | Estrichlegerei   |
| 7777 | Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei) |
| 7791 | Ofen- und Herdsetzerei                                       |
| 7799 | Sonstiges Ausbaugewerbe (ohne Ofen- und Herdsetzerei)        |

### Zur Methode

Maßgeblich für die wirtschaftssystematische Abgrenzung ist die Systematik der Wirtschaftszweige in der Fassung für die Statistiken im Produzierenden Gewerbe (Kurzbezeichnung „SYPRO“). Danach gehören zum Ausbaugewerbe:

| SYPRO-Nr. | Wirtschaftszweig   |
|-----------|--|
| 7610      | Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation  |
| 7640      | Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen |
| 7670      | Elektroinstallation  |
| 7710      | Ausbaugewerbe ohne ausgeprägten Schwerpunkt (ohne Bauinstallation)               |

1) Vergleiche dazu „Die Reform der Statistiken im Produzierenden Gewerbe“ in Heft 9/1977 dieser Zeitschrift

Wie in den vergleichbaren Erhebungen im Bauhauptgewerbe sollen für den gesamten Betrieb nur die Umsatzarten, die übrigen Merkmale (tätige Personen, Löhne und Gehälter, baugewerblicher Umsatz) dagegen nur für den baugewerblichen Betriebsteil erfaßt werden. Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe sind aber andere als der systematischen Zuordnung entsprechende Aktivitäten im Ausbaugewerbe durchaus üblich: Elektroinstallationsbetriebe verkaufen und reparieren Elektro-, Rundfunk- und Fernsehgeräte, Maler- und Lackierbetriebe lackieren auch Autos oder betreiben ein Einzelhandelsgeschäft usw. Die Darstellung des Ausbaugewerbes erfordert daher, die meldepflichtigen Betriebe zu einer sorgfältigen Aufteilung ihrer unterschiedlichen Aktivitäten zu veranlassen. Im Anfangsjahr dieser Erhebungen mußten sehr viele Rückfragen gestellt werden. Seit Januar 1978 sind die Erhebungs-



bogen in Aufbau und Fragestellung noch deutlicher auf die entsprechende Betriebsaufteilung ausgerichtet. Die Tatsache, daß im Jahresmittel 1977 je ausbaugewerblichen Betriebsteil 36, seit Januar 1978 dagegen monatlich jeweils nur 33 tätige Personen ermittelt wurden, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß 1977 noch einige Betriebe auch die überwiegend mit Handel oder Reparatur Beschäftigten in die Meldungen einbezogen haben.

Eine Hochrechnung der monatlichen Ergebnisse auf das gesamte Ausbaugewerbe — in Analogie zum Bauhauptgewerbe — ist aus methodischen Gründen nicht möglich, weil es keine regelmäßige zeitnahe Totalerfassung gibt. Bei Vergleichen innerhalb der Zeitreihe sind daher auch die Unterschiede in der Zahl der einbezogenen Betriebe zu beachten. Insbesondere ist zu berücksichtigen, daß sich jeweils von September auf Oktober der jährliche sog. „Berichtskreiswechsel“ vollzieht: Diejenigen Betriebe, deren Beschäftigtenzahl unter die Erfassungsgrenze gesunken ist, werden gegen jene mit umgekehrter Entwicklung ausgetauscht. Dabei kann es je nach konjunktureller oder struktureller Entwicklung zu zu- oder abnehmender Betriebszahl kommen.

Im Anfangsjahr der Erhebung ergänzte sich der Berichtskreis noch durch Rückgriff auf die Daten der Handwerkszählung 1977. Einige Betriebe wurden erst Ende 1977 als meldepflichtig erkannt und en bloc zum Jahresbeginn 1978 in die Monatsstatistik einbezogen. Aus diesen wie auch den vorgenannten Gründen bringt der Januar 1978 einen gewissen Einschnitt, der eine isolierte Betrachtung des Jahres 1977 geboten erscheinen läßt.

#### **Anteil der Monatsmelder am Ausbaugewerbe insgesamt**

Das Ausbaugewerbe wird total nur in den Arbeitsstättenzählungen, das nächste Mal voraussichtlich 1981, erfaßt. Für eine Gewichtung der monatlichen Ergebnisse kommt wegen der inzwischen eingetretenen strukturellen Änderung die Arbeitsstättenzählung 1970 nicht mehr in Betracht.

Da aber von den 262 im Mai 1978 meldepflichtigen Betrieben des Ausbaugewerbes 239 oder 91 % zum Handwerk (Eintragung des Inhabers bzw. Leiters in die Handwerksrolle) gehörten und der Handwerksanteil bei den kleineren Betrieben noch höher sein dürfte, ist es gerechtfertigt, für die ungefähre Quantifizierung des Anteils der Monatsmelder am gesamten Ausbau-

gewerbe die Handwerkszählung<sup>2</sup> heranzuziehen, deren vorläufige Ergebnisse für den März 1977 4 043 ausbaugewerbliche Unternehmen mit 30 350 tätigen Personen ausweisen. Hinzu kommen 68 handwerkliche Nebenbetriebe mit 711 Beschäftigten. In diesen Zahlen sind nur Unternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein enthalten, die auch das gesamte Jahr 1976 bestanden haben.

Meldeeinheit dieser Totalerfassung des Handwerks ist das Unternehmen ohne Aufteilung in etwa vorhandene Zweigniederlassungen (Betriebe), in den Ausbaugewerbestatistiken dagegen ist die Meldeeinheit der Betrieb. Da aber im Ausbaugewerbe Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen nicht so zahlreich sind wie etwa im Verarbeitenden Gewerbe, erlaubt mit entsprechenden Vorbehalten die Relation von handwerklichen Monatsmeldern zu allen Handwerksunternehmen die Aussage, daß zur monatlichen Statistik etwa 6 % aller Betriebe bzw. Unternehmen des Ausbaugewerbes melden.

Der entsprechende Anteil der Beschäftigten läßt sich mit ähnlichen Vorbehalten ebenfalls mit Hilfe der Handwerkszählung ermitteln, da die im Mai 1978 ermittelten 8 633 tätigen Personen zu 85 % (7 334) den Handwerksbetrieben angehörten. Zur Relationsbildung sind den 7 334 noch weitere 746 Personen hinzuzuzählen, die in diesen Handwerksbetrieben mit nicht ausbaugewerblichen Tätigkeiten beschäftigt waren, denn die bereits genannte Zahl der Handwerkszählung enthält für die Unternehmen sämtliche Beschäftigten. Die Ergebnisse der tätigen Personen und damit der geleisteten Arbeitsstunden und der Löhne und Gehälter in der Monatsstatistik im Ausbaugewerbe beziehen sich auf etwa ein Viertel aller im Ausbaugewerbe Beschäftigten.

#### **Erste Ergebnisse**

Die Entwicklung der in den meldepflichtigen Ausbaubetrieben Schleswig-Holsteins Beschäftigten zeigt, daß 1977 der saisonale Höhepunkt in den Monaten August bis November lag. Nach der Zahl der geleisteten Stunden ist der August deutlich als Urlaubsmonat erkennbar. Daß die Witterung im Ausbaugewerbe nicht zu so großen Arbeitseinbrüchen wie im Bauhauptgewerbe führt, unterstreicht ein Vergleich der auf 20 Arbeitstage kalenderbereinigten Monatswerte der geleisteten Arbeitsstunden: Im Ausbaugewerbe stellt der Urlaubsmonat August für 1977 das Minimum dar (8 % unter

2) Statistischer Bericht E/Handwerkszählung 1977 — 1



**Das Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein  
vom Januar 1977 bis Mai 1978**

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

| Monat | Betriebe  | Tätige<br>Per-<br>sonen <sup>1</sup> | Ge-<br>leistete<br>Arbeits-<br>stunden <sup>2</sup> | Gesamt-<br>umsatz <sup>3</sup> |                         |
|-------|-----------|--------------------------------------|---|--------------------------------|-------------------------|
|       |           |                                      |   | am<br>Monatsende               | in<br>1 000<br>1 000 DM |
| 1977  | Januar    | 245                                  | 8 731   | 997                            | 26 228                  |
|       | Februar   | 246                                  | 8 677   | 1 018                          | 40 886                  |
|       | März      | 246                                  | 8 758   | 1 010                          | 44 222                  |
|       | April     | 246                                  | 8 700   | 1 099                          | 45 289                  |
|       | Mai       | 246                                  | 8 702   | 1 060                          | 45 650                  |
|       | Juni      | 247                                  | 8 773   | 1 056                          | 51 250                  |
|       | Juli      | 247                                  | 8 858   | 1 039                          | 55 906                  |
|       | August    | 247                                  | 9 307   | 921                            | 47 054                  |
|       | September | 247                                  | 9 351   | 1 086                          | 53 372                  |
|       | Oktober   | 241                                  | 9 240   | 1 140                          | 58 003                  |
|       | November  | 240                                  | 9 102   | 1 129                          | 67 457                  |
|       | Dezember  | 240                                  | 8 915   | 1 027                          | 129 538                 |
| 1978* | Januar    | 258                                  | 8 603   | 977                            | 32 369                  |
|       | Februar   | 259                                  | 8 525   | 981                            | 37 231                  |
|       | März      | 260                                  | 8 543   | 1 008                          | 41 455                  |
|       | April     | 261                                  | 8 564   | 1 056                          | 42 581                  |
|       | Mai       | 262                                  | 8 633   | 1 090                          | 46 195                  |

\* nur bedingt mit 1977 vergleichbar (siehe Text)

1) im ausbaugewerblichen Betriebsteil

2) auf 20 Arbeitstage kalenderbereinigt

3) des gesamten Betriebes (ohne Umsatzsteuer)

dem Januar), im Bauhauptgewerbe dagegen wurden 1977 im August noch um ein Fünftel mehr Stunden als im Januar geleistet.

Der Saisonverlauf ist allerdings in den verschiedenen Zweigen des Ausbaugewerbes uneinheitlich: Diejenigen Betriebe, die Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnische Anlagen installieren und etwa ein Drittel aller gemeldeten tätigen Personen beschäftigen, bauten in den ersten fünf Monaten 1977 und 1978 geringfügig Personal ab, während in denselben Zeiträumen das Maler- und Lackierergewerbe — 1978 noch stärker als 1977 — die Mitarbeiterzahl erhöhte. In allen Zweigen wurde im August 1977 vermehrt Personal eingestellt. Zum Teil kommt darin der Beginn des neuen Ausbildungsjahres, zum Teil wohl auch das Bestreben, dem urlaubsbedingten Arbeitsausfall zu begegnen, zum Ausdruck. Vom September 1977 bis zum folgenden Februar nahm dann die Gesamtzahl der tätigen Personen kontinuierlich wieder ab.

Auch bei der Abrechnung der Aufträge machte sich 1977 der Urlaubsmonat August deutlich bemerkbar: Die Gesamtumsätze waren von Januar bis Juli und dann wieder von September bis Dezember jeweils höher als im Vormonat. Der Dezemberwert dürfte deshalb besonders hoch sein, weil die Auftraggeber wegen der Mehrwertsteuererhöhung zum Januar 1978 auf Fakturierung möglichst noch im Jahre 1977 drängten. Ab Januar 1978 ist bisher dieselbe steigende Entwicklung der Monatsumsätze wie im Vorjahr zu beobachten. Erst im weiteren Verlauf des Jahres wird sich zeigen, ob die zur Zeit laufenden Programme, insbesondere der Altbausanierung und -modernisierung und der Wärmedämmung, auch weiterhin für eine relativ gute Beschäftigungssituation im Ausbaugewerbe sorgen.

Bernd Struck

### Erläuterungen

Die Quelle ist nur bei Zahlen vermerkt, die nicht aus dem Statistischen Landesamt stammen.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfachend für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet zum Beispiel „1 — 5“: „1 bis unter 5“.

Zahlen in ( ) haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl, D = Durchschnitt.

Zeichen anstelle von Zahlen in Tabellen bedeuten:

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = Zahlenwert nicht sicher genug
- × = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an



# Kraftfahrzeuge

Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes in Schleswig-Holstein ist durch einen steilen, kontinuierlichen Anstieg gekennzeichnet. Waren 1950 erst 66 000 Kraftfahrzeuge registriert, betrug ihre Zahl 1975 über 875 000. Zu diesem Anstieg trugen in erster Linie die Personenkraftwagen bei. Ihre Zahl ist in dem betrachteten Zeitraum von 20 000 auf 742 000 angewachsen. Damit entfielen 1975 auf 1 000 Einwohner 287 Personenkraftwagen. 1950 lag die PKW-Dichte bei 8 Fahrzeugen je 1 000 Einwohner. Wenn auch der PKW-Bestand ständig zugenommen hat, so ist doch eine Änderung im Wachstumstempo eingetreten. Während nämlich bis 1966 der PKW-Bestand um eine von Jahr zu Jahr steigende Zahl von Fahrzeugen aufgestockt wurde, ist der Bestandszuwachs in der nachfolgenden Zeit immer geringer geworden. Die Wachstumsabschwächung wurde dabei von heftigen jährlichen Schwankungen begleitet, deren Ursache die beiden Rezessionen in den Jahren 1966/67 und 1974/75 waren.

Gleichzeitig mit dem Anwachsen des PKW-Bestandes sind die Fahrzeuge größer und schneller geworden. 1955 gab es in Schleswig-Holstein noch 16 000 Kleinwagen, also Wagen mit Motoren unter 1 l Hubraum. Das war ein Viertel des gesamten PKW-Bestandes. Mitte 1960 gab es insgesamt 53 000 (33 %) und Mitte 1966 92 000 (24 %) Kleinwagen. Danach ist der Bestand an kleineren PKWs kontinuierlich auf 69 000 (10 %) im Jahre 1975 zurückgegangen. Die Zahl der PKW mit Motoren von 1 l und mehr Hubraum hat sich dagegen stetig ausgeweitet. Während es am 1. Juli 1955 46 000 Personenkraftwagen ab 1 l Hubraum gab, waren es 20 Jahre später 612 000. Seit 1969 geht auch der Anteil der Mittelklassewagen zugunsten noch größerer Wagen zurück. Mitte 1975 gehörte bereits jeder dritte PKW der Wagenklasse ab 1,5 l Hubraum an. Betrachtet man den Anteil der Hubraumklasse am jährlichen Zuwachs des PKW-Bestandes, zeichnen sich die strukturellen Verschiebungen noch schärfer ab. Hauptträger der Motorisierung zwischen 1955 und 1970 waren die Personenwagen mit Motoren zwischen 1 und 1,5 l Hubraum. Ihr Anteil am jährlichen Zuwachs schwankte zwischen 49 und 64 %. 1971 übernahmen dann die nächstgrößeren Wagen die führende Rolle. 1975 entfielen auf sie 69 % des Bestandszuwachses.

Im Vergleich zum PKW hat das motorisierte Zweirad (ohne Kleinkrafträder) nur eine untergeordnete Bedeutung für den Individualverkehr. Zu Beginn der Motorisierungswelle war es jedoch zahlreicher vertreten als der PKW. Erst 1956 gab es mehr Personenkraftwagen als Motorräder in Schleswig-Holstein. Seitdem ist aber auch die Zahl der Motorräder bis 1972 kontinuierlich zurückgegangen. Ab 1973 hat sich der Bestand an zulassungspflichtigen Motorrädern mit amtlichem Kennzeichen wieder etwas erhöht. Dies ist in erster Linie den japanischen Herstellern zu verdanken, die mit attraktiven Modellen auf dem Markt vorgedrungen sind. Der Anteil der japanischen Hersteller machte 1975 mehr als ein Drittel des Motorradbestandes aus. Neben diesen modernen Maschinen gibt es noch eine stattliche Zahl von Motorrädern, die schon seit längerem nicht mehr gebaut werden. Dazu zählen die Marken Adler, Auto-Union/DKW, Expreß, Heinkel Horex, NSU und Triumph. Zusammen vereinigen sie 1975 16,3 % des Bestandes auf sich. Im Unterschied zu den schwereren Maschinen haben die in der Tabelle nicht aufgeführten Kleinkrafträder (unter 50 cm<sup>3</sup>) in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Hier von sind die Mopeds, Mofas und Mokicks besonders stark hervorgetreten. Ihre Zahl ist von 39 000 im Jahre 1968 auf 63 000 im Jahre 1975 angestiegen. Die Zahl der übrigen Kleinkrafträder betrug 1975 etwas mehr als 9 000.

Betrachtet man die Entwicklung bei den Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Omnibussen und Sonderkraftfahrzeugen, so ist festzustellen, daß sich der Bestand dieser Kraftfahrzeuggruppe seit 1950 ständig erhöht hat. Während 1950 über 24 000 schwere Kraftfahrzeuge registriert waren, betrug ihre Zahl 1975 fast 126 000, also das Fünffache. Dennoch ist der Anteil der schweren Kraftfahrzeuge am gesamten Kraftfahrzeugbestand von 36,9 % im Jahre 1950 auf 14,4 % im Jahre 1975 zurückgegangen, da der Bestand an Personenkraftwagen weit stärker angestiegen ist. Von den 126 000 schweren Kraftfahrzeugen waren 1975 56,4 % Zugmaschinen, hauptsächlich Traktoren, die in der Landwirtschaft eingesetzt werden, 34,9 % Lastkraftwagen, 7,1 % Sonderkraftfahrzeuge – hier handelt es sich vor allem um Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und Wohnmobile – und 1,7 % Kraftomnibusse.

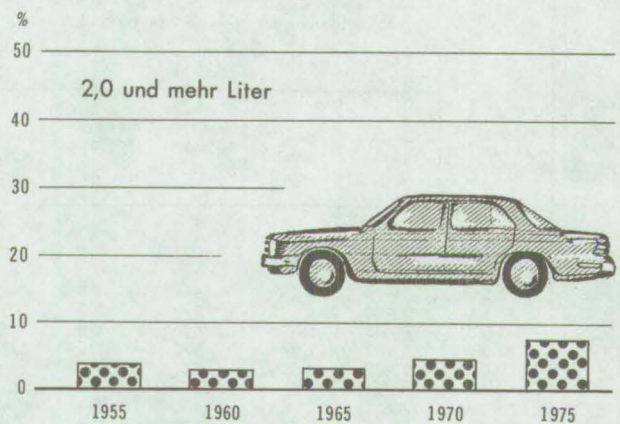
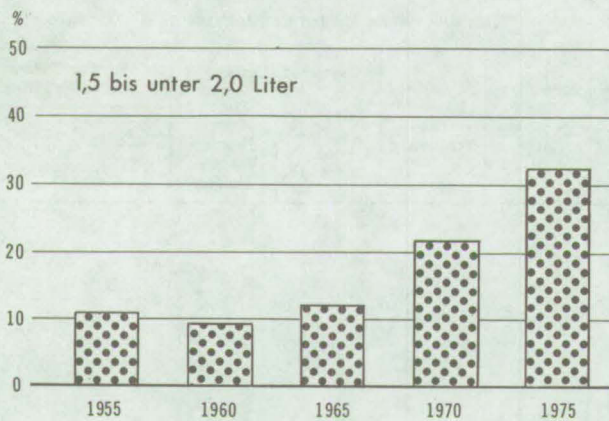
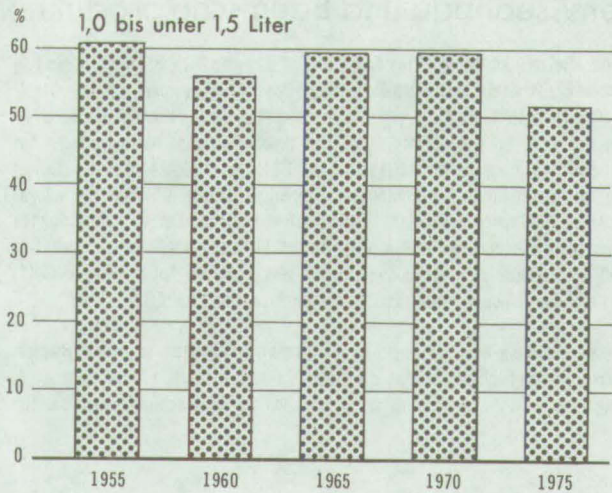
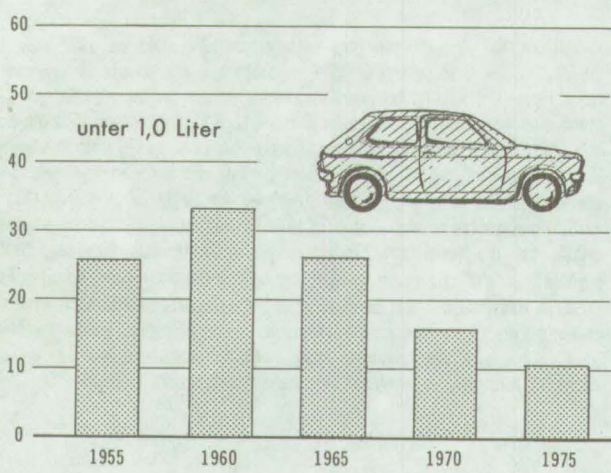
| Stand:<br>1. 7. | Kraft-<br>fahrzeuge<br>insgesamt | davon                                |   |                       |                     |                     |                   |                                |   |
|-----------------|----------------------------------|--------------------------------------|---|-----------------------|---------------------|---------------------|-------------------|--------------------------------|---|
|                 |                                  | Personen- und Kombinationskraftwagen |   |                       | Kraft-<br>omnibusse | Last-<br>kraftwagen | Zug-<br>maschinen | Sonder-<br>kraft-<br>fahrzeuge | Krafträder<br>(ohne Klein-<br>krafträder) |
|                 |                                  | insgesamt                            | darunter<br>Kombinations-<br>kraftwagen | je 1 000<br>Einwohner |                     |                     |                   |                                |   |
|                 |                                  |                                      |   |                       |                     |                     |                   |                                |   |
| 1950            | 66 243                           | 19 802                               | .                                       | 8                     | 553                 | 15 758              | 7 147             | 995                            | 22 151                                    |
| 1951            | 88 050                           | 26 529                               | .                                       | 11                    | 642                 | 19 279              | 9 258             | 1 135                          | 31 381                                    |
| 1952            | 111 893                          | 33 942                               | .                                       | 14                    | 755                 | 22 672              | 12 787            | 1 300                          | 40 614                                    |
| 1953            | 139 028                          | 42 443                               | .                                       | 18                    | 833                 | 25 636              | 16 580            | 1 558                          | 52 144                                    |
| 1954            | 166 865                          | 53 763                               | 1 322                                   | 23                    | 935                 | 27 755              | 19 932            | 1 709                          | 62 938                                    |
| 1955            | 188 427                          | 64 576                               | 2 446                                   | 28                    | 947                 | 27 862              | 23 539            | 1 838                          | 69 830                                    |
| 1956            | 203 539                          | 75 433                               | 3 669                                   | 33                    | 979                 | 27 181              | 26 033            | 1 902                          | 72 145                                    |
| 1957            | 224 602                          | 91 663                               | 4 924                                   | 41                    | 1 034               | 27 712              | 28 958            | 2 088                          | 73 284                                    |
| 1958            | 245 769                          | 112 951                              | 6 630                                   | 50                    | 1 062               | 27 947              | 33 209            | 2 202                          | 68 544                                    |
| 1959            | 272 540                          | 139 897                              | 8 645                                   | 61                    | 1 083               | 28 205              | 37 426            | 2 249                          | 63 812                                    |
| 1960            | 306 921                          | 172 098                              | 10 636                                  | 75                    | 1 155               | 29 190              | 42 034            | 2 372                          | 60 210                                    |
| 1961            | 341 217                          | 205 659                              | 12 645                                  | 89                    | 1 186               | 30 769              | 45 873            | 2 574                          | 55 306                                    |
| 1962            | 378 944                          | 244 897                              | 15 218                                  | 105                   | 1 249               | 32 625              | 49 616            | 2 860                          | 47 697                                    |
| 1963            | 418 859                          | 287 816                              | 18 179                                  | 123                   | 1 308               | 34 345              | 53 153            | 3 213                          | 39 024                                    |
| 1964            | 457 557                          | 330 817                              | 22 429                                  | 140                   | 1 315               | 35 847              | 55 857            | 3 607                          | 30 114                                    |
| 1965            | 497 802                          | 374 354                              | 26 349                                  | 157                   | 1 329               | 36 721              | 57 928            | 4 070                          | 23 400                                    |
| 1966            | 543 440                          | 421 266                              | 30 362                                  | 174                   | 1 366               | 37 618              | 60 585            | 4 641                          | 17 964                                    |
| 1967            | 569 058                          | 451 062                              | 33 062                                  | 185                   | 1 444               | 37 075              | 62 050            | 5 044                          | 12 383                                    |
| 1968            | 596 496                          | 478 484                              | 35 696                                  | 195                   | 1 504               | 37 982              | 63 352            | 5 449                          | 9 725                                     |
| 1969            | 636 127                          | 515 512                              | 38 799                                  | 208                   | 1 558               | 39 277              | 65 667            | 5 901                          | 8 212                                     |
| 1970            | 697 894                          | 572 856                              | 44 191                                  | 228                   | 1 695               | 41 849              | 67 816            | 6 422                          | 7 256                                     |
| 1971            | 753 703                          | 625 736                              | 48 965                                  | 246                   | 1 759               | 43 569              | 69 208            | 7 052                          | 6 379                                     |
| 1972            | 796 213                          | 666 099                              | 52 978                                  | 260                   | 1 860               | 44 260              | 70 305            | 7 569                          | 6 120                                     |
| 1973            | 836 723                          | 704 090                              | 56 732                                  | 273                   | 1 947               | 45 130              | 71 035            | 8 072                          | 6 449                                     |
| 1974            | 850 560                          | 717 576                              | 57 847                                  | 278                   | 2 051               | 44 720              | 70 676            | 8 492                          | 7 045                                     |
| 1975            | 875 473                          | 741 865                              | 59 858                                  | 287                   | 2 128               | 43 967              | 71 003            | 8 886                          | 7 624                                     |

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

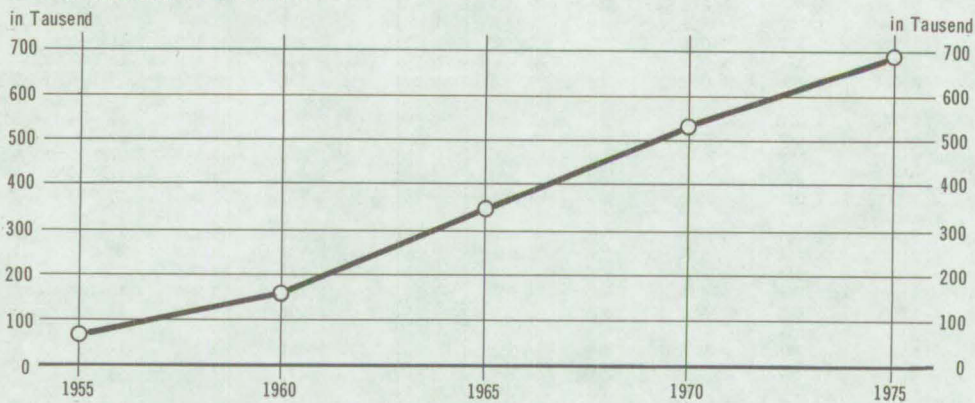
Hinweis: Anschlußzahlen siehe Statistische Berichte H I 2 (Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern)



## Anteile der Hubraumklassen unter den Pkw \*



## Gesamtbestand an Pkw \*



\*Ohne Kombinationskraftwagen und ohne Pkw mit Rotationskolbenmotor

D - 4901

### Zur Methode

Die vorliegenden Zahlen sind den Veröffentlichungen des Kraftfahrt-Bundesamtes entnommen. Die Tabelle enthält alle nach der Straßenverkehrszulassungsordnung zugelassenen Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, für die ein Fahrzeugbrief ausgestellt worden ist, einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge. Da die Arbeitsmaschinen, wie Straßenreinigungsfahrzeuge oder Bagger, sowohl ohne als auch mit Fahrzeugbrief vorkommen können, wird diese Kraftfahrzeugart nicht vollständig wiedergegeben. Zu

den Kombinationskraftwagen ist zu bemerken, daß sie bis 1953 teilweise zu den Lastkraftwagen gezählt wurden.

Kleinkrafträder sind motorisierte Zweiräder mit einem Hubraum bis 50 cm<sup>3</sup>. Wenn sie Pedale aufweisen, heißen sie Mofas (bis 25 km/h) oder Mopeds (bis 40 km/h), haben sie dagegen einen Kickstarter und sind sie nicht schneller als 40 km/h, bezeichnet man sie als Mokicks. Die Kleinkrafträder mit einer Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h haben keine besondere Bezeichnung.



# Gemüseanbau und Baumschulproduktion

Von der Vielzahl an Gemüsearten haben die Feldgemüsearten flächenmäßig in Schleswig-Holstein besondere Bedeutung. Das gilt insbesondere für den Kopfkohl (Weißkohl, Rotkohl, Wirsingkohl). Die Anbauflächen des Kopfkohls sind allerdings seit 1950 auf weniger als die Hälfte zurückgegangen. Hierbei wurden der Wirsingkohlanbau relativ am stärksten (von 1 215 ha im Jahre 1950 auf 124 ha 1976), der traditionelle Weißkohlanbau am wenigsten eingeschränkt. Die ausgesprochenen Industriegemüsearten Möhren, grüne Pflückerbsen und Buschbohnen wurden nach Höhepunkten im Anbau (Mitte der fünfziger bis Mitte der sechziger Jahre) im Verlaufe der letzten zehn Jahre sehr stark im Anbau eingeschränkt, eine Folge der ruinösen Preise am Gemüsekonservermarkt der EG.

Schleswig-Holstein besitzt die größte Baumschulfläche unter den Bundesländern. Im langfristigen Verlauf der Bestände einiger ausgewählter Baumschulerzeugnisse wird die Anpassung der Produktion an die Nachfrage deutlich. Die

Produktion an Obstgehölzen ging nach einem Höhepunkt um 1960 sehr stark zurück, da die Neupflanzungen im Erwerbsobstbau ebenso wie im privaten Bereich Haus- und Kleingärten stark rückläufig waren. Diesem rückläufigen Trend stand eine wachsende Nachfrage an Ziergehölzen gegenüber, der sich die Baumschulen in ihrer Produktion anpaßten. Ob die Zahlen von 1976 eine Wende dieser Entwicklungen ankündigen oder nur zufällig sind, muß abgewartet werden. Bemerkenswert erscheint auch der starke Rückgang der Bestände an Rosen 1975 und 1976. Forstgehölze wurden erstmalig 1964 im Rahmen der Baumschulerhebungen erfaßt. Da die jeweiligen Sämlingsbestände häufig von Witterung, Saatgutangebot u. a. abhängig waren, wurden hier nur die Bestände an verschulten Forstpflanzen dargestellt. Dabei zeigt sich, daß die Gesamtbestände nach einer rückläufigen Entwicklung bis etwa 1970 seither vergleichsweise konstant geblieben sind, wobei sich die teilweise erheblichen Schwankungen bei den einzelnen Arten und Altersgruppen insgesamt weitgehend ausgeglichen haben.

| Jahr | Anbauflächen von Gemüse <sup>1)</sup> in ha |               |              |                           |                              |                  | Pflanzenbestände in den Baumschulen in 1 000 Stück |                               |                                     |   |                                |                   |
|------|---|---------------|--------------|---------------------------|------------------------------|------------------|--|-------------------------------|-------------------------------------|---|--------------------------------|-------------------|
|      | Gemüse insgesamt<br>1)                      | darunter      |              |                           |                              |                  | veredelte<br>Obst-<br>gehölze<br>mit<br>Krone 2)   | Beeren-<br>obst-<br>sträucher | verkaufsfertige                     |   | Forstpflanzen<br>ohne Sämlinge |                   |
|      |   | Weiß-<br>kohl | Rot-<br>kohl | Möhren<br>und<br>Karotten | Grüne<br>Pflücker-<br>erbsen | Busch-<br>bohnen |  |                               | Zier-<br>gehölze<br>und<br>Bäume 3) | Rosen<br>(vor-<br>jährige<br>Verede-<br>lungen) | Laub-<br>gehölze               | Nadel-<br>gehölze |
| 1938 | 8 778                                       | 3 458         | 1 738        | 293                       | 893                          | 249              | .  | .                             | .                                   | .   | <del>X</del>                   |                   |
| 1950 | 10 244                                      | 3 405         | 1 624        | 414                       | 489                          | 433              | .  | .                             | .                                   | .   |                                |                   |
| 1951 | 7 247                                       | 2 266         | 1 277        | 247                       | 797                          | 361              | .  | .                             | .                                   | .   |                                |                   |
| 1952 | 8 815                                       | 2 638         | 1 426        | 336                       | 1 122                        | 770              | .  | .                             | .                                   | .   |                                |                   |
| 1953 | 10 147                                      | 2 607         | 1 444        | 479                       | 1 778                        | 1 120            | .  | .                             | .                                   | .   |                                |                   |
| 1954 | 7 918                                       | 1 928         | 929          | 377                       | 1 432                        | 1 136            | 1 378  | 1 248                         | 14 007                              | 7 802   |                                |                   |
| 1955 | 10 389                                      | 2 604         | 1 314        | 461                       | 2 225                        | 1 427            | .  | .                             | .                                   | .   |                                |                   |
| 1956 | 9 358                                       | 2 283         | 1 086        | 492                       | 1 716                        | 1 603            | 828  | 1 177                         | 15 865                              | 10 848  |                                |                   |
| 1957 | 11 581                                      | 2 263         | 1 308        | 725                       | 2 286                        | 2 319            | .  | .                             | .                                   | .   |                                |                   |
| 1958 | 10 193                                      | 1 869         | 1 068        | 698                       | 1 871                        | 2 353            | 661  | 3 522                         | 26 108                              | 10 944  |                                |                   |
| 1959 | 9 296                                       | 2 125         | 1 098        | 718                       | 1 664                        | 1 797            | 754  | 3 607                         | 24 813                              | 12 351  |                                |                   |
| 1960 | 11 568                                      | 2 416         | 1 454        | 1 272                     | 1 985                        | 2 023            | 968  | 3 623                         | 23 411                              | 11 756  |                                |                   |
| 1961 | 10 410                                      | 2 290         | 1 187        | 852                       | 1 909                        | 1 996            | 1 070  | 3 018                         | 32 424                              | 15 088  |                                |                   |
| 1962 | 9 852                                       | 1 761         | 1 177        | 1 078                     | 1 832                        | 2 058            | 1 035  | 2 971                         | 27 153                              | 11 891  |                                |                   |
| 1963 | 12 632                                      | 2 739         | 1 312        | 1 610                     | 2 224                        | 2 460            | 998  | 2 963                         | 22 959                              | 12 108  |                                |                   |
| 1964 | 11 575                                      | 2 486         | 1 358        | 1 069                     | 2 184                        | 2 418            | 660  | 2 536                         | 29 307                              | 15 603  |                                |                   |
| 1965 | 8 923                                       | 2 191         | 1 216        | 780                       | 1 553                        | 1 318            | 588  | 2 463                         | 33 970                              | 17 452  |                                |                   |
| 1966 | 10 087                                      | 2 451         | 1 464        | 795                       | 1 845                        | 1 593            | 501  | 2 045                         | 37 334                              | 17 602  |                                |                   |
| 1967 | 10 304                                      | 2 599         | 1 277        | 785                       | 2 237                        | 1 525            | 490  | 1 886                         | 37 843                              | 17 110  |                                |                   |
| 1968 | 8 924                                       | 2 198         | 993          | 1 132                     | 1 818                        | 960              | 497  | 1 660                         | 30 204                              | 17 646  |                                |                   |
| 1969 | 8 392                                       | 2 002         | 1 032        | 862                       | 1 674                        | 1 081            | 466  | 1 573                         | 30 388                              | 19 099  |                                |                   |
| 1970 | 8 692                                       | 2 207         | 1 237        | 1 079                     | 1 465                        | 1 062            | 451  | 1 321                         | 33 124                              | 17 725  |                                |                   |
| 1971 | 7 832                                       | 2 221         | 984          | 815                       | 1 325                        | 1 036            | 359  | 1 107                         | 32 822                              | 18 053  |                                |                   |
| 1972 | 6 688                                       | 2 014         | 961          | 660                       | 835                          | 910              | 345  | 1 077                         | 42 386                              | 18 226  |                                |                   |
| 1973 | 6 064                                       | 1 953         | 866          | 581                       | 600                          | 635              | 273  | 1 199                         | 45 990                              | 18 764  |                                |                   |
| 1974 | 4 979                                       | 1 820         | 669          | 486                       | 355                          | 580              | 248  | 1 298                         | 53 275                              | 17 182  |                                |                   |
| 1975 | 4 874                                       | 1 793         | 744          | 526                       | 349                          | 531              | 200  | 1 412                         | 53 191                              | 14 937  |                                |                   |
| 1976 | 4 870                                       | 1 896         | 787          | 549                       | 300                          | 537              | 269  | 1 394                         | 50 560                              | 12 767  |                                |                   |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 58 764                         | 285 634           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 53 114                         | 257 654           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 56 875                         | 242 977           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 56 027                         | 257 402           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 44 365                         | 227 027           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 35 903                         | 184 609           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 37 650                         | 159 371           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 41 910                         | 141 761           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 42 563                         | 141 047           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 47 057                         | 166 432           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 39 252                         | 177 881           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 41 036                         | 184 924           |
|      |   |               |              |                           |                              |                  |  |                               |                                     |   | 43 381                         | 172 067           |

1) "Erwerbsmäßiger Anbau", ab 1969 "Anbau zum Verkauf", ohne Unterglasanlagen und ohne Anbau in den Haus- und Kleingärten. Flächen, auf denen innerhalb eines Jahres mehrere Kulturen nacheinander angebaut wurden, sind entsprechend mehrfach gezählt

2) bis 1956 "verkaufsfertige Obstgehölze"

3) für Straßen, Parks und Gärten (ohne Forstgehölze)

Hinweis: Anschlußzahlen siehe Statistische Berichte C I 3 (Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf) und C II 5 (Pflanzenbestände und Flächen der Baumschulen)

## Zur Methode

Die Gemüseanbauflächen wurden mit den im Juli durchgeführten Gemüsehaupterhebungen festgestellt, wobei nur alle drei Jahre in allen Gemeinden und Betrieben, dazwischen in Stichprobenbetrieben erhoben wurde.

Auf eine Darstellung der Erträge und Ernten von Gemüse wurde wegen der erheblichen methodischen Änderungen in der Ermittlung der Erträge und der damit gestörten Vergleichbarkeit verzichtet.

Die Pflanzenbestände in den Baumschulen wurden mit den jährlich im August stattfindenden (seit 1960 totalen) Baumschulerhebungen festgestellt.



# Steuereinnahmen

Die Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften resultieren seit 1970 im wesentlichen aus den nachstehend aufgeführten Steuern (vgl. Art. 106 GG):

| Bund                                    | Land                                    | Gemeinden  |
|---|---|--|
| Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer | Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer | Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer  |
| Anteil an der Körperschaftsteuer        | Anteil an der Körperschaftsteuer        | Realsteuern  |
| Anteil an den Umsatzsteuern             | Anteil an den Umsatzsteuern             | (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Lohnsummensteuer, Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital, abzüglich Gewerbesteuerumlage) |
| Anteil an der Gewerbesteuerumlage       | Anteil an der Gewerbesteuerumlage       |  |
| Verbrauchssteuern (außer Biersteuer)    | Vermögensteuer                          |  |
| Mineralölsteuer                         | Erbchaftsteuer                          |  |
| Beförderungsteuer                       | Grunderwerbsteuer                       |  |
| Zölle                                   | Kraftfahrzeugsteuer                     |  |
|   | Biersteuer                              |  |

Man unterscheidet dabei zwischen Steuern, die einer Verwaltungsebene allein zustehen und solchen, die aufgeteilt werden. Letztere, die sogenannten gemeinschaftlichen Steuern, gibt es seit 1951, und zwar wurden damals die Steuern vom Einkommen zwischen Bund und Ländern aufgeteilt. Wie die Gebietskörperschaften seit 1950 an den gemeinschaftlichen Steuern beteiligt waren, zeigt die nebenstehende Übersicht.

Im Jahre 1970 trat eine grundlegende Änderung in der Steuerverteilung ein. Das bewirkte einmal die Gemeindefinanzenreform. Danach sind die Gemeinden mit 14 % am Aufkommen der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer zu beteiligen und haben dafür etwa 40 % ihres Aufkommens der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital jeweils zur Hälfte an Bund und Länder als Gewerbesteuerumlage abzu-

| Jahr                      | Lohn- und Einkommensteuer |        |           | Körperschaftsteuer |        | Umsatzsteuer |        |
|---------------------------|---------------------------|--------|-----------|--------------------|--------|--------------|--------|
|                           | Bund                      | Länder | Gemeinden | Bund               | Länder | Bund         | Länder |
| Anteil in %               |                           |        |           |                    |        |              |        |
| 1. 1. 1950 - 31. 3. 1951  | 100                       | -      |           | 100                | -      | 100          |        |
| 1. 4. 1951 - 31. 3. 1952  | 27                        | 73     |           | 27                 | 73     |              |        |
| 1. 4. 1952 - 31. 3. 1953  | 37                        | 63     |           | 37                 | 63     |              |        |
| 1. 4. 1953 - 31. 3. 1955  | 38                        | 62     |           | 38                 | 62     |              |        |
| 1. 4. 1955 - 31. 3. 1958  | 33½                       | 66½    |           | 33½                | 66½    |              |        |
| 1. 4. 1958 - 31. 12. 1962 | 35                        | 65     |           | 35                 | 65     |              |        |
| 1. 1. 1963 - 31. 12. 1963 | 38                        | 62     |           | 38                 | 62     |              |        |
| 1. 1. 1964 - 31. 12. 1966 | 39                        | 61     |           | 39                 | 61     |              |        |
| 1. 1. 1967 - 31. 12. 1968 | 37                        | 63     |           | 37                 | 63     |              |        |
| 1. 1. 1969 - 31. 12. 1969 | 35                        | 65     |           | 35                 | 65     | 100          |        |
| 1. 1. 1970 - 31. 12. 1971 | 43                        | 43     | 14        | 50                 | 50     | 70           | 30     |
| 1. 1. 1972 - 31. 12. 1973 | 43                        | 43     | 14        | 50                 | 50     | 65           | 35     |
| 1. 1. 1974 - 31. 12. 1974 | 43                        | 43     | 14        | 50                 | 50     | 63           | 37     |
| 1. 1. 1975 - 31. 12. 1975 | 43                        | 43     | 14        | 50                 | 50     | 68,25        | 31,75  |

führen. Zum anderen erhalten die Länder seit 1970 einen Anteil an den Steuern vom Umsatz. Der Länderanteil wird zu drei Viertel nach der Einwohnerzahl verteilt und ein Viertel wird zum Ausgleich der Steuerkraftunterschiede zwischen den Ländern verwendet. Die finanzschwachen Länder, zu denen auch Schleswig-Holstein gehört, sollen dadurch mindestens 92 % der durchschnittlichen Steuereinnahmen der Länder erhalten.

Der starke Rückgang der Steuereinnahmen des Bundes im Jahre 1975 ist vor allem steuertechnisch bedingt. Er ist im wesentlichen auf die Verschiebung der Zahlungstermine beim Branntweinmonopol und die Verlegung einer Steuereinzugsstelle bei einer Verbrauchsteuer in ein anderes Bundesland zurückzuführen.

| Jahr | Steuereinnahmen des Bundes |                |   | Steuereinnahmen des Landes <sup>1)</sup> |                |   | Steuereinnahmen der Gemeinden |                |   |
|------|----------------------------|----------------|---|--|----------------|---|-------------------------------|----------------|---|
|      | insgesamt<br>1 000 DM      | DM<br>je Einw. | Veränderung<br>gegenüber<br>Vorjahr<br>in % | insgesamt<br>1 000 DM                    | DM<br>je Einw. | Veränderung<br>gegenüber<br>Vorjahr<br>in % | insgesamt<br>1 000 DM         | DM<br>je Einw. | Veränderung<br>gegenüber<br>Vorjahr<br>in % |
| 1950 | 461 739                    | 178            | .   | 181 949                                  | 70             | .   | 117 098                       | 45             | .   |
| 1951 | 667 947                    | 267            | 45  | 180 242                                  | 72             | - 1   | 134 021                       | 54             | 14  |
| 1952 | 756 707                    | 310            | 13  | 221 254                                  | 91             | 23  | 153 253                       | 63             | 14  |
| 1953 | 787 566                    | 333            | 4   | 233 520                                  | 99             | 6   | 166 627                       | 70             | 9   |
| 1954 | 771 321                    | 335            | - 2   | 242 809                                  | 105            | 4   | 176 299                       | 76             | 6   |
| 1955 | 850 502                    | 375            | 10  | 251 772                                  | 111            | 4   | 186 808                       | 82             | 6   |
| 1956 | 973 133                    | 432            | 14  | 288 550                                  | 128            | 15  | 199 453                       | 89             | 7   |
| 1957 | 1 036 283                  | 459            | 6   | 329 769                                  | 146            | 14  | 219 266                       | 97             | 10  |
| 1958 | 1 106 627                  | 488            | 7   | 374 709                                  | 165            | 14  | 236 371                       | 104            | 8   |
| 1959 | 1 252 885                  | 549            | 13  | 434 669                                  | 191            | 16  | 288 274                       | 126            | 22  |
| 1960 | 1 340 305                  | 584            | 7   | 542 746                                  | 237            | 25  | 321 408                       | 140            | 11  |
| 1961 | 1 470 126                  | 634            | 10  | 659 130                                  | 284            | 21  | 334 255                       | 144            | 4   |
| 1962 | 1 564 144                  | 672            | 6   | 727 628                                  | 313            | 10  | 348 199                       | 150            | 4   |
| 1963 | 1 644 879                  | 701            | 5   | 790 780                                  | 337            | 9   | 380 248                       | 162            | 9   |
| 1964 | 1 747 892                  | 739            | 6   | 856 102                                  | 362            | 8   | 405 664                       | 171            | 7   |
| 1965 | 1 868 849                  | 782            | 7   | 917 275                                  | 384            | 7   | 420 440                       | 176            | 4   |
| 1966 | 1 922 215                  | 796            | 3   | 982 136                                  | 407            | 7   | 441 181                       | 183            | 5   |
| 1967 | 1 973 878                  | 810            | 3   | 1 058 966                                | 435            | 8   | 451 981                       | 185            | 2   |
| 1968 | 1 963 676                  | 799            | - 1   | 1 161 374                                | 473            | 10  | 478 915                       | 195            | 6   |
| 1969 | 2 308 420                  | 932            | 18  | 1 354 278                                | 547            | 17  | 558 632                       | 226            | 17  |
| 1970 | 2 424 747                  | 972            | 5   | 1 865 347                                | 748            | 38  | 589 718                       | 236            | 6   |
| 1971 | 2 730 360                  | 1 079          | 13  | 2 067 006                                | 817            | 11  | 740 106                       | 293            | 26  |
| 1972 | 3 086 908                  | 1 209          | 13  | 2 447 731                                | 958            | 18  | 828 873                       | 325            | 12  |
| 1973 | 3 555 714                  | 1 382          | 15  | 2 816 278                                | 1 094          | 15  | 1 000 118                     | 389            | 21  |
| 1974 | 3 508 444                  | 1 358          | - 1   | 3 086 043                                | 1 194          | 10  | 1 142 558                     | 442            | 14  |
| 1975 | 3 042 835                  | 1 178          | -13   | 3 059 108                                | 1 184          | - 1   | 1 175 693                     | 455            | 3   |

1) ab 1970 einschließlich Zerlegungsanteile der Lohn- und Körperschaftsteuer sowie des vorläufigen Umsatzsteuerausgleichs zwischen den Ländern

Hinweis: Anschließzahlen siehe Statistische Berichte L I 1/L II 2/S (Staatliche und kommunale Steuern)



# Umsatzsteuer

Die Daten der Umsatzsteuerstatistik können nicht durchgehend bewertet werden. Ihre Vergleichbarkeit gilt immer nur für einen begrenzten Zeitraum, da durch die laufende Änderung des Steuerrechts die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik zeitweise stärker beeinflusst werden, als durch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung. Deshalb wurde die Tabelle so aufgeteilt, daß immer in etwa vergleichbare Jahre einen Abschnitt bilden, der durch waagerechte Striche markiert ist. Die Zahl der Steuerpflichtigen insgesamt ist seit 1950, läßt man die inzwischen nicht mehr erfaßten Landwirte (1950: ca. 42 000) unberücksichtigt, um fast 40 % zurückgegangen. Dieser Rückgang wird relativ vom "Verarbeitenden Gewerbe" (mehr als 50 %) und vom "Groß- und Einzelhandel" (rund 43 %) noch übertroffen. Dagegen hat die Zahl der Steuerpflichtigen im Dienstleistungsbereich nur geringfügig abgenommen. Wie sich die administrativen Eingriffe auswirken, wird hier besonders deutlich. In jedem vergleichbaren Zeitraum steigt die Zahl der Steuerpflichtigen kontinuierlich an, um nach Inkrafttreten neuer Bestimmungen auf einen niedrigeren Stand abzusinken.

Bei abnehmender Zahl der Steuerpflichtigen stieg der Gesamtumsatz aller Unternehmen (ohne Landwirtschaft) von 1950 bis 1974 um 590 %. Der durchschnittliche

Umsatz je Unternehmen erhöhte sich von 81 264 auf 934 299 DM, das sind 1 050 %. Demgegenüber stieg der Umsatz je Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich jeweils um mehr als 1 200 sowie im Groß- und Einzelhandel um über 1 000 %.

Die von den Unternehmen gezahlte Umsatzsteuer stieg zwar von 1950 (rund 162 Millionen DM) bis 1974 (rund 883 Millionen DM) um fast 450 %, erreichte aber nicht die Steigerungsrate des Umsatzes. Ihr Anteil am Umsatz ging von 1,9 auf 1,7 % zurück. In den drei dargestellten Wirtschaftsbereichen ist nicht nur die steuerliche Belastung des Umsatzes sehr verschieden, sie entwickelte sich dazu auch noch unterschiedlich. Am stärksten ist sie im Dienstleistungsbereich mit 3,3 % (1974) bzw. 2,5 % (1950) gefolgt vom Verarbeitenden Gewerbe 2,1 bzw. 2,4 % und dem Groß- und Einzelhandel 1 % bzw. 1,7 %. Die Zahlen für 1968 sind wegen der vielen Übergangsregelungen bei der Einführung der Mehrwertsteuer mit keinem anderen Jahr vergleichbar.

| Jahr               | Steuerpflichtige insgesamt |             |     |              | darunter im               |        |             |                        |              |        |                           |             |        |              |         |
|--------------------|----------------------------|-------------|-----|--------------|---------------------------|--------|-------------|------------------------|--------------|--------|---------------------------|-------------|--------|--------------|---------|
|                    |                            |             |     |              | Verarbeitenden Gewerbe 3) |        |             | Groß- und Einzelhandel |              |        | Dienstleistungsbereich 4) |             |        |              |         |
|                    | Anzahl                     | Umsatz      |     | Umsatzsteuer |                           | Anzahl | Umsatz      |                        | Umsatzsteuer |        | Anzahl                    | Umsatz      |        | Umsatzsteuer |         |
|                    |                            | in 1 000 DM |     |              |                           |        | in 1 000 DM |                        |              |        |                           | in 1 000 DM |        |              |         |
| 1950               | 175 684                    | 8 304       | 322 | 161 917      | 33 042                    | 3 032  | 590         | 73 969                 | 30 780       | 3 658  | 572                       | 61 139      | 16 848 | 410 783      | 10 144  |
| 1954               | 128 349                    | 11 885      | 873 | 276 322      | 27 927                    | 4 589  | 729         | 135 969                | 27 696       | 4 870  | 871                       | 96 556      | 20 199 | 605 279      | 20 341  |
| 1955               | 127 606                    | 13 306      | 304 | 305 013      | 27 308                    | 5 249  | 132         | 153 425                | 27 314       | 5 319  | 297                       | 103 915     | 20 627 | 689 094      | 22 486  |
| 1956 <sup>1)</sup> | 85 214                     | 13 608      | 713 | 302 881      | 27 053                    | 5 877  | 941         | 158 922                | 26 883       | 5 885  | 205                       | 112 024     | 20 771 | 748 554      | 23 200  |
| 1957 <sup>1)</sup> | 86 347                     | 14 979      | 873 | 326 628      | 26 883                    | 6 543  | 675         | 172 083                | 27 423       | 6 390  | 918                       | 121 352     | 21 498 | 858 872      | 24 611  |
| 1956 <sup>2)</sup> | 62 645                     | 13 527      | 542 | 302 881      | 18 901                    | 5 849  | 518         | 158 922                | 23 690       | 5 872  | 853                       | 112 024     | 13 651 | 723 424      | 23 200  |
| 1957 <sup>2)</sup> | 63 778                     | 14 898      | 702 | 326 628      | 18 731                    | 6 515  | 252         | 172 083                | 24 230       | 6 378  | 566                       | 121 352     | 14 378 | 833 742      | 24 611  |
| 1958               | 63 874                     | 15 531      | 919 | 342 602      | 18 748                    | 6 587  | 966         | 172 690                | 24 042       | 6 743  | 676                       | 132 259     | 14 732 | 936 722      | 27 862  |
| 1959               | 64 696                     | 16 541      | 901 | 371 941      | 18 783                    | 6 778  | 806         | 189 496                | 24 104       | 7 372  | 960                       | 141 029     | 15 176 | 1 022 865    | 30 439  |
| 1960               | 65 431                     | 17 763      | 771 | 402 820      | 18 873                    | 7 346  | 815         | 209 675                | 23 982       | 7 845  | 086                       | 147 052     | 15 777 | 1 138 290    | 33 810  |
| 1961               | 61 973                     | 19 396      | 939 | 439 111      | 18 006                    | 8 058  | 743         | 231 949                | 23 247       | 8 535  | 018                       | 159 156     | 14 867 | 1 255 514    | 34 842  |
| 1962               | 62 418                     | 21 875      | 616 | 489 476      | 17 593                    | 9 064  | 809         | 257 213                | 23 154       | 9 879  | 263                       | 177 462     | 15 163 | 1 405 006    | 39 550  |
| 1964               | 63 203                     | 24 766      | 234 | 563 549      | 17 768                    | 10 160 | 550         | 294 593                | 22 770       | 11 156 | 466                       | 202 623     | 15 551 | 1 747 210    | 47 612  |
| 1966               | 63 599                     | 28 977      | 357 | 664 288      | 17 682                    | 11 863 | 790         | 338 440                | 21 904       | 13 045 | 212                       | 236 571     | 16 602 | 2 075 110    | 59 181  |
| 1968               | 60 145                     | 28 686      | 953 | 397 066      | 16 906                    | 11 286 | 700         | 174 942                | 20 645       | 13 363 | 696                       | 87 968      | 15 137 | 1 974 447    | 74 763  |
| 1970               | 60 533                     | 37 065      | 228 | 618 612      | 16 913                    | 14 725 | 800         | 275 596                | 19 792       | 17 047 | 566                       | 169 937     | 15 470 | 2 570 693    | 96 152  |
| 1972               | 59 402                     | 44 170      | 164 | 828 134      | 16 920                    | 17 269 | 450         | 402 754                | 18 775       | 19 626 | 224                       | 213 585     | 15 810 | 3 973 454    | 136 104 |
| 1974               | 57 216                     | 52 462      | 950 | 882 765      | 16 406                    | 19 815 | 246         | 406 961                | 17 518       | 23 660 | 867                       | 231 324     | 15 771 | 5 037 062    | 165 143 |

- 1) einschließlich Unternehmen unter 8 000 DM Jahresumsatz (ab 1956 von der Voranmeldung befreit); dabei wurden die für 1955 ermittelten Werte für Unternehmen unter 8 000 DM Umsatz den Ergebnissen für 1956/57 hinzugerechnet  
 2) ohne Unternehmen unter 8 000 DM Jahresumsatz  
 3) Verarbeitendes Gewerbe einschließlich Baugewerbe (Wirtschaftsabteilungen 2 und 3)  
 4) Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht (Wirtschaftsabteilung 7)

## Zur Methode

Die Umsatzsteuerstatistik wird aus Unterlagen der Finanzämter zusammengestellt. Für 1950 wurde die nach dem Veranlagungsbescheid zu zahlende Umsatzsteuer, ab 1954 nur die nach der Umsatzsteuervoranmeldung von den Unternehmen zu leistende Steuervorauszahlung eingesetzt, also ohne die Steuer der von einer Vorauszahlung befreiten Unternehmen, deren Bedeutung für die Ergebnisse der Statistik aber unerheblich ist. Erhebungseinheit ist das Unternehmen im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Danach ist Unternehmer, wer eine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit selbstständig ausübt. Die Umsätze von Zweigniederlassungen oder Zweigbetrieben (Filialen) sind als Umsätze des einheitlichen Unternehmens von diesem zu versteuern (bis 1958 bestanden bestimmte Einschränkungen). Umsätze von Landwirten wurden bis einschließlich 1955 zur Umsatzsteuer herangezogen. Soweit Landwirte buchführungspflichtig waren, wurden sie wie die übrigen Steuerpflichtigen behandelt; der Rest wurde nach Durchschnittssätzen besteuert. Ab 1956 sind landwirtschaftliche Umsätze steuerfrei.

Umsätze sind alle Lieferungen und Leistungen eines Unternehmens. In den Jahren 1950 bis einschließlich 1955 wurden nur Lieferungen und Leistungen im Inland, einschließlich

Eigenverbrauch als Umsatz gerechnet. Die der Ausgleichsteuer unterliegende Einfuhr von Gegenständen in das Inland und die nicht steuerbaren Umsätze (Umsätze im Ausland, in Freihafengebieten, auf hoher See u. a.) sind nicht in den Umsatzzahlen enthalten. Von 1956 bis einschließlich 1966 sind sämtliche Einnahmen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich der steuerfreien und der nichtsteuerbaren Umsätze sowie der Eigenverbrauch, ohne Ausgleichsteuer und ohne steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze, ab 1.4.1958 auch ohne Inneumsätze von Organschaften, als Umsatz erfaßt (Gesamtumsatz). Ab 1968 ist der "steuerbare Umsatz" eingesetzt, das sind sämtliche Einnahmen, die als Entgelt für Lieferungen und Leistungen erzielt werden, einschließlich steuerfreier Umsätze und Eigenverbrauch, aber ohne nichtsteuerbare Umsätze, ohne steuerfreie Bank- und Versicherungsumsätze und in der Regel ohne im Umsatz enthaltene Umsatzsteuer.

Der allgemeine Steuersatz war 1950 drei und 1954 bis 1966 vier Prozent des vollen Umsatzwertes; 1968 betrug er bis zum 30. Juni zehn und ab 1. Juli 1968 elf Prozent des Mehrwertes. Für bestimmte Unternehmer-, Wirtschafts- oder Warengruppen gab es Sonderregelungen. Die drei dargestellten Wirtschaftsbereiche sind nach der ab 1961 gültigen Systematik der Wirtschaftszweige (Grundsystematik) zusammengesetzt.



# STATISTISCHE MONATSHEFTE SCHLESWIG-HOLSTEIN

30. Jahrgang . Heft 8 . August 1978

## Schleswig-Holstein im Zahlenspiegel

### Monats- und Vierteljahreszahlen

|  |                      | 1976                    | 1977               | 1977    |         |         | 1978    |         |       |       |       |
|--|----------------------|-------------------------|--------------------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|-------|-------|
|  |                      | Monats-<br>durchschnitt |                    | April   | Mai     | Juni    | März    | April   | Mai   | Juni  |       |
| <b>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>                                |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| *Bevölkerung am Monatsende   | 1 000                | 2 583                   | 2 586              | 2 585   | 2 586   | 2 587   | 2 587   | 2 588   | ...   | ...   |       |
| <b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>                                 |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| *Eheschließungen 1)  | Anzahl               | 1 205                   | 1 193              | 1 130   | 1 612   | 1 164   | 1 213   | 721     | 1 481 | ...   |       |
| * je 1 000 Einw. und 1 Jahr  |                      | 5,6                     | 5,5                | 5,3     | 7,3     | 5,5     | 5,5     | 3,4     | 6,7   | ...   |       |
| *Lebendgeborene 2)   | Anzahl               | 2 066                   | 1 947              | 1 930   | 1 993   | 1 954   | 1 978   | 1 920   | 2 127 | ...   |       |
| * je 1 000 Einw. und 1 Jahr  |                      | 9,6                     | 9,0                | 9,1     | 9,1     | 9,2     | 9,0     | 9,0     | 9,7   | ...   |       |
| *Gestorbene 3) (ohne Totgeborene)                                      | Anzahl               | 2 675                   | 2 589              | 2 623   | 2 596   | 2 495   | 2 847   | 2 433   | 2 732 | ...   |       |
| * je 1 000 Einw. und 1 Jahr  |                      | 12,4                    | 12,0               | 12,4    | 11,8    | 11,7    | 13,0    | 11,4    | 12,4  | ...   |       |
| * darunter im ersten Lebensjahr  | Anzahl               | 34                      | 26                 | 33      | 17      | 25      | 33      | 21      | 32    | ...   |       |
| * je 1 000 Lebendgeborene  |                      | 16,3                    | 13,5               | 17,1    | 8,5     | 12,8    | 16,7    | 10,9    | 15,0  | ...   |       |
| *Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)                      | Anzahl               | - 609                   | - 642              | - 693   | - 603   | - 541   | - 869   | - 513   | - 605 | ...   |       |
| * je 1 000 Einw. und 1 Jahr  |                      | - 2,8                   | - 3,0              | - 3,3   | - 2,7   | - 2,5   | - 4,0   | - 2,4   | - 2,8 | ...   |       |
| <b>Wanderungen</b>   |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| *Über die Landesgrenze Zugezogene                                      | Anzahl               | 6 110                   | 6 303              | 6 341   | 5 994   | 6 554   | 5 737   | 5 785   | ...   | ...   |       |
| *Über die Landesgrenze Fortgezogene                                    | Anzahl               | 5 476                   | 5 289              | 4 691   | 4 774   | 4 744   | 4 674   | 4 071   | ...   | ...   |       |
| *Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)                                | Anzahl               | + 634                   | + 1 014            | + 1 650 | + 1 220 | + 1 810 | + 1 063 | + 1 714 | ...   | ...   |       |
| *Innerhalb des Landes Umgezogene 4)                                    | Anzahl               | 9 495                   | 9 943              | 8 991   | 8 393   | 8 806   | 9 182   | 9 332   | ...   | ...   |       |
| Wanderungsfälle  | Anzahl               | 21 081                  | 21 535             | 20 023  | 19 161  | 20 104  | 19 593  | 19 188  | ...   | ...   |       |
| je 1 000 Einw. und 1 Jahr  |                      | 142                     | 146                | 137     | 125     | 136     | 131     | 134     | ...   | ...   |       |
| <b>Arbeitslage</b>   |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| *Arbeitslose   | 1 000                | 47                      | 47                 | 48      | 43      | 40      | 50      | 45      | 39    | 35    |       |
| darunter *Männer   | 1 000                | 24                      | 23                 | 24      | 21      | 19      | 26      | 22      | 19    | 16    |       |
| Kurzarbeiter   | 1 000                | 5                       | 3                  | 5       | 3       | 2       | 5       | 3       | 3     | 2     |       |
| darunter Männer  | 1 000                | 3                       | 2                  | 3       | 2       | 1       | 4       | 3       | 2     | 1     |       |
| Offene Stellen   | 1 000                | 9                       | 9                  | 11      | 11      | 11      | 12      | 12      | 11    | 11    |       |
| darunter für Männer  | 1 000                | 6                       | 6                  | 6       | 6       | 6       | 7       | 7       | 6     | 6     |       |
| <b>Landwirtschaft</b>  |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| <b>Viehbestand</b>   |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| *Rindvieh (einschließlich Kälber)                                      | 1 000                | 1 560 <sup>a</sup>      | 1 565 <sup>a</sup> | -       | -       | 1 618   | -       | -       | -     | 1 632 |       |
| darunter *Milchkühe  |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| (ohne Ammen- und Mutterkühe)   | 1 000                | 513 <sup>a</sup>        | 515 <sup>a</sup>   | -       | -       | 501     | -       | -       | -     | 492   |       |
| *Schweine  | 1 000                | 1 696 <sup>a</sup>      | 1 796 <sup>a</sup> | 1 734   | -       | -       | -       | 1 941   | -     | -     |       |
| darunter *Zuchtsauen   | 1 000                | 181 <sup>a</sup>        | 194 <sup>a</sup>   | 187     | -       | -       | -       | 204     | -     | -     |       |
| darunter *trächtig   | 1 000                | 123 <sup>a</sup>        | 130 <sup>a</sup>   | 122     | -       | -       | -       | 136     | -     | -     |       |
| <b>Schlachtungen von Inlandtieren</b>                                  |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| *Rinder (ohne Kälber)  | 1 000 St.            | 36                      | 38                 | 33      | 31      | 32      | 34      | 34      | 34    | 28    |       |
| *Kälber  | 1 000 St.            | 1                       | 1                  | 1       | 1       | 1       | 1       | 1       | 1     | 1     |       |
| *Schweine  | 1 000 St.            | 223 <sup>b</sup>        | 236 <sup>c</sup>   | 224     | 234     | 225     | 236     | 235     | 256   | 257   |       |
| darunter *Hausschlachtungen  | 1 000 St.            | 6                       | 5                  | 4       | 3       | 3       | 5       | 4       | 3     | 3     |       |
| <b>*Schlachtungsmengen<sup>5)</sup> aus gewerblichen Schlachtungen</b> |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| (ohne Geflügel)  | 1 000 t              | 28,0                    | 29,2               | 27,0    | 27,0    | 27,2    | 28,4    | 28,7    | 30,6  | 28,6  |       |
| darunter *Rinder (ohne Kälber)   | 1 000 t              | 9,4                     | 10,1               | 8,7     | 8,3     | 8,6     | 9,1     | 9,3     | 9,4   | 7,9   |       |
| *Kälber  | 1 000 t              | 0,1                     | 0,1                | 0,1     | 0,1     | 0,1     | 0,1     | 0,1     | 0,1   | 0,1   |       |
| *Schweine  | 1 000 t              | 18,4                    | 18,9               | 18,1    | 18,9    | 18,3    | 19,0    | 19,1    | 21,0  | 20,6  |       |
| <b>Durchschnittliches Schlachtgewicht für</b>                          |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| Rinder (ohne Kälber)   | kg                   | 272                     | 274                | 270     | 269     | 274     | 277     | 278     | 277   | 280   |       |
| Kälber   | kg                   | 95                      | 97                 | 95      | 98      | 98      | 100     | 99      | 100   | 96    |       |
| Schweine   | kg                   | 84                      | 82                 | 82      | 82      | 82      | 82      | 83      | 83    | 81    |       |
| <b>Geflügel</b>  |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| Eingelegte Bruteier 6)   | *für Legehennenküken | 1 000                   | 520                | 215     | 170     | 196     | 121     | 152     | 196   | 217   | 92    |
|  | für Masthühnerküken  | 1 000                   | 1 115              | 1 070   | 1 125   | 1 254   | 1 115   | 1 153   | 1 122 | 1 262 | 1 112 |
| *Geflügelfleisch 7)  |                      | 1 000 kg                | 902                | 887     | 838     | 828     | 893     | 846     | 843   | 833   | 895   |
| <b>*Milcherzeugung</b>   |                      |                         |                    |         |         |         |         |         |       |       |       |
| darunter *an Molckereien und Händler geliefert                         | %                    | 94                      | 95                 | 97      | 97      | 97      | 96      | 97      | 98    | 98    |       |
| *Milchleistung je Kuh und Tag  | kg                   | 12,3                    | 12,5               | 15,7    | 15,7    | 14,8    | 15,2    | 16,1    | 16,1  | 14,9  |       |

\*) Diese Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht

1) nach dem Ereignisort

2) nach der Wohngemeinde der Mutter

3) nach der Wohngemeinde des Verstorbenen

4) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene

5) einschließlich Schlachtfette, jedoch ohne Innereien

6) in Betrieben mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern

7) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

a) Dezember

b) Winterhalbjahr 1976/77 = 8

c) Winterhalbjahr 1977/78 = 7



## Noch: Monats- und Vierteljahreszahlen

|  |                           | 1976                    | 1977     | 1977   |        |        | 1978    |        |         |         |
|--|---------------------------|-------------------------|----------|--------|--------|--------|---------|--------|---------|---------|
|  |                           | Monats-<br>durchschnitt |          | April  | Mai    | Juni   | März    | April  | Mai     | Juni    |
| <b>Industrie und Handwerk</b>  |                           |                         |          |        |        |        |         |        |         |         |
| <b>Verarbeitende Industrie<sup>8)</sup></b>  |                           |                         |          |        |        |        |         |        |         |         |
| *Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)   | 1 000                     | 164                     | p 164    | 164    | 163    | 164    | 163     | 163    | 162     | 162     |
| darunter *Arbeiter und gewerblich Auszubildende  | 1 000                     | 118                     | p 118    | 117    | 117    | 117    | 116     | 116    | 115     | 115     |
| *Geleistete Arbeiterstunden  | 1 000                     | 18 145                  | p 17 796 | 18 114 | 17 641 | 18 042 | 17 757  | 17 515 | 17 308  | 17 712  |
| *Löhne (brutto)  | Mill. DM                  | 225,0                   | p 238,6  | 221,6  | 230,4  | 240,3  | 227,8   | 237,3  | 246,1   | 252,2   |
| *Gehälter (brutto)   | Mill. DM                  | 124,0                   | p 134,1  | 123,6  | 128,8  | 135,9  | 131,1   | 137,2  | 139,8   | 147,6   |
| Auftragseingang<br>ausgewählter Wirtschaftszweige  | Mill. DM                  | .                       | p 1 020  | 1 213  | 998    | 940    | p 1 896 | p 990  | p 1 047 | p 1 024 |
| darunter Ausland   | Mill. DM                  | .                       | p 287    | 482    | 267    | 225    | p 1 195 | p 293  | p 236   | p 280   |
| *Umsatz (ohne Umsatzsteuer)  | Mill. DM                  | 1 939                   | p 1 995  | 1 800  | 1 874  | 2 162  | 2 169   | 1 902  | 2 040   | 2 356   |
| darunter *Auslandsumsatz   | Mill. DM                  | 357                     | p 406    | 314    | 378    | 432    | 488     | 309    | 382     | 388     |
| *Kohleverbrauch  | 1 000 t SKE <sup>9)</sup> | 20                      | p 14     | 23     | 19     | 9      | 9       | 14     | 14      | 14      |
| *Gasverbrauch <sup>10)</sup>   | Mill. m <sup>3</sup>      | 21,5                    | p 26,8   | 25,8   | 27,1   | 28,3   | 33,0    | 34,7   | 35,1    | 29,6    |
| *Stadt- und Kokereigas   | Mill. m <sup>3</sup>      | 4,3                     | p 4,0    | 4,8    | 3,8    | 3,1    | 2,8     | 2,0    | 2,0     | 1,9     |
| *Erd- und Erdölgas   | Mill. m <sup>3</sup>      | 17,1                    | p 22,9   | 21,1   | 23,2   | 25,2   | 30,2    | 32,7   | 33,1    | 27,6    |
| *Heizölverbrauch   | 1 000 t                   | 82                      | p 79     | 84     | 78     | 68     | 84      | 80     | 71      | 71      |
| *leichtes Heizöl   | 1 000 t                   | 17                      | p 17     | 18     | 15     | 12     | 20      | 19     | 15      | 13      |
| *schweres Heizöl   | 1 000 t                   | 65                      | p 63     | 66     | 64     | 55     | 64      | 61     | 56      | 58      |
| *Stromverbrauch  | Mill. kWh                 | 180                     | p 182    | 180    | 179    | 178    | 190     | 201    | 188     | 193     |
| *Stromerzeugung (industrieller Eigenerzeugung)   | Mill. kWh                 | 35                      | p 35     | 30     | 31     | 31     | 31      | 30     | 29      | 30      |
| *Index der industriellen Nettoproduktion<br>(landesspezifische Indizes werden bis auf weiteres nicht mehr berechnet) |                           |                         |          |        |        |        |         |        |         |         |
| <b>Handwerk (Mefzahlen)<sup>11)</sup></b>  |                           |                         |          |        |        |        |         |        |         |         |
| *Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)<br>(Ende des Vierteljahres)   | 30. 9. 1970 = 100         | 91,7                    | 95,0     | .      | .      | 93,2   | 94,1    | .      | .       | .       |
| *Umsatz (einschließlich Mehrwertsteuer)  | Vj. -D 1970 = 100         | 149,8                   | 169,6    | .      | .      | 156,0  | 124,9   | .      | .       | .       |
| <b>Öffentliche Energieversorgung</b>   |                           |                         |          |        |        |        |         |        |         |         |
| *Stromerzeugung (brutto)   | Mill. kWh                 | .                       | .        | .      | .      | .      | .       | .      | .       | .       |
| *Stromverbrauch (einschließlich Verluste)  | Mill. kWh                 | .                       | .        | .      | .      | .      | .       | .      | .       | .       |
| *Gaserzeugung (brutto) <sup>10)</sup>  | Mill. m <sup>3</sup>      | 5                       | ...      | 5      | 3      | 2      | 5       | 5      | 3       | 2       |
| <b>Bauwirtschaft und Wohnungswesen</b>   |                           |                         |          |        |        |        |         |        |         |         |
| <b>Bauhauptgewerbe (die Ergebnisse ab März 1978 sind vorläufig)<sup>12)</sup></b>                                    |                           |                         |          |        |        |        |         |        |         |         |
| *Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber)   | Anzahl                    | .                       | 52 790   | 52 691 | 52 969 | 53 407 | 52 227  | 53 433 | 54 005  | 54 321  |
| *Geleistete Arbeitsstunden   | 1 000                     | .                       | 6 523    | 6 844  | 7 308  | 7 654  | 5 994   | 7 048  | 7 337   | 7 816   |
| darunter für   | 1 000                     | .                       | 2 999    | 3 188  | 3 355  | 3 504  | 2 803   | 3 228  | 3 225   | 3 538   |
| *Wohnungsbauten  | 1 000                     | .                       | 1 063    | 1 173  | 1 221  | 1 191  | 949     | 1 109  | 1 293   | 1 229   |
| *gewerbliche und industrielle Bauten   | 1 000                     | .                       | 2 190    | 2 243  | 2 460  | 2 630  | 2 012   | 2 440  | 2 523   | 2 803   |
| *Verkehrs- und öffentliche Bauten  | 1 000                     | .                       | .        | .      | .      | .      | .       | .      | .       | .       |
| *Löhne (brutto)  | Mill. DM                  | .                       | 93,2     | 93,6   | 106,3  | 108,5  | 89,4    | 100,1  | 116,4   | 122,4   |
| *Gehälter (brutto)   | Mill. DM                  | .                       | 14,0     | 12,8   | 13,8   | 14,0   | 13,8    | 13,8   | 14,2    | 15,8    |
| *Baugewerblicher Umsatz (ohne Mehrwertsteuer)  | Mill. DM                  | .                       | 333,3    | 209,9  | 258,8  | 341,2  | 150,5   | 186,7  | 211,2   | 283,1   |

\*) Diese Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht

8) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; einschließlich Bergbau, aber ohne öffentliche Energie- und Wasserversorgung und ohne Bauindustrie. Die Ergebnisse ab Januar 1977 sind mit denen aus früheren Jahren infolge Einführung eines neuen Konzepts nur bedingt vergleichbar; siehe hierzu sowie bezüglich der verwendeten Begriffe die Vorbemerkungen zum Statistischen Bericht E I 1

9) Eine t Steinkohle-Einheit (SKE)  $\hat{=}$  1 t Steinkohle oder -briketts  $\hat{=}$  1,03 t Steinkohlenkoks  $\hat{=}$  1,46 t Braunkohlenbriketts  $\hat{=}$  3,85 t Rohbraunkohle

10) umgerechnet auf einen Heizwert von 35 169,12 kJ/m<sup>3</sup>

11) ohne handwerkliche Nebenbetriebe

12) 1976 ohne Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe, daher mit 1977 nicht vergleichbar



## Noch: Monats- und Vierteljahreszahlen

|  |                      | 1976                    | 1977  | 1977   |         |        | 1978   |        |         |         |
|--|----------------------|-------------------------|-------|--------|---------|--------|--------|--------|---------|---------|
|  |                      | Monats-<br>durchschnitt |       | April  | Mai     | Juni   | März   | April  | Mai     | Juni    |
| <b>Noch: Bauwirtschaft und Wohnungswesen</b>               |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| <b>Baugenehmigungen</b>                                    |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| *Wohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)                   | Anzahl               | 936                     | 960   | 912    | 976     | 1 049  | 1 192  | 1 103  | 1 310   | 1 488   |
| darunter *mit 1 und 2 Wohnungen                            | Anzahl               | 899                     | 927   | 880    | 953     | 1 025  | 1 134  | 1 047  | 1 252   | 1 438   |
| *Rauminhalt  | 1 000 m <sup>3</sup> | 761                     | 792   | 794    | 789     | 830    | 1 073  | 1 041  | 1 259   | 1 192   |
| *Wohnfläche  | 1 000 m <sup>2</sup> | 134                     | 135   | 136    | 130     | 140    | 188    | 183    | 213     | 202     |
| *Nichtwohngebäude (nur Neu- und Wiederaufbau)              | Anzahl <sup>3</sup>  | 168                     | 167   | 143    | 165     | 198    | 149    | 170    | 202     | 218     |
| *Rauminhalt  | 1 000 m <sup>3</sup> | 579                     | 508   | 382    | 543     | 513    | 474    | 566    | 736     | 848     |
| *Nutzfläche  | 1 000 m <sup>2</sup> | 106                     | 94    | 84     | 101     | 97     | 88     | 113    | 128     | 146     |
| *Wohnungen insgesamt (alle Baumaßnahmen)                   | Anzahl               | 1 437                   | 1 416 | 1 389  | 1 298   | 1 374  | 1 965  | 1 836  | 2 268   | 2 067   |
| <b>Baufertigstellungen</b>                                 |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| Wohnungen  | Anzahl               | 1 321                   | 1 540 | 626    | 448     | 974    | 270    | 531    | 486     | 633     |
| Wohnräume <sup>13)</sup>                                   | Anzahl               | 6 221                   | 7 274 | 2 647  | 2 257   | 4 651  | 1 270  | 1 602  | 2 419   | 2 831   |
| <b>Handel und Gastgewerbe</b>                              |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| <b>Ausfuhr</b>   |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| *Ausfuhr insgesamt   | Mill. DM             | 449,5                   | 507,6 | 460,2  | 597,9   | 456,7  | 472,1  | 497,6  | 453,6   | ...     |
| davon Güter der  |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| *Ernährungswirtschaft                                      | Mill. DM             | 56,3                    | 75,5  | 94,8   | 76,6    | 65,3   | 72,8   | 86,9   | 75,3    | ...     |
| *gewerblichen Wirtschaft                                   | Mill. DM             | 393,3                   | 432,2 | 365,4  | 521,2   | 391,4  | 399,3  | 410,7  | 378,2   | ...     |
| davon *Rohstoffe   | Mill. DM             | 9,6                     | 9,4   | 9,8    | 10,0    | 9,7    | 9,8    | 10,1   | 11,4    | ...     |
| *Halbwaren   | Mill. DM             | 31,6                    | 27,7  | 30,7   | 35,7    | 29,1   | 26,9   | 29,3   | 28,2    | ...     |
| *Fertigwaren   | Mill. DM             | 352,1                   | 395,0 | 325,0  | 475,5   | 352,6  | 362,6  | 371,3  | 338,7   | ...     |
| davon *Vorerzeugnisse                                      | Mill. DM             | 28,7                    | 28,5  | 26,4   | 30,9    | 30,9   | 31,1   | 27,4   | 28,3    | ...     |
| *Enderzeugnisse  | Mill. DM             | 323,4                   | 366,6 | 298,6  | 444,6   | 321,8  | 331,6  | 343,9  | 310,4   | ...     |
| nach ausgewählten Verbrauchsländern                        |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| *EG-Länder   | Mill. DM             | 189,8                   | 191,5 | 201,5  | 192,8   | 175,4  | 182,8  | 185,8  | 174,5   | ...     |
| darunter Italien   | Mill. DM             | 19,5                    | 18,2  | 20,3   | 18,9    | 18,2   | 14,4   | 19,1   | 15,9    | ...     |
| Niederlande  | Mill. DM             | 36,7                    | 41,8  | 65,6   | 41,4    | 39,0   | 48,0   | 41,6   | 40,4    | ...     |
| Dänemark   | Mill. DM             | 48,1                    | 36,7  | 40,1   | 46,1    | 29,8   | 36,3   | 36,0   | 36,4    | ...     |
| Großbritannien   | Mill. DM             | 36,4                    | 43,5  | 28,2   | 37,4    | 27,5   | 27,2   | 37,4   | 28,7    | ...     |
| *Einzelhandelsumsätze (Meßzahl)                            | 1970 = 100           | 173,6                   | 188,5 | 178,8  | r 187,0 | 189,7  | 201,2  | 191,9  | 199,2   | ...     |
| *Gastgewerbesumsätze (Meßzahl)                             | 1970 = 100           | 158,9                   | 169,6 | 149,0  | r 193,7 | 220,4  | 142,3  | 145,7  | 195,2   | ...     |
| <b>Fremdenverkehr in 159<sup>a</sup> Berichtsgemeinden</b> |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| *Fremdenmeldungen  | 1 000                | 247                     | 253   | 202    | 282     | 426    | 174    | p 181  | p 291   | ...     |
| darunter *von Auslandsgästen                               | 1 000                | 19                      | 20    | 21     | 22      | 26     | 15     | p 20   | p 23    | ...     |
| *Fremdenübernachtungen                                     | 1 000                | 2 040                   | 2 042 | 1 042  | 1 492   | 3 703  | 951    | p 740  | p 1 716 | ...     |
| darunter *von Auslandsgästen                               | 1 000                | 40                      | 41    | 40     | 42      | 51     | 34     | p 35   | p 43    | ...     |
| <b>Verkehr</b>   |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| <b>Seeschifffahrt<sup>14)</sup></b>                        |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| Güterempfang   | 1 000 t              | 1 103                   | 1 133 | 1 074  | 1 303   | 1 040  | ...    | ...    | ...     | ...     |
| Güterversand   | 1 000 t              | 442                     | 472   | 454    | 467     | 443    | ...    | ...    | ...     | ...     |
| <b>Binnenschifffahrt</b>                                   |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| *Güterempfang  | 1 000 t              | 190                     | 196   | 200    | 149     | 178    | 202    | 220    | 177     | 189     |
| *Güterversand  | 1 000 t              | 242                     | 234   | 243    | 154     | 260    | 255    | 267    | 245     | 248     |
| *Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge                    | Anzahl               | 8 861                   | 9 741 | 11 508 | 11 395  | 10 973 | 13 901 | 12 126 | 11 142  | ...     |
| darunter Krafträder (einschließlich Motorroller)           | Anzahl               | 179                     | 198   | 403    | 462     | 324    | 543    | 585    | 649     | ...     |
| *Personenkraftwagen (15)                                   | Anzahl               | 7 888                   | 8 704 | 10 251 | 10 108  | 9 718  | 12 353 | 10 624 | 9 550   | ...     |
| *Lastkraftwagen (einschl. mit Spezialaufbau)               | Anzahl               | 424                     | 452   | 492    | 491     | r 477  | 572    | 532    | 593     | ...     |
| <b>Straßenverkehrsunfälle</b>                              |                      |                         |       |        |         |        |        |        |         |         |
| *Unfälle mit Personenschaden                               | Anzahl               | 1 476                   | 1 560 | 1 416  | 1 629   | 1 729  | 1 272  | 1 329  | p 1 608 | p 1 854 |
| *Getötete Personen   | Anzahl               | 49                      | 61    | 58     | 51      | 65     | 27     | 46     | p 53    | p 58    |
| *Verletzte Personen  | Anzahl               | 1 932                   | 2 052 | 1 883  | 2 143   | 2 225  | 1 769  | 1 740  | p 2 073 | p 2 368 |

\*) Diese Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht

13) Zimmer mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Fläche und alle Küchen

14) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

15) einschließlich Kombinationskraftwagen

a) Ab April 1978 in 156 Berichtsgemeinden



Noch: Monats- und Vierteljahreszahlen

|   |          | 1976                                  | 1977    | 1977      |        |         | 1978      |        |           |        |
|---|----------|---------------------------------------|---------|-----------|--------|---------|-----------|--------|-----------|--------|
|   |          | Monats-<br>durchschnitt <sup>d)</sup> |         | April     | Mai    | Juni    | März      | April  | Mai       | Juni   |
| <b>Geld und Kredit</b>  |          |                                       |         |           |        |         |           |        |           |        |
| <b>Kredite und Einlagen</b> <sup>16)</sup>  |          |                                       |         |           |        |         |           |        |           |        |
| *Kredite 17) an Nichtbanken insgesamt<br>(Stand am Jahres- bzw. Monatsende)                             | Mill. DM | 32 062                                | 36 181  | 33 412    | 33 600 | 34 147  | 37 281    | 37 620 | 37 976    | 38 460 |
| darunter  |          |                                       |         |           |        |         |           |        |           |        |
| *Kredite 17) an inländische Nichtbanken   | Mill. DM | 30 194                                | 34 096  | 31 329    | 31 505 | 32 066  | 35 219    | 35 554 | 35 906    | 36 385 |
| *kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr)   | Mill. DM | 5 476                                 | 6 107   | 5 639     | 5 580  | 5 894   | 6 076     | 6 126  | 6 157     | 6 471  |
| *an Unternehmen und Privatpersonen  | Mill. DM | 5 404                                 | 5 987   | 5 488     | 5 530  | 5 837   | 6 039     | 6 085  | 6 113     | 6 405  |
| *an öffentliche Haushalte   | Mill. DM | 72                                    | 121     | 151       | 50     | 57      | 37        | 41     | 44        | 66     |
| *mittelfristige Kredite (1 bis 4 Jahre)   | Mill. DM | 3 159                                 | 3 638   | 3 269     | 3 289  | 3 349   | 3 669     | 3 709  | 3 742     | 3 771  |
| *an Unternehmen und Privatpersonen  | Mill. DM | 2 707                                 | 3 058   | 2 795     | 2 817  | 2 878   | 3 055     | 3 106  | 3 137     | 3 151  |
| *an öffentliche Haushalte   | Mill. DM | 452                                   | 580     | 474       | 472    | 471     | 614       | 603    | 605       | 620    |
| *langfristige Kredite (mehr als 4 Jahre)  | Mill. DM | 21 558                                | 24 351  | 22 421    | 22 636 | 22 823  | 25 474    | 25 718 | 26 006    | 26 143 |
| *an Unternehmen und Privatpersonen  | Mill. DM | 17 089                                | 19 292  | 17 689    | 17 880 | 18 000  | 19 783    | 20 030 | 20 268    | 20 472 |
| *an öffentliche Haushalte   | Mill. DM | 4 469                                 | 5 060   | 4 731     | 4 756  | 4 822   | 5 690     | 5 689  | 5 738     | 5 672  |
| *Einlagen und aufgenommene Kredite <sup>17)</sup> von Nichtbanken<br>(Stand am Jahres- bzw. Monatsende) | Mill. DM | 24 233                                | 26 612  | 24 260    | 24 623 | 24 793  | 26 666    | 26 672 | 27 191    | 27 312 |
| *Sichteinlagen und Termingelder   | Mill. DM | 12 528                                | 14 060  | 12 518    | 12 843 | 12 978  | 14 146    | 14 112 | 14 596    | 14 670 |
| *von Unternehmen und Privatpersonen   | Mill. DM | 8 046                                 | 9 458   | 8 119     | 8 462  | 8 449   | 9 512     | 9 703  | 9 991     | 10 026 |
| *von öffentlichen Haushalten  | Mill. DM | 4 483                                 | 4 602   | 4 399     | 4 381  | 4 528   | 4 634     | 4 409  | 4 605     | 4 644  |
| *Spareinlagen   | Mill. DM | 11 705                                | 12 552  | 11 742    | 11 780 | 11 815  | 12 520    | 12 561 | 12 594    | 12 642 |
| *bei Sparkassen   | Mill. DM | 6 742                                 | 7 130   | 6 732     | 6 745  | 6 755   | 7 117     | 7 120  | 7 133     | 7 152  |
| *Gutschriften auf Sparkonten<br>(einschließlich Zinsgutschriften)                                       | Mill. DM | 589                                   | 649     | 546       | 474    | 507     | 533       | 531    | 520       | 529    |
| *Lastschriften auf Sparkonten   | Mill. DM | 509                                   | 580     | 560       | 437    | 479     | 554       | 490    | 486       | 483    |
| <b>Zahlungsschwierigkeiten</b>  |          |                                       |         |           |        |         |           |        |           |        |
| *Konkurse (eröffnete und mangels Masse abgelehnte)  | Anzahl   | 35                                    | 26      | 24        | 20     | 27      | 44        | 21     | 33        | 29     |
| *Vergleichsverfahren  | Anzahl   | 0,3                                   | 0,4     | -         | -      | -       | -         | -      | -         | -      |
| *Wechselproteste (ohne die bei der Post)  | Anzahl   | 285                                   | 280     | 314       | 314    | 278     | 249       | 217    | 326       | 266    |
| *Wechselsumme   | Mill. DM | 1,5                                   | 1,3     | 1,2       | 1,2    | 1,5     | 2,4       | 2,6    | 2,2       | 1,1    |
| <b>Steuern</b>  |          |                                       |         |           |        |         |           |        |           |        |
|   |          | Vierteljahres-<br>durchschnitt        |         | 2. Vj. 77 |        |         | 1. Vj. 78 |        | 2. Vj. 78 |        |
| <b>Steueraufkommen nach der Steuerart</b>   |          |                                       |         |           |        |         |           |        |           |        |
| *Gemeinschaftssteuern   | Mill. DM | 1 451,6                               | 1 623,1 | .         | .      | 1 441,3 | 1 740,6   | .      | .         | ...    |
| *Steuern vom Einkommen  | Mill. DM | 1 112,3                               | 1 251,4 | .         | .      | 1 119,8 | 1 204,4   | .      | .         | ...    |
| *Lohnsteuer 18)   | Mill. DM | 727,3                                 | 799,2   | .         | .      | 686,5   | 715,6     | .      | .         | ...    |
| *veranlagte Einkommensteuer   | Mill. DM | 303,3                                 | 350,7   | .         | .      | 356,4   | 365,2     | .      | .         | ...    |
| *nichtveranlagte Steuern vom Ertrag   | Mill. DM | 10,2                                  | 8,1     | .         | .      | 6,7     | 15,1      | .      | .         | ...    |
| *Körperschaftsteuer 18)   | Mill. DM | 71,5                                  | 93,4    | .         | .      | 70,2    | 108,5     | .      | .         | ...    |
| *Steuern vom Umsatz   | Mill. DM | 339,3                                 | 371,7   | .         | .      | 321,5   | 536,2     | .      | .         | 384,2  |
| *Umsatzsteuer   | Mill. DM | 231,4                                 | 262,2   | .         | .      | 215,5   | 415,7     | .      | .         | 266,1  |
| *Einfuhrumsatzsteuer  | Mill. DM | 107,9                                 | 109,5   | .         | .      | 106,0   | 120,5     | .      | .         | 118,1  |
| *Bundessteuern  | Mill. DM | 121,9                                 | 130,8   | .         | .      | 93,3    | 174,3     | .      | .         | 117,9  |
| *Zölle  | Mill. DM | 0,8                                   | 0,9     | .         | .      | 0,7     | 0,6       | .      | .         | 0,5    |
| *Verbrauchssteuern (ohne Biersteuer)  | Mill. DM | 105,8                                 | 120,2   | .         | .      | 81,8    | 158,6     | .      | .         | 108,6  |
| *Landessteuern  | Mill. DM | 107,7                                 | 116,2   | .         | .      | 124,2   | 132,1     | .      | .         | 122,5  |
| *Vermögensteuer   | Mill. DM | 20,2                                  | 26,2    | .         | .      | 24,8    | 27,5      | .      | .         | 23,4   |
| *Kraftfahrzeugsteuer  | Mill. DM | 60,1                                  | 61,6    | .         | .      | 67,1    | 70,9      | .      | .         | 70,8   |
| *Biersteuer   | Mill. DM | 3,3                                   | 3,8     | .         | .      | 3,4     | 3,1       | .      | .         | 4,5    |
| *Gemeindesteuern <sup>19)</sup>   | Mill. DM | 231,4                                 | 254,0   | .         | .      | 251,6   | 250,5     | .      | .         | ...    |
| *Grundsteuer A <sup>20)</sup>   | Mill. DM | 6,9                                   | 7,0     | .         | .      | 7,1     | 7,1       | .      | .         | ...    |
| *Grundsteuer B  | Mill. DM | 41,6                                  | 42,7    | .         | .      | 39,3    | 46,4      | .      | .         | ...    |
| *Gewerbsteuer<br>nach Ertrag und Kapital (brutto)   | Mill. DM | 142,5                                 | 163,7   | .         | .      | 166,0   | 153,5     | .      | .         | ...    |
| *Lohnsummensteuer   | Mill. DM | 19,2                                  | 20,0    | .         | .      | 18,6    | 21,3      | .      | .         | ...    |
| <b>Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften</b>   |          |                                       |         |           |        |         |           |        |           |        |
| *Steuereinnahmen des Bundes   | Mill. DM | 826,8                                 | 923,7   | .         | .      | 800,9   | 999,8     | .      | .         | 863,2  |
| *Anteil an den Steuern vom Einkommen  | Mill. DM | 443,3                                 | 501,9   | .         | .      | 447,0   | 469,1     | .      | .         | 451,5  |
| *Anteil an den Steuern vom Umsatz   | Mill. DM | 234,1                                 | 256,5   | .         | .      | 221,9   | 357,8     | .      | .         | 263,5  |
| *Anteil an der Gewerbesteuerumlage  | Mill. DM | 27,5                                  | 34,6    | .         | .      | 26,3    | - 1,4     | .      | .         | 30,3   |
| *Steuereinnahmen des Landes   | Mill. DM | 835,8                                 | 953,9   | .         | .      | 859,0   | 1 017,5   | .      | .         | 877,1  |
| *Anteil an den Steuern vom Einkommen  | Mill. DM | 515,0                                 | 579,9   | .         | .      | 515,3   | 573,2     | .      | .         | 528,0  |
| *Anteil an den Steuern vom Umsatz   | Mill. DM | 185,6                                 | 223,3   | .         | .      | 193,3   | 313,6     | .      | .         | 196,3  |
| *Anteil an der Gewerbesteuerumlage  | Mill. DM | 27,5                                  | 34,6    | .         | .      | 26,3    | - 1,4     | .      | .         | 30,3   |
| *Steuereinnahmen der Gemeinden<br>und Gemeindeverbände  | Mill. DM | 329,6                                 | 366,5   | .         | .      | 350,5   | 249,2     | .      | .         | ...    |
| *Gewerbsteuer<br>nach Ertrag und Kapital (netto) <sup>21)</sup>   | Mill. DM | 87,8                                  | 94,6    | .         | .      | 113,5   | 156,4     | .      | .         | ...    |
| *Anteil an der Lohn- und veranlagten<br>Einkommensteuer   | Mill. DM | 152,9                                 | 181,6   | .         | .      | 151,4   | - 4,1     | .      | .         | ...    |



Noch: Monats- und Vierteljahreszahlen

|   |            |               | 1976                    | 1977    | 1977    |       |       | 1978    |         |         |       |
|---|------------|---------------|-------------------------|---------|---------|-------|-------|---------|---------|---------|-------|
|   |            |               | Monats-<br>durchschnitt | April   | Mai     | Juni  | März  | April   | Mai     | Juni    |       |
| <b>Preise</b>   |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| <b>Preisindexziffern im Bundesgebiet</b>                              |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| Einfuhrpreise   | 1970 = 100 |               | 151,8                   | 154,1   | 158,6   | 157,4 | 155,7 | 146,5   | 146,5   | 147,4   | ...   |
| Ausfuhrpreise   | 1970 = 100 |               | 141,7                   | 143,6   | 144,2   | 144,1 | 144,0 | 144,3   | 144,8   | 145,3   | ...   |
| Grundstoffpreise  | 1970 = 100 |               | 146,8                   | 149,2   | 151,4   | 151,1 | 150,2 | 145,6   | 145,1   | 145,6   | ...   |
| Erzeugerpreise  |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| industrieller Produkte  | 1970 = 100 | 22)           | 140,8                   | 144,4   | 144,7   | 144,8 | 144,8 | 145,5   | 145,8   | 146,3   | 146,4 |
| landwirtschaftlicher Produkte   | 1970 = 100 | 22)           | 149,0                   | 142,4   | 145,5   | 143,8 | 143,7 | p 141,3 | p 137,4 | p 136,7 | ...   |
| *Preisindex für Wohngebäude,<br>Bauleistungen am Gebäude              | 1970 = 100 | 23)           | 143,7                   | 150,7   | -       | 150,9 | -     | -       | -       | 158,6   | -     |
| Einkaufspreise landwirtschaftlicher<br>Betriebsmittel (Ausgabenindex) | 1970 = 100 | 22)           | 147,8                   | 152,0   | 154,5   | 154,9 | 154,0 | 151,9   | 152,3   | p 152,6 | ...   |
| Einzelhandelspreise   | 1970 = 100 |               | 136,5                   | 141,7   | 141,5   | 142,2 | 142,9 | 144,5   | 145,0   | 145,6   | 145,9 |
| *Preisindex der Lebenshaltung   | 1970 = 100 | 24) insgesamt | 140,8                   | 146,3   | 145,9   | 146,5 | 147,2 | 149,7   | 150,1   | 150,5   | 150,8 |
| darunter für  |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| *Nahrungs- und Genußmittel  | 1970 = 100 |               | 136,8                   | 143,7   | 144,0   | 145,0 | 146,5 | 145,5   | 146,6   | 146,8   | 147,3 |
| Kleidung, Schuhe  | 1970 = 100 |               | 140,9                   | 147,3   | 146,2   | 146,9 | 147,0 | 152,9   | 153,2   | 153,7   | 153,8 |
| Wohnungsmieten  | 1970 = 100 |               | 140,0                   | 144,7   | 143,8   | 144,2 | 144,5 | 148,1   | 148,3   | 148,7   | 148,9 |
| Elektrizität, Gas, Brennstoffe  | 1970 = 100 |               | 176,4                   | 178,4   | 177,8   | 177,1 | 177,4 | 183,4   | 181,8   | 181,9   | 181,6 |
| übrige Waren und Dienstleistungen<br>für die Haushaltsführung         | 1970 = 100 |               | 135,5                   | 140,2   | 139,6   | 140,3 | 140,2 | 145,2   | 145,5   | 145,3   | 145,8 |
| <b>Löhne und Gehälter</b> 25)   |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| <b>Arbeiter in Industrie und Hoch- und Tiefbau</b>                    |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| <b>Bruttowochenverdienste</b>   |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| *männliche Arbeiter   | DM         |               | 482                     | 515     | 504     | .     | .     | .       | 537     | .       | .     |
| darunter *Facharbeiter  | DM         |               | 507                     | 539     | 528     | .     | .     | .       | 560     | .       | .     |
| *weibliche Arbeiter   | DM         |               | 315                     | 340     | 329     | .     | .     | .       | 357     | .       | .     |
| darunter *Hilfsarbeiter   | DM         |               | 304                     | 327     | 315     | .     | .     | .       | 343     | .       | .     |
| <b>Bruttostundenverdienste</b>  |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| *männliche Arbeiter   | DM         |               | 11,21                   | 12,02   | 11,85   | .     | .     | .       | 12,50   | .       | .     |
| darunter *Facharbeiter  | DM         |               | 11,77                   | 12,57   | 12,40   | .     | .     | .       | 13,09   | .       | .     |
| *weibliche Arbeiter   | DM         |               | 7,84                    | 8,41    | 8,30    | .     | .     | .       | 8,82    | .       | .     |
| darunter *Hilfsarbeiter   | DM         |               | 7,57                    | 8,12    | 8,03    | .     | .     | .       | 8,44    | .       | .     |
| <b>Bezahlte Wochenarbeitszeit</b>                                     |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| männliche Arbeiter  | Std.       |               | 42,9                    | 42,9    | 42,5    | .     | .     | .       | 42,9    | .       | .     |
| weibliche Arbeiter  | Std.       |               | 40,1                    | 40,2    | 39,7    | .     | .     | .       | 40,5    | .       | .     |
| <b>Angestellte, Bruttomonatsverdienste</b>                            |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| <b>in Industrie und Hoch- und Tiefbau</b>                             |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| <b>Kaufmännische Angestellte</b>                                      |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| *männlich   | DM         |               | 2 555                   | 2 722   | 2 690   | .     | .     | .       | 2 873   | .       | .     |
| *weiblich   | DM         |               | 1 750                   | 1 889   | 1 862   | .     | .     | .       | 1 968   | .       | .     |
| <b>Technische Angestellte</b>   |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| *männlich   | DM         |               | 2 753                   | 2 937   | 2 905   | .     | .     | .       | 3 055   | .       | .     |
| *weiblich   | DM         |               | 1 704                   | 1 813   | 1 793   | .     | .     | .       | 1 893   | .       | .     |
| <b>in Handel, Kredit und Versicherungen</b>                           |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| <b>Kaufmännische Angestellte</b>                                      |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| *männlich   | DM         |               | 2 240                   | 2 383   | 2 341   | .     | .     | .       | 2 482   | .       | .     |
| *weiblich   | DM         |               | 1 480                   | 1 600   | 1 578   | .     | .     | .       | 1 655   | .       | .     |
| <b>Technische Angestellte</b>   |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| männlich  | DM         |               | 2 255                   | 2 442   | 2 371   | .     | .     | .       | 2 560   | .       | .     |
| weiblich  | DM         |               | (1 613)                 | (1 701) | (1 704) | .     | .     | .       | (1 670) | .       | .     |
| <b>in Industrie und Handel zusammen</b>                               |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| <b>Kaufmännische Angestellte</b>                                      |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| männlich  | DM         |               | 2 341                   | 2 495   | 2 457   | .     | .     | .       | 2 608   | .       | .     |
| weiblich  | DM         |               | 1 554                   | 1 681   | 1 659   | .     | .     | .       | 1 743   | .       | .     |
| <b>Technische Angestellte</b>   |            |               |                         |         |         |       |       |         |         |         |       |
| männlich  | DM         |               | 2 716                   | 2 905   | 2 869   | .     | .     | .       | 3 023   | .       | .     |
| weiblich  | DM         |               | 1 700                   | 1 809   | 1 790   | .     | .     | .       | 1 888   | .       | .     |

\*) Diese Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht

16) Die Angaben umfassen die in Schleswig-Holstein gelegenen Niederlassungen der zur monatlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne die Kreditgenossenschaften (Raiffeisen), deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 weniger als 10 Mill. DM betrug, sowie ohne die Postscheck- und Postsparkassenämter

17) einschließlich durchlaufender Kredite

19) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen

21) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

23) Nur Neubau

25) Effektivverdienste

18) nach Berücksichtigung der Einnahmen und Ausgaben aus der Zerlegung

20) einschließlich Grundsteuerbeiträgen für Arbeiterwohnstätten

22) ohne Umsatz(Mehrwert)steuer

24) für alle privaten Haushalte

d) Bestandszahlen bei Kredite und Einlagen: Stand 31. 12.



## Jahreszahlen B

erscheint im monatlichen Wechsel mit A

| Jahr | Wohnungswesen                            |                                |                                 |  | Ausfuhr        |                     |                             |   | Fremdenverkehr <sup>2)</sup><br>in 159 Berichtsgemeinden |                    |                |                    |
|------|--|--------------------------------|---------------------------------|--|----------------|---------------------|-----------------------------|---|--|--------------------|----------------|--------------------|
|      | zum Bau<br>genehmigte<br>Wohnungen<br>1) | fertigestellte<br>Wohnungen 1) |                                 | Bestand<br>an<br>Wohnungen<br>in 1 000 | ins-<br>gesamt | in<br>EG-<br>Länder | in<br>Länder<br>der<br>EFTA | von<br>Gütern<br>der<br>gewerb-<br>lichen<br>Wirtschaft | Meldungen  |                    | Übernachtungen |                    |
|      |  | ins-<br>gesamt                 | im sozialen<br>Wohnungs-<br>bau |  |                |                     |                             |   | ins-<br>gesamt   | Auslands-<br>gäste | ins-<br>gesamt | Auslands-<br>gäste |
|      | in 1 000                                 | in 1 000                       | in %                            | Mill. DM                               |                |                     |                             | in 1 000  |  |                    |                |                    |
| 1973 | 26                                       | 34                             | 12                              | 980                                    | 3 358          | 1 468               | 785                         | 2 968   | 2 388  | 215                | 19 802         | 445                |
| 1974 | 19                                       | 26                             | 12                              | 1 006                                  | 4 410          | 2 033               | 698                         | 3 846   | 2 496  | 208                | 20 531         | 435                |
| 1975 | 16                                       | 20                             | 12                              | 1 025                                  | 4 941          | 2 000               | 823                         | 4 312   | 2 892  | 229                | 23 684         | 452                |
| 1976 | 17                                       | 16                             | 11                              | 1 040                                  | 5 394          | 2 278               | 920                         | 4 719   | 2 951  | 229                | 24 469         | 480                |
| 1977 | 14                                       | 18                             | 10                              | 1 057                                  | 6 092          | 2 298               | 808                         | 5 186   | 3 034  | 237                | 24 475         | 494                |

| Jahr | Kfz-Bestand am 1. 7. |                 |                   |                   | Straßenverkehrsunfälle<br>mit<br>Personenschaden |          |           | Spar-<br>einlagen <sup>5)</sup><br>am<br>31. 12. | Sozialhilfe    |                                       |                       | Kriegs-<br>opfer-<br>fürsorge |
|------|----------------------|-----------------|-------------------|-------------------|--|----------|-----------|--|----------------|---------------------------------------|-----------------------|-------------------------------|
|      | ins-<br>gesamt       | Kraft-<br>räder | Pkw <sup>3)</sup> | Lkw <sup>4)</sup> | Unfälle  | Getötete | Verletzte |  | ins-<br>gesamt | laufende Hilfe zum<br>Lebensunterhalt |                       |                               |
|      |                      |                 |                   |                   |  |          |           | Aufwand<br>in<br>Mill. DM                        |                | Aufwand<br>in<br>Mill. DM             | Empfänger<br>in 1 000 | Aufwand<br>in<br>Mill. DM     |
|      | in 1 000             |                 |                   |                   |  |          |           | in<br>Mill. DM                                   |                |                                       |                       | Aufwand<br>in<br>Mill. DM     |
| 1973 | 837                  | 6               | 704               | 48                | 17 139   | 727      | 22 689    | 7 832  | 254,7          | 85,4                                  | 41,4                  | 27,1                          |
| 1974 | 851                  | 7               | 718               | 48                | 15 513   | 656      | 20 375    | 8 654  | 337,5          | 111,3                                 | 48,1                  | 31,2                          |
| 1975 | 875                  | 8               | 742               | 47                | 16 376   | 684      | 21 690    | 10 719   | 421,3          | 134,2                                 | 57,0                  | 37,4                          |
| 1976 | 922                  | 9               | 785               | 47                | 17 716   | 591      | 23 184    | 11 705   | 477,6          | 153,0                                 | 61,4                  | 37,4                          |
| 1977 | 979                  | 11              | 838               | 49                | 18 720   | 728      | 24 620    | 12 552   | 513,8          | 169,9                                 | ...                   | 36,0                          |

| Jahr | Steuern         |               |                  |                          |                       |                 |                                    |                       | Neuverschuldung <sup>6)</sup> |               |  |                             |
|------|-----------------|---------------|------------------|--------------------------|-----------------------|-----------------|------------------------------------|-----------------------|-------------------------------|---------------|--|-----------------------------|
|      | Steuereinnahmen |               |                  | Steuern<br>vom<br>Umsatz | Steuern vom Einkommen |                 |                                    | Verbrauch-<br>steuern | Gewerbe-<br>steuer            | des<br>Landes | der Gemeinden und<br>Gemeindeverbände 7) |                             |
|      | des<br>Bundes   | des<br>Landes | der<br>Gemeinden |                          | ins-<br>gesamt        | Lohn-<br>steuer | veranlagte<br>Einkommen-<br>steuer |                       |                               |               | ins-<br>gesamt                           | Kredit-<br>markt-<br>mittel |
|      | Mill. DM        |               |                  |                          |                       |                 |                                    |                       |                               |               |  |                             |
| 1973 | 3 556           | 2 816         | 1 000            | 1 149                    | 3 043                 | 1 974           | 867                                | 1 190                 | 550                           | 3 620         | 2 117                                    | 1 546                       |
| 1974 | 3 508           | 3 086         | 1 143            | 1 259                    | 3 513                 | 2 320           | 952                                | 871                   | 632                           | 4 074         | 2 247                                    | 1 730                       |
| 1975 | 3 043           | 3 059         | 1 176            | 1 239                    | 3 588                 | 2 267           | 1 061                              | 366                   | 611                           | 5 094         | 2 360                                    | 1 845                       |
| 1976 | 3 418           | 3 387         | 1 318            | 1 357                    | 4 071                 | 2 561           | 1 213                              | 430                   | 647                           | 6 019         | 2 463                                    | 1 931                       |
| 1977 | 3 788           | 3 876         | 1 466            | 1 487                    | 4 596                 | 2 822           | 1 403                              | 481                   | 735                           | 6 613         | 2 491                                    | 1 940                       |

| Jahr | Preisindizes im Bundesgebiet         |  |                         |  |                                      | Löhne und Gehälter               |                              |  |                   |                              |  |       |
|------|--------------------------------------|--|-------------------------|--|--------------------------------------|----------------------------------|------------------------------|--|-------------------|------------------------------|--|-------|
|      | Erzeugerpreise                       |  | für<br>Wohn-<br>gebäude | der<br>Lebenshaltung <sup>8)</sup><br>1970 = 100 |                                      | Industriearbeiter <sup>11)</sup> |                              | Angestellte<br>in Industrie 11) und Handel |                   |                              | öffentlicher Dienst                    |       |
|      | indu-<br>strieller<br>Produkte<br>9) | landwirt-<br>schaftlicher<br>Produkte<br>9)10) |                         | ins-<br>gesamt                                   | Nahrungs-<br>und<br>Genuß-<br>mittel | Bruttowochenlohn                 |                              | Bruttomonatsgehalt                         |                   |                              | Bruttomonatsgehalt <sup>12)</sup>      |       |
|      | 1970 = 100                           | 1970 = 100                                     | Männer                  |  |                                      | Frauen                           | kaufmännische<br>Angestellte |  | techn.<br>Angest. | Beamte<br>A 9<br>(Inspektor) | Angestellte<br>BAT VIII<br>(Bürokräft) |       |
|      | DM                                   |  |                         |  |                                      |                                  |                              |  |                   |                              |  |       |
| 1973 | 114,1                                | 121,6  | 126,4                   | 118,8  | 118,0                                | 402                              | 241                          | 1 861                                      | 1 184             | 2 151                        | 1 985                                  | 1 448 |
| 1974 | 129,4                                | 117,6  | 135,6                   | 127,1  | 123,6                                | 429                              | 273                          | 2 041                                      | 1 322             | 2 410                        | 2 197                                  | 1 623 |
| 1975 | 135,5                                | 133,2  | 138,9                   | 134,7  | 130,1                                | 448                              | 291                          | 2 194                                      | 1 440             | 2 564                        | 2 348                                  | 1 739 |
| 1976 | 140,8                                | 149,0  | 143,7                   | 140,8  | 136,8                                | 482                              | 315                          | 2 341                                      | 1 554             | 2 716                        | 2 462                                  | 1 825 |
| 1977 | 144,4                                | 142,4  | 150,7                   | 146,3  | 143,7                                | 515                              | 340                          | 2 495                                      | 1 681             | 2 905                        | 2 590                                  | 1 919 |

1) Errichtung neuer Gebäude

2) Fremdenverkehrsjahre (Oktober des vorangegangenen bis September des bezeichneten Jahres); bis 1974: in 134 Berichtsgemeinden

3) einschließlich Kombinationskraftwagen

4) einschließlich mit Spezialaufbau

5) ohne Postspareinlagen

6) ohne Kassenkredite

7) ohne Schulden der Eigenbetriebe

8) für alle privaten Haushalte

9) ohne Umsatz(Mehrwert)steuer

10) Wirtschaftsjahr Juli bis Juni

11) einschließlich Hoch- und Tiefbau

12) Endgehalt, Ortsklasse S. Die Angaben gelten für Verheiratete mit einem Kind



## Kreiszahlen

| KREISFREIE STADT<br>Kreis | Bevölkerung am 31. März 1978 |                       |                   | Bevölkerungsveränderung im März 1978         |                                    |                                       | Kraftfahrzeugbestand am 1. Januar 1978 |                   |                    |
|---------------------------|------------------------------|-----------------------|-------------------|--|------------------------------------|---------------------------------------|--|-------------------|--------------------|
|                           | insgesamt                    | Veränderung gegenüber |                   | Überschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-) | Wanderungsgewinn oder -verlust (-) | Bevölkerungszunahme oder -abnahme (-) | insgesamt                              | Pkw <sup>2)</sup> |                    |
|                           |                              | Vormonat              | Vorjahresmonat 1) |  |                                    |                                       |  | Anzahl            | je 1 000 Einwohner |
| in %                      |                              |                       |                   |  |                                    |                                       |  |                   |                    |
| FLensburg                 | 90 011                       | - 0,1                 | - 1,3             | - 44   | - 8                                | - 52                                  | 30 518                                 | 27 922            | 310                |
| KIEL                      | 255 486                      | - 0,2                 | - 1,0             | - 148  | - 350                              | - 498                                 | 83 840                                 | 77 022            | 300                |
| LÜBECK                    | 226 534                      | - 0,1                 | - 1,3             | - 128  | - 14                               | - 142                                 | 72 701                                 | 66 158            | 291                |
| NEUMÜNSTER                | 82 648                       | - 0,1                 | - 1,2             | - 9  | - 70                               | - 79                                  | 30 748                                 | 27 577            | 333                |
| Dithmarschen              | 130 231                      | + 0,1                 | + 0,0             | - 45   | 133                                | 88                                    | 54 568                                 | 43 162            | 332                |
| Hzgt. Lauenburg           | 152 609                      | + 0,0                 | + 0,5             | - 80   | 107                                | 27                                    | 57 581                                 | 49 600            | 325                |
| Nordfriesland             | 159 903                      | - 0,0                 | - 0,7             | - 54   | 44                                 | - 10                                  | 67 227                                 | 54 132            | 337                |
| Ostholstein               | 187 868                      | + 0,0                 | + 0,3             | - 83   | 159                                | 76                                    | 71 876                                 | 61 265            | 326                |
| Pinneberg                 | 256 108                      | + 0,1                 | + 0,7             | - 58   | 313                                | 255                                   | 99 137                                 | 87 385            | 342                |
| Plön                      | 114 981                      | + 0,1                 | + 0,7             | - 15   | 116                                | 101                                   | 48 712                                 | 41 033            | 357                |
| Rendsburg-Eckernförde     | 240 497                      | + 0,1                 | + 0,6             | - 57   | 219                                | 162                                   | 96 233                                 | 80 122            | 334                |
| Schleswig-Flensburg       | 178 758                      | + 0,0                 | + 0,5             | - 21   | 35                                 | 14                                    | 75 400                                 | 60 652            | 340                |
| Segeberg                  | 201 464                      | + 0,1                 | + 1,7             | - 32   | 276                                | 244                                   | 87 415                                 | 75 011            | 374                |
| Steinburg                 | 129 434                      | - 0,0                 | - 0,3             | - 57   | 44                                 | - 13                                  | 52 535                                 | 43 054            | 332                |
| Stormarn                  | 180 474                      | + 0,0                 | + 1,6             | - 38   | 59                                 | 21                                    | 71 761                                 | 63 203            | 351                |
| Schleswig-Holstein        | 2 587 006                    | + 0,0                 | + 0,1             | - 869  | 1 063                              | 194                                   | 1 000 252                              | 857 298           | 331                |

| KREISFREIE STADT<br>Kreis | Verarbeitende Industrie <sup>3)</sup> |                             |   | Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden im Juni 1978 (vorläufige Zahlen) |                        |           |
|---------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|---|---|------------------------|-----------|
|                           | Betriebe am 31. 5. 1978               | Beschäftigte am 31. 5. 1978 | Umsatz <sup>4)</sup> im Mai 1978 Mill. DM | Unfälle   | Getötete <sup>5)</sup> | Verletzte |
| FLensburg                 | 47                                    | 8 391                       | 107                                       | 52  | 2                      | 61        |
| KIEL                      | 99                                    | 25 279                      | 182                                       | 178   | 5                      | 198       |
| LÜBECK                    | 104                                   | 23 755                      | 205                                       | 153   | 2                      | 183       |
| NEUMÜNSTER                | 52                                    | 9 763                       | 73  | 54  | 2                      | 63        |
| Dithmarschen              | 50                                    | 5 786                       | 162                                       | 97  | 6                      | 118       |
| Hzgt. Lauenburg           | 73                                    | 8 027                       | 79  | 107   | 4                      | 134       |
| Nordfriesland             | 28                                    | 2 481                       | 40  | 131   | 4                      | 164       |
| Ostholstein               | 47                                    | 4 893                       | 62  | 177   | 7                      | 271       |
| Pinneberg                 | 153                                   | 21 214                      | 245                                       | 188   | 5                      | 228       |
| Plön                      | 29                                    | 2 302                       | 27  | 75  | -                      | 101       |
| Rendsburg-Eckernförde     | 81                                    | 9 467                       | 183                                       | 174   | 6                      | 225       |
| Schleswig-Flensburg       | 51                                    | 4 309                       | 96  | 103   | 4                      | 143       |
| Segeberg                  | 129                                   | 12 883                      | 148                                       | 149   | 6                      | 208       |
| Steinburg                 | 72                                    | 9 456                       | 143                                       | 102   | 2                      | 123       |
| Stormarn                  | 105                                   | 14 317                      | 288                                       | 114   | 3                      | 148       |
| Schleswig-Holstein        | 1 120                                 | 162 323                     | 2 040                                     | 1 854   | 58                     | 2 368     |

1) nach dem Gebietsstand vom 31. 3. 1978

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; einschließlich Bergbau, aber ohne öffentliche Energie- und Wasserversorgung und ohne Bauindustrie

4) ohne Umsatzsteuer

5) einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

Anmerkung: Eine ausführliche Tabelle mit 136 Kreiszahlen, die von allen Statistischen Landesämtern gebracht werden, erscheint in Heft 5 u. 11



# Zahlen für die Bundesländer

| Land                | Arbeitsmarkt                     |  |  | *Viehbestände                             |                          |                                    | *Ernten und Erträge 1977      |          |            |          |
|---------------------|----------------------------------|--|--|---|--------------------------|------------------------------------|-------------------------------|----------|------------|----------|
|                     | Arbeitslose<br>am<br>31. 5. 1978 | Kurzarbeiter<br>Monatsmitte<br>Mai<br>1978 | Offene<br>Stellen<br>am<br>31. 5. 1978 | Schweine<br>insgesamt<br>am<br>2. 4. 1978 | Rindvieh am 31. 12. 1977 |                                    | Getreide<br>(ohne Körnermais) |          | Kartoffeln |          |
|                     |                                  |  |  |   | insgesamt                | Milchkühe<br>(einschl.<br>Zugkühe) | 1 000 t                       | dt je ha | 1 000 t    | dt je ha |
|                     | in 1 000                         |  |  |   |                          |                                    |                               |          |            |          |
| Schleswig-Holstein  | 39                               | 3  | 11                                     | 1 941                                     | 1 565                    | 515                                | 1 990                         | 47,8     | 223        | 271,3    |
| Hamburg             | 27                               | 8  | 9                                      | 11  | 14                       | 4                                  | 19                            | 46,2     | 1          | 263,5    |
| Niedersachsen       | 124                              | 20   | 26                                     | 7 003                                     | 3 024                    | 1 036                              | 5 136                         | 42,1     | 2 617      | 284,1    |
| Bremen              | 15                               | 3  | 4                                      | 10  | 17                       | 4                                  | 8                             | 41,0     | 1          | 283,1    |
| Nordrhein-Westfalen | 294                              | 81   | 61                                     | 5 141                                     | 1 909                    | 645                                | 3 248                         | 39,2     | 1 021      | 273,8    |
| Hessen              | 70                               | 19   | 23                                     | 1 436                                     | 879                      | 307                                | 1 605                         | 39,0     | 866        | 283,1    |
| Rheinland-Pfalz     | 49                               | 9  | 13                                     | 715                                       | 672                      | 237                                | 1 412                         | 37,5     | 844        | 264,1    |
| Baden-Württemberg   | 84                               | 28   | 49                                     | 2 305                                     | 1 850                    | 696                                | 2 265                         | 38,8     | 1 174      | 259,8    |
| Bayern              | 145                              | 39   | 48                                     | 4 579                                     | 4 759                    | 1 948                              | 5 177                         | 40,1     | 4 442      | 299,6    |
| Saarland            | 28                               | 23   | 2                                      | 52  | 72                       | 26                                 | 166                           | 37,5     | 179        | 287,7    |
| Berlin (West)       | 37                               | 3  | 9                                      | 6   | 1                        | 0                                  | 3                             | 29,5     | 1          | 242,4    |
| Bundesgebiet        | 913                              | 235  | 255                                    | 23 197                                    | 14 763                   | 5 417                              | 21 028                        | 40,6     | 11 367     | 284,3    |

| Land                | Verarbeitende Industrie <sup>1)</sup> |                                       |          |   | Bauhauptgewerbe <sup>4)</sup>  |          | Wohnungswesen<br>im März 1978   |        |                              |        |
|---------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|----------|---|--------------------------------|----------|---------------------------------|--------|------------------------------|--------|
|                     | Beschäftigte<br>am<br>30. 4. 1978     | Umsatz <sup>2)</sup><br>im April 1978 |          | Produk-<br>tions-<br>index <sup>3)</sup><br>(1970 = 100)<br>im<br>April<br>1978 | Beschäftigte<br>am 31. 3. 1978 |          | zum Bau genehmigte<br>Wohnungen |        | fertiggestellte<br>Wohnungen |        |
|                     |                                       | in 1 000                              | Mill. DM |   | Auslands-<br>umsatz<br>in %    | in 1 000 | je 1 000<br>Einwohner           | Anzahl | je 10 000<br>Einwohner       | Anzahl |
|                     | Schleswig-Holstein                    | 163                                   | 1 902    | 16,2  | .                              | 52       | 20                              | 1 965  | 7,6                          | 270    |
| Hamburg             | 155                                   | 3 478                                 | 13,1     | .   | 29                             | 18       | 414                             | 2,5    | 69                           | 0,4    |
| Niedersachsen       | 664                                   | 8 133                                 | 24,2     | ...   | 145                            | 20       | 3 948                           | 5,5    | 1 086                        | 1,5    |
| Bremen              | 85                                    | 1 431                                 | 30,7     | .   | 14                             | 20       | 212                             | 3,0    | 220                          | 3,1    |
| Nordrhein-Westfalen | 2 189                                 | 24 387                                | 24,0     | 109,9   | 267                            | 16       | 8 351                           | 4,9    | 3 535                        | 2,1    |
| Hessen              | 632                                   | 6 178                                 | 25,7     | 119,0   | 101                            | 18       | 2 501                           | 4,5    | 323                          | 0,6    |
| Rheinland-Pfalz     | 355                                   | 4 414                                 | 29,0     | 128,0   | 68                             | 19       | 2 227                           | 6,1    | 3 416                        | 9,4    |
| Baden-Württemberg   | 1 381                                 | 12 895                                | 24,4     | .   | 180                            | 20       | 6 120                           | 6,7    | 1 998                        | 2,2    |
| Bayern              | 1 248                                 | 11 764                                | 23,9     | 130,2   | 226                            | 21       | 5 688                           | 5,3    | 1 805                        | 1,7    |
| Saarland            | 144                                   | 1 416                                 | 33,4     | 130,9   | 19                             | 18       | 533                             | 4,9    | 121                          | 1,1    |
| Berlin (West)       | 176                                   | 1 609                                 | 13,2     | .   | 30                             | 16       | 365                             | 1,9    | 370                          | 1,9    |
| Bundesgebiet        | 7 193                                 | 77 607                                | 23,9     | p119,7  | 1 133                          | 18       | 32 324                          | 5,3    | 13 213                       | 2,2    |

| Land                | *Kfz-Bestand <sup>5)</sup><br>am 1. Januar 1978 |                     |                       | Straßenverkehrsunfälle <sup>7)</sup><br>mit Personenschaden im April 1978 |          |           |  | Bestand<br>an<br>Spar-<br>einlagen<br>am<br>30. 4.<br>1978<br>in DM<br>je<br>Einwohner | Steuereinnahmen |               |                  |
|---------------------|---|---------------------|-----------------------|---|----------|-----------|--|--|-----------------|---------------|------------------|
|                     | ins-<br>gesamt                                  | Pkw <sup>6)</sup>   |                       | Unfälle   | Getötete | Verletzte | Verun-<br>glückte<br>je 100<br>Unfälle |  | des<br>Landes   | des<br>Bundes | der<br>Gemeinden |
|                     |   | Anzahl              | je 1 000<br>Einwohner |   |          |           |  | im 1. Vierteljahr 1978   |                 |               |                  |
|                     | in 1 000  |                     |                       |   |          |           |  |  |                 |               |                  |
| Schleswig-Holstein  | 1 000   | 857                 | 331                   | 1 329   | 46       | 1 740     | 134                                    | 4 855  | 378             | 393           | ...              |
| Hamburg             | 576   | 525                 | 313                   | 836   | 17       | 1 090     | 132                                    | 8 234  | 585             | 2 313         | ...              |
| Niedersachsen       | 2 827   | 2 397               | 332                   | 3 430   | 169      | 4 596     | 139                                    | 5 917  | 380             | 408           | ...              |
| Bremen              | 241   | 219                 | 311                   | 376   | 11       | 426       | 116                                    | 6 591  | 484             | 1 036         | ...              |
| Nordrhein-Westfalen | 6 201   | 5 570               | 327                   | 8 159   | 201      | 10 605    | 132                                    | 6 677  | 427             | 672           | ...              |
| Hessen              | 2 240   | 1 946               | 351                   | 2 877   | 81       | 3 844     | 136                                    | 7 285  | 463             | 628           | ...              |
| Rheinland-Pfalz     | 1 487   | 1 244               | 342                   | 1 924   | 70       | 2 611     | 139                                    | 6 558  | 369             | 440           | ...              |
| Baden-Württemberg   | 3 688   | 3 143               | 345                   | 4 589   | 192      | 6 279     | 141                                    | 7 133  | 461             | 605           | ...              |
| Bayern              | 4 363   | 3 546               | 328                   | 5 611   | 261      | 7 668     | 141                                    | 7 578  | 417             | 477           | ...              |
| Saarland            | 403   | 362                 | 334                   | 592   | 25       | 770       | 134                                    | 5 866  | 372             | 411           | ...              |
| Berlin (West)       | 580   | 526                 | 273                   | 1 242   | 24       | 1 482     | 121                                    | 6 348  | 352             | 807           | ...              |
| Bundesgebiet        | 23 696 <sup>a</sup>                             | 20 377 <sup>a</sup> | 332                   | 30 965  | 1 097    | 41 111    | 136                                    | 6 802  | 424             | 616           | ...              |

\* An dieser Stelle erscheinen abwechselnd Angaben über Viehbestände, Getreide- und Kartoffelernte, Kfz-Bestand und Bruttoinlandsprodukt

- 1) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; einschließlich Bergbau, aber ohne öffentliche Energie- und Wasserversorgung und ohne Bauindustrie. 2) ohne Umsatzsteuer 3) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt  
4) Vorläufige Werte einschl. Fertigteilebau und Bauhilfsgewerbe 5) ohne Bundespost und Bundesbahn  
6) einschließlich Kombinationskraftwagen 7) Schleswig-Holstein endgültige, übrige Länder vorläufige Zahlen  
8) ohne Postspareinlagen  
a) Länder ohne, Bundesgebiet einschließlich Bundespost und Bundesbahn



# Inhalt der bisher erschienenen Hefte des laufenden Jahrgangs

Heft/Seite

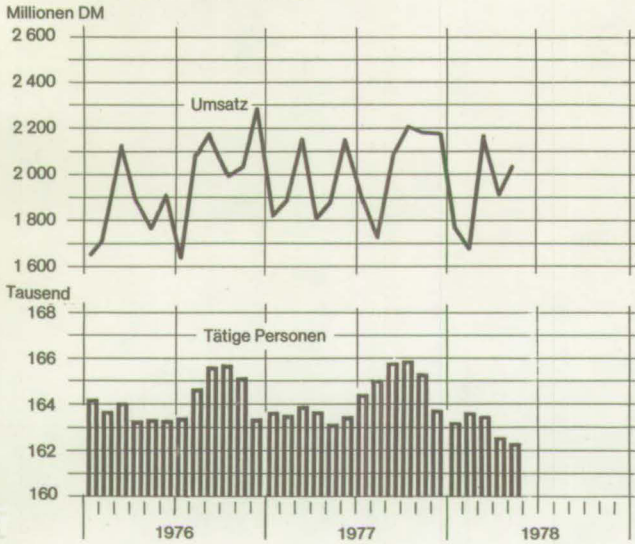
|   |       |
|---|-------|
| <b>Gebiet und Bevölkerung</b>                                     |       |
| Die Volkszählung 1981 .....                                       | 1/10  |
| <b>Bildung und Kultur</b>   |       |
| Wo studieren Schleswig-Holsteiner? .....                          | 2/29  |
| Studenten im WS 1977/78 .....                                     | 5/123 |
| <b>Wahlen</b>   |       |
| Kommunalwahl 1978   |       |
| Teil 1: Kreisergebnisse .....                                     | 5/110 |
| Teil 2: Ergebnisse für Bundes-<br>und Landtagswahlkreise .....    | 6/130 |
| Teil 3: Gemeindeergebnisse .....                                  | 6/134 |
| Teil 4: Gemeindewahl in den kreis-<br>angehörigen Gemeinden ..... | 7/158 |
| <b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>                       |       |
| Landwirtschaft: Betriebe und Arbeitskräfte .....                  | 4/102 |
| Rinderrassen .....  | 5/120 |
| <b>Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen</b>                       |       |
| Wohnungsstichprobe 1978 .....                                     | 1/20  |
| <b>Handel und Gastgewerbe</b>                                     |       |
| Fremdenverkehr 1977 .....   | 2/48  |
| <b>Verkehr</b>  |       |
| Kraftradunfälle .....   | 2/42  |
| Güterverkehr Binnenschifffahrt .....                              | 7/164 |
| <b>Öffentliche Finanzen</b>                                       |       |
| Kommunaler Finanzausgleich .....                                  | 7/150 |
| <b>Preise</b>   |       |
| Verbraucherpreise 1977 .....                                      | 2/26  |
| Markt und Miete .....   | 4/106 |
| <b>Löhne und Gehälter</b>   |       |
| Verdienste Handwerk .....   | 6/140 |
| <b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>                      |       |
| Revision des Bruttoinlandsprodukts .....                          | 1/2   |
| <b>Umweltschutz</b>   |       |
| Abfalldaten der Wirtschaft .....                                  | 2/34  |
| Investitionen Umweltschutz .....                                  | 4/99  |
| <b>Verschiedenes</b>  |       |
| Schleswig-Holstein im Jahre 1977                                  |       |
| Teil 1 .....  | 3/53  |
| Teil 2 .....  | 4/82  |



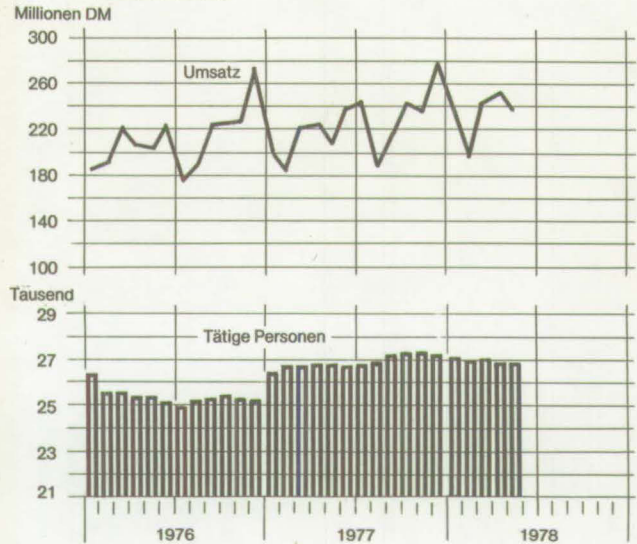
# SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE WIRTSCHAFTSKURVEN · B

Die „Wirtschaftskurven“ A und B erscheinen im monatlichen Wechsel mit unterschiedlichem Inhalt. Teil A enthält folgende Darstellungen: Bevölkerung (Bevölkerungsstand, Geburtenüberschuß, Wanderungsgewinn/-verlust); Zu/ Fortzüge, Geborene, Gestorbene; Arbeitervdienste; Preisindex der Lebenshaltung im Bund; Steueraufkommen; Kredite.

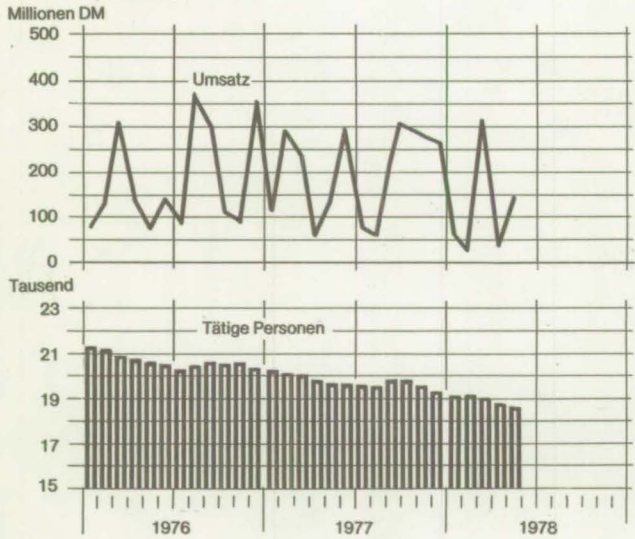
## Verarbeitende Industrie\*



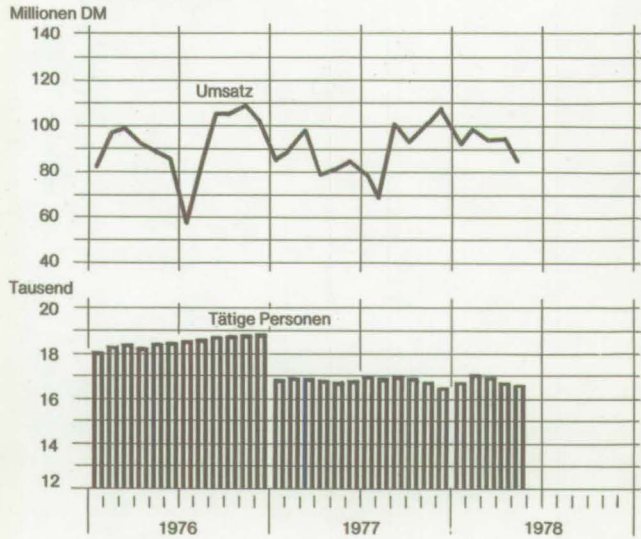
## Maschinenbau\*



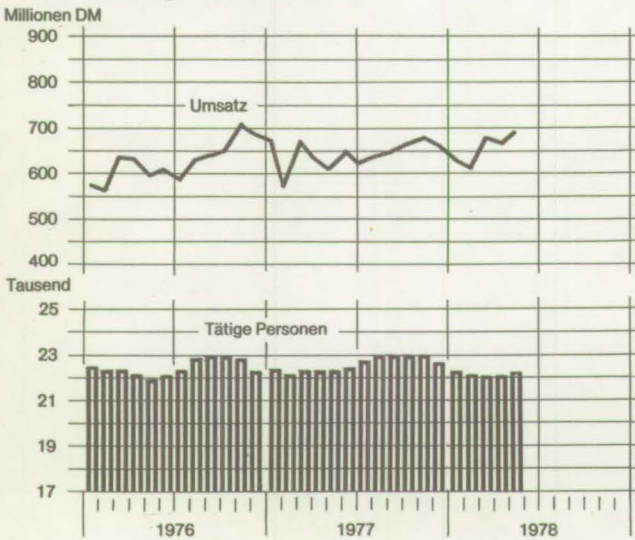
## Schiffbau\*



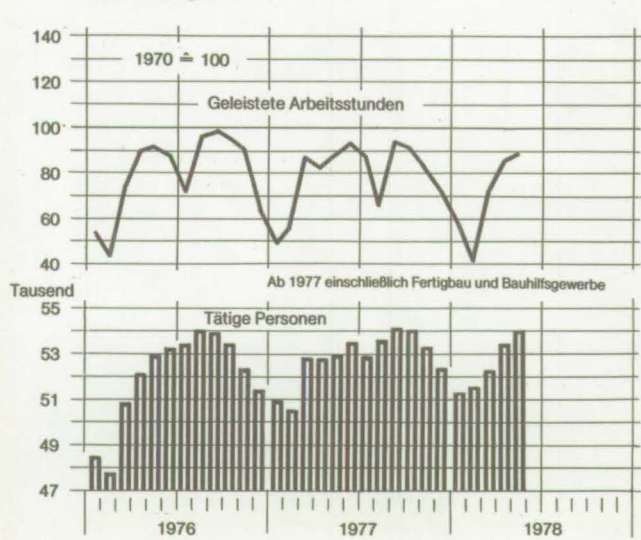
## Elektrotechnik\*



## Nahrungs- und Genußmittel\*

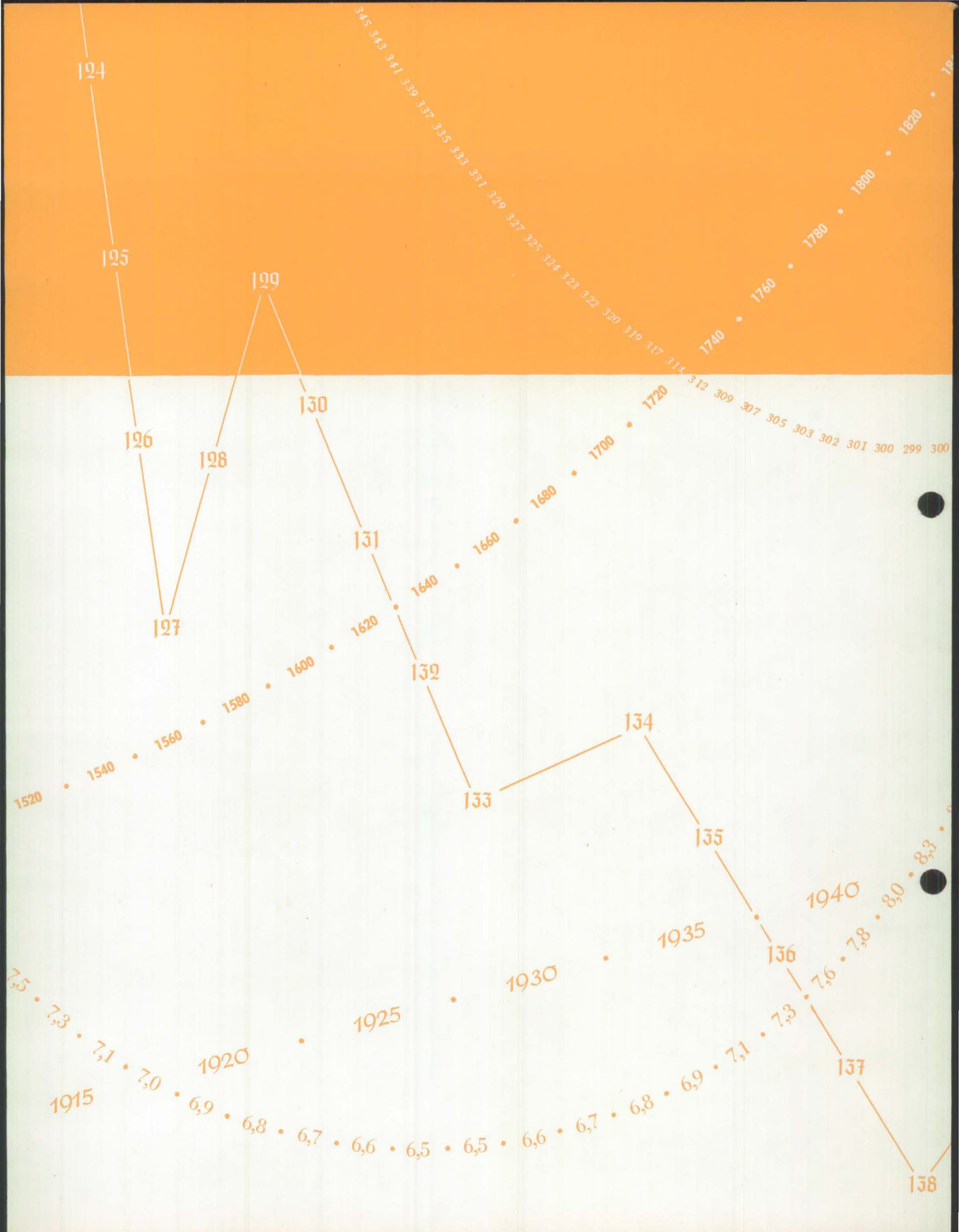


## Bauhauptgewerbe



\*Ergebnisse für Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen





Herausgeber: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Kiel, Mühlenweg 166; Fernruf (04 31) 5 11 41  
 Postanschrift: Postfach 11 41, 2300 Kiel 1; Schriftleitung: Arnold Heinemann  
 Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel, Ringstraße 19/21 – Auflage: 750  
 Bezugspreis: Einzelheft 3,- DM, Jahresbezug 30,- DM

– Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird –  
 Postbezugspreis entfällt, da nur Verlagsstücke; Bezugsgebühr wird vom Verlag eingezogen